Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 1. September 1905. —5 Uhr-Ausgabe. | 17. Jahrgang. — No. 207

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Waffenruhe gutgeheißen.

Friedensvertrag mag morgen oder Sonntag fertig werden. — Anscheinend keine Verwerfung durch Rußland zu befürchten. — Doch noch viele Heißsporne in Rußland und Japan verlangen Fortführung des Kriegs!

Portsmouth, N. H., 1. Sept. Man erwartet jetzt, daß Samstagabend oder Sonntag der Friedensvertrag fertiggestellt sein wird. Der nachherige Austausch der Bestätigungen durch die beiderseitigen Regierungen wird dann nur noch eine Formalität sein.

Portsmouth, N. H., 1. Sept. Japan und Rußland haben gestern Abend endlich in aller Form einen Waffenstillstand bewilligt, der bereits thatsächlich bestand. Diese Kunde kam in Kabeldepeschen aus St. Petersburg und Tokio an Hrn. Witte, beziehungsweise an Baron Komura. Wahrscheinlich treten die Friedenskommissäre heute zusammen, um eine vollständige Einstellung der Feindseligkeiten zu proklamiren, worauf die beiderseitigen Oberbefehlshaber auf dem Kriegsschauplatz die entsprechenden Anordnungen treffen werden.

Portsmouth, N. H., 1. Sept. Es ist ein Waffenstillstand unterzeichnet worden, welcher nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages in Kraft tritt.

Portsmouth, N. H., 1. Sept. Herr Dennison und Herr De Martens arbeiteten heute Nachmittag an dem Friedensvertrag weiter.

Die Zeremonie der Unterzeichnung dieses „Vertrages von Portsmouth" wird so ruhig und unauffällig sein, wie nur irgend möglich. Beide Parteien wünschen dies ausdrücklich.

Sie fühlen beide, daß aus verschiedenen Gründen der Vertrag in den beiderseitigen Ländern nicht populär sein wird. Besonders in Japan erwartet man einen großen Entrüstungsschrei. „Wir wissen," sagte heute ein Mitglied der japanischen Kommission, daß wir daheim Steine—und vielleicht Dynamit zu besehen haben!"

Baron Komura und Hr. Witte werden einzeln nach Oyster Bay gehen, um im Namen ihrer Länder dem Präsidenten Roosevelt zu danken und ihm Lebewohl zu sagen.

Hr. Witte erwartet, am 12. Septb. auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II." abzufahren; er hat bereits Gemächer auf dem Dampfer für diese Fahrt belegt. Baron Komura hat vorläufig Plätze auf einem Dampfer belegt, welcher am 20. Sept. von der Pazifikküste abfährt. Er und sein Gefolge gedenken, am 12. September New York zu verlassen. Die geplanten Touren der beiderseitigen Vertreter nach den White Mountains sind sogut wie aufgegeben worden, wegen Mangels an Zeit.

Russische offizielle Erklärung.

St. Petersburg, 1. Sept. Die russische Regierung hat eine lange Mittheilung über den Verlauf der Friedensverhandlungen veröffentlicht, worin es heißt:

„Im Monat Juni willigte der Zar ein, den Vorschlag des Präsidenten Roosevelt für eine Konferenz russischer und japanischer Bevollmächtigten anzunehmen, um zu ermitteln, wie weit es für die beiden Mächte möglich sei, Friedensbedingungen festzusetzen. Diese wichtige Mission wurde dem Hrn. Witte und Baron Komura anvertraut, welche volle Befugnisse erhielten, kraft deren sie, falls die japanischen Vorschläge annehmbar wären, zur Vereinbarung über einen Friedensvertrag schreiten könnten. Die Verhandlungen sollten, wenn man sich darauf gegenseitig einigte, auf amerikanischem Gebiet stattfinden.

Die erste Unterredung zwischen den Bevollmächtigten fand zu Oyster Bay am 7. August statt, und am 9. August wurde die Konferenz zu Portsmouth eröffnet. In der zweiten Sitzung reichten die japanischen Bevollmächtigten die Friedensbedingungen ein, wie sie zu Tokio vereinbart worden waren.

Laut Instruktionen der russischen Bevollmächtigten waren mehrere dieser Bedingungen absolut unannehmbar, und die Fassung der anderen Bedingungen wurde als nachtheilig für die russischen Interessen betrachtet. Daher schlug Hr. Witte eine besondere Erörterung jedes einzelnen Punktes vor.

Nachdem mehrere Sitzungen darauf verwendet worden waren, kamen die russischen Bevollmächtigten zu dem Schluß, daß eine Einigung über vier Punkte sich nicht erzielen lasse. Daraufhin erklärten sich die japanischen Bevollmächtigten bereit, um ergänzende Instruktionen zu ersuchen, damit sich eine gütliche Erledigung der aufgekommenen ernstlichen Schwierigkeiten finden lasse.

Nachdem sie sich mit Tokio in Verbindung gesetzt, gaben die japanischen Kommissäre zu verstehen, daß sie erstens auf eine Beschränkung der russischen Flottenmacht im fernen Osten und zweitens auf die Auslieferung der internirten russischen Kriegsschiffe verzichteten. Aber sie fuhren fort, die Abtretung der Insel Sachalin und besonders die Zahlung einer Entschädigung zu verlangen.

Im Einklang mit den erhaltenen Instruktionen, wiesen die russischen Bevollmächtigten positiv diese letzten Forderungen zurück und erklärten, daß sie die übrigen Bedingungen nicht weiter erörtern könnten, wenn Japan fortfahre, auf dem Verlangen einer Vergütung für die Kriegskosten zu bestehen.

In Betracht ziehend, daß ein solcher Stand der Verhandlungen nur zu einem Bruch führen könnte, entschloß sich Präsident Roosevelt, sich durch den Botschafter Meyer an den Zaren zu wenden, an seine menschenfreundlichen Gefühle zu appelliren und ihn zu ersuchen, einem neuen japanischen Vorschlag beizustimmen, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Dieser Vorschlag war, daß Rußland, in Anbetracht der thatsächlichen Stellung von Sachalin wegen des japanischen Einfalls in die Insel, einwillige, die südliche Hälfte, welche bis zum Jahre 1875 Japan gehörte, ihm zu überlassen, und daß die nördliche Hälfte gegen Zahlung von 1200 Millionen Jen (etwa 600 Millionen Dollars) an Rußland zurückgegeben werde.

Mit Ausdruck der Dankbarkeit für Präsident Roosevelt wurde erklärt, daß Rußland auch diesen Vorschlag nicht annehmen könne. Schließlich ließ Japan die, damit verknüpfte Geldforderung fallen, und die Kommissäre einigten sich."

Die Alarmgerüchte, welche besagten, eine Zurückweisung der Friedensvereinbarung durch Rußland sei zu befürchten, und die Kriegspartei wühle in diesem Sinne erfolgreich, werden in russischen Regierungskreisen für grundlos erklärt.

Trotzdem gibt es eine Hofklique, welche stark für die Neuaufnahme der Feindseligkeiten ist, in der Meinung, daß dann Rußland Siege erringen könne. Und ein einziges Wort aus Tokio, daß dort die Friedensbedingungen nicht günstig aufgenommen würden, könnte diese Agitation zu heller Flamme anfachen!

Das gewöhnliche Volk in ganz Rußland aber ist über den Frieden sehr froh.

Die Stimmung in Tokio.

Tokio, 1. Sept. Der Ministerpräsident Katsura und der Marquis Ito werden mit Protesten und Denkschriften gegen die Gutheißung der Friedensbedingungen, soweit dieselben bekannt sind, überschwemmt!

Die radikalen Zeitungen greifen die Regierung immer heftiger an und nennen den Frieden erniedrigend.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz besagen, daß die Japaner nie besser, als gegenwärtig, im Stande gewesen seien, weitere Siege zu erringen.

Franz Josephs Glückwünsche.

Wien, 1. Sept. Kaiser Franz Joseph hat, außer seiner warmherzigen Glückwunschdepesche an Präsident Roosevelt für das Zustandekommen des Friedens, auch an den Zaren Nikolaus und an den Mikado von Japan telegraphirt.

In der Depesche an den Zaren sagt er: „Ich erfahre mit lebhafter Befriedigung den Abschluß der Friedensbedingungen, durch welchen die Ehre und das Ansehen Ihres Reiches unverletzt bleiben. Gestatten Sie mir, Ihnen von ganzem Herzen zu diesem glücklichen Ausgang zu gratuliren."

Die Depesche an den Mikado lautet: „Ich bitte Ew. Majestät, meine aufrichtigsten Glückwünsche anzunehmen zum Abschluß von Friedensbedingungen, die ein schönes Beispiel von Mäßigung bilden, welches Japan Ehre macht."

Die Fieberkrise vorbei!

So sagen wenigstens die leitenden Aerzte.

New Orleans, 1. Sept. Schriftliche Erklärungen aller Aerzte, welche den Kampf gegen das Gelbfieber dahier führen, stimmen dahin überein, daß die Krise überwunden sei, und daß, wenn der Frost komme, das Fieber sogut wie vergessen sein werde.

Pensacola, Fla., 1. Sept. Hier ereignete sich heute der erste Todesfall infolge Gelbfiebers. Das Opfer war ein Schneider Namens William J. Abell, der neben einem Griechen wohnte, welcher unter den ersten Erkrankten war, sich aber jetzt auf der Genesung befindet.

Aus Onkel Sams Kasse.

Unterschuß ist wenigstens zurückgegangen.

Washington, D. K., 1. Sept. Laut Monatsbericht des Bundesschatzamtes betrugen die Einnahmen der Regierung im August $47,490,432, die Ausgaben $52,150,493; somit verbleibt ein Unterschuß von $4,660,061. Im vorigen Monat hatte der Unterschuß $13,855,663 betragen, und im August 1904 $6,343,212.

Bemerkenswerth war im abgelaufenen Monat besonders die Erhöhung der Zolleinnahmen gegenüber dem August des Vorjahres.

Trat sein Amt an.

Guayaquil, Ekuador, 1. Sept. Señor Lizardo Garcia, der liberale Kandidat, welcher am 1. Januar zum Präsidenten der Republik Ekuador gewählt wurde, hat gestern sein Amt übernommen. Er war früher Minister der öffentlichen Arbeiten sowie Finanzminister.

Ausland.

10 Todte, viele Verletzte.

Eine Bahnkatastrophe in England.

Witham, England, 1. Sept. Ein schreckliches Eisenbahnunglück ereignete sich hier heute Vormittag.

Der Expreßzug von London nach Cromer rannte an der Station Witham der Great Eastern-Bahn mit voller Wucht in den Perron hinein; 10 Personen wurden getödtet, und viele andere schwer verletzt.

Witham, England, 1. Sept. Unter den 10 Personen, welche beim Hineinrennen eines Expreßzuges in die Station der Great Eastern-Bahn dahier umkamen, sind 6 Frauen, sowie auch ein Portier der Station, welcher in seinem Zimmer am Perron saß und ganz zerquetscht wurde! Die Zahl der Schwerverletzten beträgt 20! Zwei Billetverkäufer wurden in den Trümmern begraben, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Die Gasometer unter den Waggons geriethen in Brand, und die Trümmer brannten nieder; ehe es aber so weit kam, waren schon alle Leichen geborgen.

Die hinteren Waggons waren es, welche entgleisten; die vorderen Waggons und die Lokomotive blieben auf den Geleisen stehen.

Der Choleraschrecken.

Hamburg, 1. Sept. Sämmtliche Auswanderer, welche auf ihrem Weg nach Hamburg, oder nach ihrer Ankunft dahier, mit dem Russen in Berührung kamen, der hier an der Cholera gestorben ist, sind jetzt zu Kurhaven in getrennten Quartieren untergebracht und werden daselbst unter ärztlicher Quarantäne festgehalten werden, bis der Zeitraum, in welchem sich diese Krankheit zu entwickeln pflegt, vollständig vorüber ist. Die Gesundheitskommissäre sehen keine Ursache zu Besorgniß in Hamburg oder New York. Neue Cholerafälle sind hier bis jetzt keine gemeldet worden.

Rastenburg, Ostpreußen, 1. Sept. Eine Frau Namens Dudden, welche gestern hier an der Cholera starb, war mit ihrer Familie aus Bochum, Westfalen, über Berlin gekommen. Wie es scheint, trank sie unterwegs an einem Bahnhof Wasser, durch welches sie erkrankte. Näheres darüber bleibt jedoch noch festzustellen.

Culm, Preußen, 1. Sept. Zwei neue Erkrankungen an der Cholera, ein Todesfall und außerdem drei verdächtige Erkrankungsfälle wurden heute hier angezeigt.

Marienwerder, Westpreußen, 1. Spt. Ein Todesfall infolge Cholera und fünf verdächtige Erkrankungsfälle sind hier entdeckt worden.

Washington, D. K., 1. Sept. Der Generalstabsarzt Wyman hat bereits Maßnahmen getroffen, die Verbreitung der Cholera von Deutschland nach den Ver. Staaten zu verhindern. Er sandte seinen Assistenten McLaughlin, der jetzt in Neapel postirt ist, nach Hamburg, um die Choleralage zu studiren und darüber ausführlich zu berichten, auch nöthigenfalls für die Durchführung der Vertragsbestimmungen betreffs der Schiffe zu sorgen, welche nach amerikanischen Häfen abgehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Baltic von New York; Arabic von Boston.
Bremen: Friedrich der Grosse von New York.
Gibraltar: Madonna, von New York nach Marseille.
Havre: Pomeranian, von New York nach London; Bordeaux von New York.

Abgegangen.

Gibraltar: Pannonia, von Triest nach New York.
Genua: Lombardia nach New York.
Bremen: Neckar nach New York, über Baltimore.
Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Fruchtloses Bemühen.

Im Jugendgericht weigerte sich heute Richter Mack nicht nur, der Frau Margaret Grover ihre beiden, ihr vor sechs Monaten durchgebrannten Kinder, die hier, wie gestern berichtet, bei ihrer verheiratheten Schwester ein Unterkommen gefunden haben, wieder zuzustellen, sondern entzog ihr noch die Obhut über ein drittes, sieben Jahre altes Kind, welches als Spielgefährte seiner Geschwister hier bleiben wird. Frau Grover wird im Armenhause zu Dunning verbleiben, bis Mittel und Wege gefunden sind, sie nach Kansas zurückzuschicken.

Auf der Stelle getödtet.

In dem auch von seinen Eltern bewohnten Miethsgebäude Nr. 3665 Wabash Ave. fiel heute gegen Mittag der vierjährige Cecil Moseley durch die offene Thür des Fahrstuhlschachts und wurde von dem heruntersausenden Fahrstuhl zermalmt. Der Tod des Kindes trat auf der Stelle ein.

* In ihrer Wohnung, Nr. 2036 51. Straße, starb gestern die 30jährige Frances Kaeczynski an den Folgen einer Operation. Der Koroner wird den üblichen Inquest abhalten.

* In seiner Zelle in der Bezirkswache an Desplaines Str. wurde heute John Finnegan, 44 Jahre alt, nachdem er im Polizeigericht wegen unordentlichen Betragens um $50 und die Kosten gestraft worden war, entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß Alkoholismus seinen Tod herbeigeführt hat.

In Trümmern.

Feuer in einem Fabrikgebäude verursachte $40,000 Schaden.

Zur Flucht genöthigt.

Der Gäste eines angrenzenden Hotels bemächtigte sich hochgradige Aufregung.—Brand in einem Apartmentgebäude.—G. E. Palmer aus Feuersnoth gerettet.

Im fünfstöckigen Backsteingebäude Nr. 255—257 Kinzie Straße brach heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, welches etwa $40,000 Schaden und hochgradige Aufregung unter den Gästen des angrenzenden Nicholas-Hotels verursachte.

Das Feuer wurde von dem Wächter Rudolph Schultz entdeckt, als dieser im dritten Stock die Runde machte. Er alarmirte unverzüglich die Feuerwehr. Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehr-Kapitän erließ sofort einen 2-11 Alarm. Die Verstärkung traf mit bekannter Pünktlichkeit ein, und der Brand wurde in verhältnißmäßig kurzer Zeit gelöscht.

Am schwersten geschädigt wurde die Caxton Blackboard Company, die einen Theil des Gebäudes für Fabrikzwecke benutzte.

Unangenehmes Erwachen.

Durch das Heranrasseln der Feuerwehr wurden die Gäste des Nicholas-Hotels unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Sie eilten, zum größten Theil nur mangelhaft bekleidet, in höchster Aufregung auf die Straße, beruhigten sich aber bald und kehrten nach ihren Zimmern zurück, ehe noch das Feuer gelöscht war.

Gefahrdrohender Brand.

In der Wohnung von Valentin Hoffman, dem Hauptgeschäftsleiter der Hoffman Brewing Company, im dritten Stock des hochmodernen Apartmentgebäudes Nr. 1259—1261 Washington Boulevard, brach gestern Abend gegen sieben Uhr auf bisher nicht aufgeklärte Weise ein Feuer aus, welches die Bewohner zur Flucht nöthigte und erst gelöscht wurde, nachdem es etwa $15,000 Schaden verursacht hatte.

Letzterer vertheilt sich auf folgende Personen:

Dr. Alfred Bouffleur, 1. Stock.
George E. Palmer, 2. Stock.
Carl D. Kinzie, 1. Stock.
Ferdinand Fitch, 2. Stock.
Valentin Hoffman, 3. Stock.

Den größten Schaden verursachte der Brand in Hoffmans Wohnung, aber auch die fahrende Habe der übrigen Bewohner wurde, vornehmlich durch Wasser und Rauch, mehr oder minder beschädigt.

Retter in der Noth.

Herr Palmer, ein bejahrter Ingenieur, lag seit Monaten schwer gelähmt darnieder, als das Feuer ausbrach. Seine 60jährige Gattin und seine Tochter flüchteten im ersten Schrecken auf die Straße. Die Frau versuchte dann wieder zu ihrem gefährdeten Gatten vorzudringen, wurde aber von Polizisten daran verhindert, ihr Leben aufs Spiel zu setzen.

Sobald die Feuerwehr eintraf und von der Nothlage des alten Herrn in Kenntniß gesetzt wurde, bahnte sich Frank Freesham, ein Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 24, seinen Weg durch Flammen und erstickenden Qualm zum Schlafzimmer des Invaliden, der das Bewußtsein verloren hatte, und schleppte ihn in's Freie. Der Patient fand Aufnahme bei einem Nachbarn. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete seinen Zustand als bedenklich. Er äußerte die Befürchtung, daß der Schreck und die Aufregung für den gelähmten Greis äußerst nachtheilige Folgen haben würden.

Feuerwehrchef Campion traf mit der ersten Spritze ein und erließ sofort einen 4—11 Alarm. Mit Hilfe der dem Ruf folgenden Verstärkung gelang es denn auch nach hartnäckigem Kampfe, der Flammen Herr zu werden.

Schnöder Undank.

Kapitän Mersch, der Vorsteher der Evanstoner Feuerwehr, sandte gestern Spritzen und Mannschaften nach Winetka, um womöglich ein an Elm Str. und Sheridan Road gelegenes, von Charles Thompson bewohntes, in Brand gerathenes Gebäude zu retten. Aus Dankbarkeit ertheilte ihm Herr Jones, der Präsident des Winnetka'er Gemeinderaths, einen derben Rüffel für seine „eigenmächtige" Handlung, da die Hilfe der Evanstoner Feuerwehr von der zuständigen Behörde Winnetkas nicht erbeten worden sei. Das Thompson'sche Haus brannte ab.

Der rothe Hahn.

Da in der Ortschaft Mount Forest in letzter Zeit mehrere muthmaßlich von ruchloser Hand angelegte Brände wütheten, haben sich die Bewohner bemüßigt gesehen, einen Wächter anzustellen, der Nachts in dem vornehmlich geschädigten Bezirk die Runde machen und auf den Brandstifter fahnden soll. Am Samstag brannte eine Stallung ab, in der sich 30 Tonnen Heu befanden. Zwei Pferde kamen um; in voriger Woche brannte es in dem als Hospital benutzten Mount Forest-Hotel; ferner wurden zwei Miethsgebäude in Schutt und Asche gelegt und ein drittes Gebäude stark beschädigt.

Sausten in die Tiefe.

Zwei Bauhandwerker bei ihrer Arbeit verunglückt.

Fünf Passagiere verletzt.

Zwei auf einem Schwebegerüst an dem Sears, Roebuck & Company gehörigen, an Harvard Straße und Homan Avenue gelegenen Gebäude beschäftigte Bauhandwerker stürzten gestern aus einer Höhe von 35 Fuß, als ein Seil des Gerüstes riß.

Die Verunglückten sind:

Albert Hebsch, 42 Jahre alt, Nr. 1814 W. Fullerton Ave.; innerlich verletzt und Verletzung am Rückgrat.

John Dermogski, Nr. 2348 Fisk Straße; Verletzungen am Kopf, Rücken und linken Arm.

Sie wurden per Ambulanz nach ihren Wohnungen geschafft. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Panischer Schreck.

An Devon und Southport Ave. explodirte gestern Nachmittag der Kurbelbehälter einer Evanston-Elektrischen. Mehrere weibliche Passagiere sprangen erschreckt von der in voller Fahrt befindlichen Car und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Frl. L. Starr, Nr. 4441 Evans Ave.; Verrenkung der rechten Kniescheibe, Brauschen an der Seite und Wunden am Gesicht. Sie wurde in einer Droschke nach Hause geschafft.

Frau A. J. Olsen, Nr. 931 Winona Str., wurde innerlich verletzt. Sie begab sich ohne fremde Hilfe heim.

Frau J. B. Gardner, Nr. 457 Farwell Ave., Rogers Park, wurde innerlich verletzt. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Frl. Julia Kennedy, 755 Spaulding Ave., wurde bewußtlos aufgelesen und in einer Droschke nach ihrer Wohnung befördert.

Frau T. B. Holley, Evanston, erlitt eine Nervenerschütterung. Sie konnte ohne fremde Hilfe den Heimweg antreten.

Als die Car sich der Southport Ave. näherte, versuchte ein Knabe die Straße zu kreuzen. Der Motorführer Kelly bemühte sich, den Strom abzustellen. Im selben Augenblick erfolgte die Explosion.

Die Verunglückten wurden nach dem Sprechzimmer des Dr. C. McClellan, Nr. 3592 N. Clark Str., geleitet, wo ihnen erste ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

Schlimm zugerichtet.

Der 14jährige Zeitungsjunge Harry Sternberg, Nr. 136 14. Place, wurde gestern Abend kurz nach neun Uhr an State und Van Buren Str. von einer nördlich fahrenden Archer Ave.-Car über den Haufen gefahren. Er erlitt Brauschen am Kopf, im Gesicht und am Körper und außerdem innerlich Verletzungen. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Leichenfund.

Der 38jährige Louis Christensen, Nr. 364 N. Winchester Ave., ein städtischer Elektriker, wurde heute, neben den Straßenbahngeleisen vor dem Hause Nr. 599 W. North Ave. liegend, von dem Polizisten Frank Smith von der W. Chicago Ave.-Bezirkswache entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß Christensen Nachts den Auftrag erhalten hatte, einen zerrissenen Leitungsdraht auszubessern und während seiner Arbeit elektrokutionirt wurde. Die Leiche wurde nach Hochspeiers Bestattungsgeschäft, Nr. 701 W. North Ave., geschafft.

Zusammengeprallt.

Ein von dem Hausirer John Trompers gelenktes Fuhrwerk stieß an St. Louis Ave. mit einer Lake Str.-Car zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert; Trompers wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt schwere Quetschungen und eine Schädelwunde. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 260 Polk Straße, in ärztlicher Behandlung.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Die Polizei bemüht sich, den Dieben auf die Spur zu kommen, die seit geraumer Zeit aus der Anlage der Carter White Lead Company, Kensington, Blei in größeren Mengen gestohlen haben. Obgleich die Fabrikverwaltung die Zahl ihrer Nachtwächter vermehrt hat, wurden in letzter Nacht nicht weniger als 2600 Pfund Blei fortgeschleppt. Wie die Diebe mit ihrer Beute ungesehen entkommen konnten, ist ein Räthsel, das zu lösen, bisher nicht gelungen ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und Abend, morgen schön und kühler. Frischer Südwind, der morgen Vormittag nach Nordwesten umschlägt.

Illinois: Regenschauer und kühler heute Abend, morgen schön und kühler, ausgenommen den südöstlichen Theil, wo Regenschauer niedergehen mögen. Frischer Südwind, später Nordwestwind.

Indiana: Regenschauer heute Abend und Samstag, morgen kühler. Frischer Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und Samstag, morgen kühler. Frischer Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Regenschauer und kühler heute Abend, morgen schön und kühler im südöstlichen Theil. Frischer Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Der Schriftsetzer-Ausstand.

Wer kann es am Längsten aushalten? ist die Frage.

„Gewerkschaft" der Streikbrecher.

Die „Streikveteranen" erwarten baldige Arbeit und setzen eine Lohnskala an.—Ausstand-Statistik. — Der Umzug am Arbeitertag.

Wer kann am Längsten aushalten? Diese Frage charakterisirt den Ausstand der Schriftsetzer in den Buchdruckereien. Die Besitzer der achtzehn großen Betriebe, deren Leute bekanntlich die Arbeit eingestellt haben, behaupten, daß sie die Lücken sehr schnell mit guten Nichtgewerkschaft-Setzern füllen, während die Ausständigen es als reine Unmöglichkeit schildern, gute Setzer zu bekommen, da solche durchweg Gewerkschaftler sind. Auch verweisen sie auf die angeblich schweren Geldverluste, welche die Buchdruckereibesitzer schließlich veranlassen würden, sich den Forderungen der Gewerkschaft: Acht Stunden tägliche Arbeit und ausschließliche Anstellung von Gewerkschaftsmitgliedern, zu fügen. Von den 458 ausständigen Leuten haben hundert bereits in deren Betrieben Erwerb gefunden. In Chicago gibt es etwa 400 Gewerkschafts-Druckereien, welche zusammen 2500 Leute haben. Diese werden von dem Ausstand nicht berührt.

Die Firmen, welche vom Streik betroffen wurden, sind: A. R. Barnes & Co., Clinic Publishing Co., Geo. E. Cole & Co., R. R. Donnelley & Sons Co., M. A. Donohue & Co., Faithorn Printing Co., Franklin Co., W. F. Hall Printing Co., C. H. Morgan Co., Munroe & Southworth, Marshall-Jackson Co., Poole Bros., Rand-McNally & Co., Rogers & Co., Toby Rubovitz, Rogers & Smith, Stevens, Maloney & Co., Wagner & Hanson Co. und Western Methodist Book Concern.

Heute wurde kein neuer Streik von der Streikleitung angeordnet, im Hauptquartier der Gewerkschaft wurde aber dem Vertreter der „Abendpost" mitgetheilt, daß möglicher Weise noch im Laufe des Tages die fünf Setzer der Firma Stearns Bros. zur Niederlegung der Arbeit angewiesen werden würden, da ihr Vormann sich geweigert habe, der Gewerkschaft die fälligen Mitgliederbeiträge zu entrichten.

Aus Kansas City wird heute telegraphisch gemeldet, daß dort ein gewisser F. C. Fletcher im Auftrag der vom Streik betroffenen Firmen nicht zur Gewerkschaft gehörige Setzer oder Streikbrecher anwerbe. Er habe ihrer schon hundert nach Chicago abgeschickt.

Die rechte Nummer.

Unter Leitung des früheren Polizisten Chas. E. Turk haben ehemalige Hilfs-Sheriffs und zeitweilige Polizisten, welche während des großen Fuhrmann-Ausstandes Dienst thaten, sich gestern Abend zu einer Streikbrecher-Gewerkschaft zusammengeschlossen. Diese Versammlung, in welcher solches geschah, fand im Zimmer 913 des Freimaurertempels statt. Die Anwesenden erwarten, daß man ihre Dienste in dem Schriftsetzer-Streik bald in Anspruch nehmen werde, aber dann wollen sie $5 oder $6 Tagelohn fordern. Sie wandten sich auch voll Entrüstung gegen die Privat-Geheimpolizei-Agenturen, weil diese $6 und $7 den Tag für jeden ihrer Leute rechneten, letzteren aber nur $2.50 bezahlten.

Streik-Ausweis.

Seit Neujahr haben in Chicago 32 Ausstände stattgefunden, im Vergleich zu neunzig in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von den diesjährigen war nur ein Viertel erfolgreich, über die Hälfte der im letzten Jahre begonnenen. Zwanzig der Ausstände seit letztem Neujahr gingen verloren, acht waren erfolgreich, drei wurden geschlichtet, und einer ist noch im Gange. Dieses Jahr streikten insgesammt 10,500 Männer, Frauen und Knaben, 135,000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von letzteren sind noch 450 brotlos.

Die Ursache vieler Streiks war Sympathie, aber der eigentliche Beweggrund fast aller Ausstände ließ sich auf den Kampf um die geschlossene Werkstatt zurückführen, so z. B. der des großen Fuhrmann-Ausstandes auf den bezüglichen Kampf der Gewandmacher.

Die Musiker und der Umzug.

Der Festumzug-Ausschuß der Federation of Labor hat verfügt, daß in dem Umzuge der Gewerkschaften am Arbeitertage kein Musiker geduldet werden würde, der nicht die vorgeschriebene Gewerkschafts-Tracht angelegt habe. Auch wurde eine fliegende Abtheilung ernannt, welche der Verfügung Gehorsam verschaffen und Aufsässigen ihre Instrumente fortnehmen soll.

Damit sind die Distriktsräthe der Fuhrleute und Frachtverlader nicht einverstanden, denn sie haben Musikverträge mit Kapellmeistern abgeschlossen, welche ihren Leuten die Uniformen selbst liefern. Die Beamten der erwähnten Gewerkschaftsverbände erklären nun, sie könnten nicht vertragsbrüchig werden und sie würden die Musiker schon vor Belästigung durch jene fliegende Abtheilung zu schützen wissen. Vorstellungen bei dem Umzugs-Ausschuß hatten keinen Erfolg.

Keine Milch am Montag!

Die Gewerkschaften der Milch- und der Wäscherei-Fahrer haben gestern Abend beschlossen, am Arbeitertage nicht zu arbeiten, jedoch werden die Milchfahrer am Abend zuvor ein paar Stunden arbeiten. Die Wäschereibesitzer klagen, daß sie erst in elfter Stunde von dem Beschluß in Kenntniß gesetzt wurden, weil ihre „großen" Kunden jetzt keine Anstalten mehr treffen können, um Ungelegenheiten zu vermeiden.

Aus der Stadthalle.

Zwei unkluge Männer aus dem Osten.

Hilfs-Staatsanwalt Holt, County-Anwalt Jones, Armenpfleger Belmont und County-Arzt Davis haben sich vereinigt, um die Supervisoren Aub und Coffey vom Manhattan-Irrenasyl in New York strafrechtlich wegen Verschwörung zu belangen. Wie an anderer Stelle berichtet, sollen die beiden genannten unweisen Männer aus dem Osten kürzlich ein paar geisteskranke Leute aus der genannten Anstalt hierher gebracht haben, in der Voraussetzung, daß die Unglücklichen festgenommen werden würden, um alsdann auf Kosten von Cook County verpflegt zu werden. Diese Voraussetzung hat sich erfüllt und soll sich unter gleichen Umständen schon des Oefteren erfüllt haben, nur sind Aub und Coffey diesmal so unvorsichtig gewesen, sich selbst nach Chicago zu wagen. Sie sind hier erwischt worden, und nun will man versuchen, ihnen den Prozeß zu machen. Der Armenpfleger Belmont klagt, daß sich unter den 5400 geisteskranken Personen, für deren Verpflegung Cook County aufzukommen hat, sich sehr viele befinden, die nicht hierher zuständig, sondern von den Behörden anderer Gemeinwesen auf das unserige abgeladen worden sind. Die Angeklagten haben sich den Anwalt A. W. Fulton, einen Logenbruder von ihnen, als Rechtsbeistand gesichert. Polizeirichter Prindiville verschob heute auf Antrag des Hilfs-Staatsanwaltes Holt die Verhandlung des Falles bis zum nächsten Dienstag.

Armenpfleger Belmont will festgestellt haben, daß unserm County im Verlaufe der jüngsten acht Monate nicht weniger als 47 Geisteskranke von außerhalb aufgehalst worden sind. An Verpflegungskosten pflegen durchgängig auf jeden Irrsinnigen, bis zum Tode hin, gegen Tausend Dollars zu kommen. Dr. Davis hält dafür, daß sich unter den Irren, für welche Cook County gegenwärtig aufzukommen hat, von 15—18 Prozent solche befinden, die an Cook County keinen rechtmäßigen Anspruch auf solche Wartung haben.

Alte Kameraden.

Durch die gestern (man vergl. den einschlägigen Bericht an anderer Stelle) vom Polizeichef Collins angeordneten Versetzungen sind ein paar alte gute Kameraden nach mehrjähriger Trennung wieder vereinigt worden, nämlich Kapitän Healy und Leutnant Larkin. Die Beiden sind vor vielen Jahren ungefähr zur selben Zeit in den Polizeidienst getreten und wurden der Bezirkswache an der Desplaines Str. zugetheilt, wo sie einen gemeinschaftlichen Wachbezirk erhielten. Nachdem sie sich verschiedentlich ausgezeichnet hatten, wurden sie gleichzeitig zu Detektives befördert, und wieder „arbeiteten" sie jahrelang zusammen, machten manch guten Fang, und jeder von ihnen hatte im Kampf mit dem Verbrecherelement wiederholt Gelegenheit, dem andern das Leben zu retten. Healy wurde schließlich zum Leutnant befördert und nach der Nordwestseite versetzt. Als auch Larkin Leutnant wurde, theilte man ihn der Bezirkswache an Maxwell Str. zu. Healys Beförderung zum Kapitän brachte seine Versetzung nach der Nordseite mit sich, wohin ihm nun Larkin von der Südwestseite aus gefolgt ist.

Friede wiederhergestellt.

Durch das schon gestern gemeldete Nachgeben der People's Gas Light and Coke Co. dem städtischen Ober-Baukommissär Patterson gegenüber ist der Frieden zwischen den Parteien wieder hergestellt, wenigstens kommt es vorderhand nicht mehr zu offenen Feindseligkeiten. Herr Patterson hat sich indessen herauszubringen vorgenommen, ob die People's Co. nicht doch von anderer Seite auf unzulässige Art Erdgas bezieht. Erhält er Beweise dafür, so wird er den Korporationsanwalt ersuchen, gegen die Gesellschaft, bezw. den Lieferanten, gerichtlich vorzugehen.

Freigesprochen.

Rosie Velum, Dienstmädchen im Presbyterianer-Hospital, die von den dort beschäftigten Krankenwärterinnen beschuldigt wurde, aus ihren Zimmern Sachen von geringem Werthe entwendet zu haben, wurde gestern von Richter Dooley freigesprochen. Die Polizei hatte in dem Zimmer der Angeklagten keine gestohlenen Sachen finden können, und die Angeklagte betheuerte ihre Unschuld.

Leset die „Sonntagpost".

1c für 5c

1,500 Yds. Am. Spitzen, 5c Sorte, Yd.. **1c**

Kinder-Taschentücher, nette Bdrs.... **2c**

MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.

Co-Op STORE

MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE.

EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS.

15c für 25c

Echtfarb. Mädchen-strümpfe. **15c**

Knabenstrümpfe, Co-Op Sorte.. **12½c**

Groceries

Bester granulirter Zucker, Pfd. nur.......... **5c**

Frühe Juni-Erbsen, diesen Verkauf, Büchse.. **6½c**

F'y Tomaten, diesen Verkauf, Büchse.... **7c**

Morning Glory Corn, diesen Verkauf, Büchse **7c**

Deutsche süße Chokolade, ½-Pfd.-Stück.... **4½c**

Baker's Rockwood's od. Runkel's Kakao, in ½-Pfd.-Büchsen, zu.. **15c**

Unser 40c fancy Oolong, Ceylon, Gunpowder oder B. F. Japan Theesorten, **32c**

Unser 25c Java- u. Mokka-Kaffee — per Pfd.. **19c**

Holstein oder Jersey Butterine, per Pfd..... **13c**

Monarch Hummer zu **17c & 12c**

Topmost Senf-Sardinen, per Büchse......... **8c**

Beste handgepflückte Navy-Bohnen, 8 Pfd. für.. **10c**

Rothe Kidney-Bohnen und schwedische braune Bohnen, Pfd..... **5c**

24½-Pfd.-Sack Ceresota, Gold Medal oder Pillsbury's bestes Patentmehl, nur... **68c**

Ihr könnt Euch den Vortheil unserer speziellen Herabsetzungen sichern in Kinder-Schul-Schuhen, Kleidern, Kleiderstoffen, Schreibmaterialien usw., usw.

Spezieller Verkauf Samstag, 2. September.

Knaben-Kleider.

Passende Stoffe—Verlockende Preise.

2-Stück Knabenanzüge, 8—16 Jahre, f. Herbst u. Winter, dunkle u. mittlere Muster, zu...... **2.25**

3-Stück Knaben-Anzüge — Alter 8 bis 15, gutes Assortm., reinwoll. Cassimeres, gute Schattirungen zur Auswahl, gestreift und gemustert, nur.................. **2.95**

Knabenanzüge m. langen Hosen—Größen 14—20 Jahre, reinwoll. Worsteds u. Cassimeres, dunkle u. mittlere Muster, 4-knöpf. Sack Coat, regul. Preis $7.00 und $8.00, zu.................. **4.95**

Kinder-Anzüge—3 bis 8 Jahre, die so beliebten Sailor-Anzüge f. kleine Knaben, reinwoll. Serge, in Cardinal, grau u. olivenfrab., früher. Preis $3.98, nur wenige übrig, zu. **1.98**

Schul-Hosen u. Kappen.

Schulhosen für Knaben—3 b. 16 Jahre, schwarz, blau, grau, braun etc., in einfachen und fancy Cassimeres u. Cheviots, werth 69c und 75c, nur.................. **48c**

Schulkappen für Knaben—Großes Assortment von Facons u. Mustern, reg. Preis 35c und 39c, bei diesem Verkauf........... **19c**

Knaben-Schuhe.

Die dauerhafte Sorte.

Schulschuhe für kleine Knaben—Aus Satin Calf Leder, niedr. Absätze, zum Schnüren, Größen 9—13½, werth $1.25, zu.............. **98c**

Schulschuhe für kleine Knaben—Aus zähem Kangaroo Calf Leder gemacht; nahtlos, garant. nicht aufreißend; halten länger als 2 Paar gewöhnl. Schuhe, 9—13½, zu. **1.19**

Knaben-Schnürschuhe—Aus best. Satin Calf Leder, solide Leder Innensohlen uas einem Stück, Sohlleder Counters, halbdoppelte Sohlen, alle Größen, zu............ **1.25**

Kangaroo Calf od. Box Grain Knaben-Schnürschuhe—Sind stärker als irgend ein anderer Schuh, durchweg solid. Leder, gesteppt mit 3 Reihen Fitting; alle Größen; Bargain zu $1.75; nur................ **1.48**

Mädchen-Schuhe.

Feine Vici Kid Schnürschuhe für Mädchen — Mat Calf Top, Patent Tip, leichte Sohlen, sehr nett, unser regul. $1.50 Werth, Größen 8½ bis 11½.................. **98c**

Größen 12 bis 2................$1.25

Fleisch

Prime Pot Roast Beef, das Pfund........ **5¾c**

Hinterviertel Veal, das Pfund........ **8¾c**

Vorderviertel Veal, das Pfund........ **5¾c**

Vorderviertel Spring Lamb, das Pfund........ **5¾c**

Hintervielter Spring Lamb, das Pfund........ **8¾c**

Rump Corned Beef, das Pfund....... **6¼c**

Frisch gehacktes Fleisch, das Pfund....... **6½c**

Swift's Nr. 1 California Schinken, Pfd...... **7¼c**

Unsere besten Frankfurter, das Pfund........ **6½c**

Swift's Woodlawn Link Pork Sausage, das Pfund nur........... **5½c**

Candies

Wrigley's Juicy Fruit Kaugummi, Packet.. **3c**

Wohlschmeckende Patties, Marshmallow Squares, Chocolate Drops und Squares..... **10c** das Pfund.

MILWAUKEE AVE Co-Op STORE — Samstag Abend offen bis 10 Uhr. — MILWAUKEE AVE Co-Op STORE

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(25. Fortsetzung.)

„Margarethe!" brach nach einer Pause ihr Name stöhnend von Neuem über seine Lippen, indem er die gefalteten Hände gegen sie erhob. „Wie war es möglich? Wie war es nur möglich? Ich habe Dich geliebt — Du weißt, wie sehr. Und Du hast mich geliebt. Und Du solltest mich geopfert haben — nur um Geld? Ich habe Deinem Briefe damals nicht glauben wollen. Ich wollte es von Deinen eigenen Lippen hören. Ich konnte nicht zu Dir. Doch ich habe es dann glauben müssen. Wenn nicht Deinen Buchstaben, so doch dem, was nachher geschehen ist. Aber nein, nein," fuhr er stürmischer, seine Stimme dämpfend und sich ihr nähernd, fort, während sie von Neuem ein Beben ergriff, „Deine Lippen bergen noch ein Geheimniß, und nur deshalb durfte ich nicht zu Dir, weil Du fürchten mußtest, ich könnte es Dir entreißen. So reißt sich Liebe nicht von Liebe los, wie Du von mir. Margarethe, so sehen wir uns wieder, weil unsere Wege ineinandergehen, weil sie von einander nicht zu lösen sind, weil ich Dich wiederfinden sollte! Weil ich Dich nicht wieder von mir lassen darf, als bis Du mir dies Geheimniß gestanden! — Margarethe, hörst Du, von Deinen Lippen laß es mich erfahren: Was war es, warum Du mich geopfert hast?"

War es Befehl, war es ein Flehen, was sich in seinen Worten jetzt mit der Gluth der plötzlich wieder emporlodernden alten Leidenschaft verschmolz? Er stand jetzt dicht vor ihr, er hatte ihre Hände erfaßt und, während ihnen der Schirm entfiel, sie wild zu sich emporgerissen. So hielt er sie jetzt umklammert mit einem Druck, daß sie vor Schmerz laut hätte aufschreien mögen, wenn das, was sie körperlich litt, nicht eine Wonne gegen das gewesen wäre, was ihr das Herz durchbohrte.

„Antworte! Hörst Du — und sieh mir in die Augen!" drangen ihr seine Worte noch einmal in's Ohr, aber diesmal mit keinem Flehen mehr vermischt, sondern wie ein schreckliches Heischen, gegen das es keinen Widerstand gab. — „Warum hast Du mich geopfert?"

„Du weißt es," rang es sich tonlos von ihren Lippen.

„Weil Dich sein Geld verlockt hat?"

„Ja."

Seine Stimme sank zu einem Flüstern, einem Stammeln herab, ihre Hände sanken in den seinen nieder, und nun fühlte sie, wie sich sein Arm um sie preßte.

„Und ich glaube Dir nicht. Verstehst Du — ich glaube Dir nicht. Du liebst mich. Noch jetzt, wo Du einem Anderen gehörst. Du bist mein!"

Die Sinne drohten ihr zu vergehen. Sie hielt die Augen geschlossen, aber nun spürte sie seinen keuchenden Athem, die Nähe seines Mundes, der sich auf den ihren drücken wollte. Eine übermenschliche Kraft überkam sie, und mit einem Laut der Empörung, des Abscheus, der beleidigten Scham riß sie sich von ihm los.

„Soll ich um Hilfe rufen?" bebte es ihm von ihrem Munde entgegen.

Verständnißlos, wie ein Räthsel, starrte er sie an. Dann ließ er ein bitteres Lachen ertönen.

„So hab' ich mich getäuscht? Deine Liebe, an die ich geglaubt habe — sie hat mir überhaupt nie gehört? Ich war ein Dummkopf! Deshalb also habe ich mich fünf Jahre lang vor Welt und Menschen verschlossen, deshalb jeder Freude den Eingang in mein Herz verwehrt, und wie sie mir nun endlich lockend winkt aus den Augen eines anderen Weibes und auch mir der Frühling noch einmal kommen will, da widerstrebe, da bedenke ich mich noch! Warum? Weil sich aus dem Grunde meiner Seele eine Stimme erhob, und sie mahnte mich an Dich! An Dich! Nun hast Du sie erstickt — ihren letzten Laut. Ich bin erlöst! Und ich sollte Dir dafür zürnen? Wo Dir doch nichts als Dank dafür von mir gebührt?" Seine Brust hob und senkte sich jetzt schweigend, von dem letzten Kampf um diese Frau durchwühlt; dann aber war es, als redete ein Anderer, ein Fremder aus ihm:

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau," sagte er schneidend. „Verzeihen, vergessen Sie, womit ich Sie belästigt habe. Ich will Ihnen auch nicht länger meine Gegenwart aufdrängen. Ich räume Ihnen das Feld."

Wie Dolchstöße drangen seine Worte in ihre Brust — und doch, es war besser, sie verblutete daran, als daß er die Wahrheit erfuhr.

Jetzt schritt er auf die Thür zu, doch sie kam ihm zuvor.

„Ich gehe selbst," stammelte sie; „ich habe der Frau Baronin nur meine Visite machen wollen; doch ich kann nicht länger warten. Leben Sie wohl!"

„Leben Sie wohl!"

Und mit einer letzten Kraftanstrengung sich aufrecht haltend, wandte sie sich von ihm und ging.

Eine Viertelstunde später rollte das chokoladenbraune Kupee wieder in den Ehrenhof, und Gabriele eilte ihrem Gast, noch das Hütchen auf dem Kopf, mit freundlichem Gruß ihm die Hand entgegenstreckend, die er an seine Lippen zog, in dem kleinen Salon entgegen.

„Ich habe Sie warten lassen. Aber wie ich von dem Diener höre, haben Sie wenigstens Gesellschaft gehabt. Hoffentlich haben Sie sich unterhalten?"

„Ich danke. Die Dame ist eine Bekannte von Ihnen?"

„Nur sehr oberflächlich" — und sie erzählte ihm, wie sie Margarethen kennen gelernt hatte. „Aber was haben Sie?" unterbrach sie sich verwundert, da ihr ein seltsames Wesen an ihm auffiel.

„Nichts!"

„Doch! Es ist etwas mit Ihnen vorgegangen. Leugnen Sie nicht."

„Gabriele!"

Wie im Wahnsinn stieß er es hervor — als könnte nur sie, nur sie allein ihn aus der Noth seiner Seele erretten.

Ein wonniges, stolzes Leuchten brach aus ihren Augen — und dann lag sie beglückt in seinen Armen.

* * *

Das Wohlthätigkeitskonzert in dem Palais der Frau Baronin von Wiborg nahm einen glänzenden Verlauf. Der strahlende, geschmückte, allerdings nur mäßig große Saal im Erdgeschoß, den die Besitzerin dazu zur Verfügung gestellt hatte, war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die einzelnen Nummern des Programms — Solovorträge der bekanntesten Künstler und Kammermusik — erfreuten sich bei dem distinguirten Publikum des reichsten Beifalls, wobei es unnöthig ist, zu sagen, daß der Höhepunkt durch Georg Brüggenwerth gebildet wurde, der einige Lieder vortrug, denen ein Ausbruch stürmischer Begeisterung folgte. Zum ersten Male trat er im Konzertsaal auf, zum ersten Mal sah man ihn in Frack und weißer Binde, und wenn ihm auch diesmal nicht der Zauber der Bühne zu Hilfe kam, so meinte man doch, ihn noch nie mit so viel Feuer und Leidenschaft singen gehört zu haben, wie gerade an diesem Abend.

Nur ein einziges Gesicht unter der ganzen Zuschauerschaft war mit finsterem Ingrimm auf ihn gerichtet, und das gehörte Assessor Thorius. Gabriele legte sich ihm gegenüber keinen Zwang mehr auf — sie hatte ihn weggeworfen wie ein verbrauchtes Spielzeug, und wer ihn in ihrer Gunst verdrängt hatte, darüber ließ sie ihn ja in keinem Zweifel. Ueberhaupt waren ihre Beziehungen zu diesem „Kulissenreißer" schon so gut wie öffentliches Geheimniß — ja, man munkelte bereits etwas von einer bevorstehenden Verlobung. Allerhand düstere, rachsüchtige und phantastisch-romanhafte Pläne wälzten sich, während oben auf dem Podium die Künstler ihre Spenden zum Besten gaben, in dem Kopf des sonst so korrekt erzogenen jungen Mannes. Nachher beim Souper sollte ihm ja die Gelegenheit erblühen, die persönliche Bekanntschaft dieses Herrn zu machen. Auch er war mit einer Einladung zu dem Essen bedacht worden — so viel Höflichkeit hatte ihm das „Weib seiner Qualen" noch angedeihen lassen. Ursprünglich hatte er natürlich in beleidigtem Stolze ablehnen wollen, sich dann aber eines Besseren besonnen — und was sich aus dieser Bekanntschaft dann weiter ergab, nun, das war eben der Mittelpunkt der düsteren Pläne, die Assessor Thorius erwog. Vielleicht ein Duell? Aber waren solche Leute, die zum Theater gehörten, denn überhaupt satisfaktionsfähig? Aus der verlorenen Ecke, in die sich Assessor Thorius zurückgezogen hatte, glitt sein Auge über die geputzte Menschenmenge vor ihm zwischen den einzelnen Köpfen hindurch nach der vordersten Stuhlreihe. Dort, wie er wußte, saß „sie" — neben der Prinzessin, der man einen Extrafauteuil hingesetzt hatte — aber er konnte von hier aus nur einen Schimmer ihres röthlichen Haares erkennen. „Rache!" schnob es fürchterlich in ihm — „Rache" und nochmals „Rache!"

Auch Margarethe und ihr Gatte befanden sich unter der Zuhörerschaft. Ihr ganzes Inneres hatte sich dagegen gesträubt, noch einmal dieses Haus zu betreten, wo — denn das konnte sie nun errathen — eine nochmalige Begegnung mit ihm unvermeidlich für sie wurde. Aber welche Ausflucht blieb ihr, wenn sie nicht von Neuem die lästige Sorge oder sogar den Argwohn ihres Mannes und Malwinens auf sich lenken wollte. Außerdem, was hatte sie noch nach dem, was sich nun zwischen ihm und ihr ereignet hatte, von ihm oder auch von sich selbst zu befürchten? Im Gegentheil mochte ihm ihr Erscheinen ein Beweis sein, wie sicher sie sich jetzt vor ihm fühlte. Und außerdem reisten sie ja morgen nach Hause. Freilich, was sie dann dort erwartete! Aber ihr Denken und Sinnen war stumpf geworden und hatte einer trägen Unempfindlichkeit Platz gemacht. Was in diesen letzten Tagen auf sie eingedrungen war — es war zu viel. Ihre Kraft war nun gebrochen.

Das Konzert war vorüber, der letzte Ton, der letzte Beifall verklang, im Saal erhob sich eine allgemeine Bewegung, und Alles drängte nun nach den Ausgängen. Nur die kleinere Gesellschaft der noch privatim Geladenen blieb zurück, und diese Herrschaften wurden jetzt noch einmal von der Herrin des Hauses willkommen geheißen. In dem Glanz der Lichter, in ihrer wundervollen Dinertoilette und mit dem von einem stolzen, geheimen Glück strahlenden Lächeln, das ihr pikantes Gesicht noch mehr verschönte, bot Gabriele einen Anblick, der die Herzen ihrer Verehrerschaft noch höher schlagen machte als sonst. Was die Munkelei mit dem Sänger betraf, so glaubte noch Niemand ernstlich daran, und doch war ihr Entschluß bereits gefaßt. Noch heute Abend sollte ihre Verlobung bekannt werden, und Alles war dazu schon vorbereitet. Ja, sie war glücklich, sie liebte — und zum erstenmal, und das machte sie milder, als sonst.

„Herr Thorius!" rief sie ihm, als sie ihn in der Schaar ganz im Hintergrunde bemerkte, in einem so hinreißend gütigen Tone zu — denn zum ersten Mal klopfte ihr bei seinem Anblick das Gewissen — wobei sie ihm die Hand zustreckte, daß er in diesem Moment fast seine ganze Eifersucht vergaß, ja sogar seine Rachepläne und nicht anders konnte, als ihre Hand in aller Inbrunst an seine Lippen pressen. Dann fiel ihr Blick auf Margarethe, und nach einer liebenswürdigen Begrüßung und ohne zu ahnen, welche Gefühle sie in der jungen Frau hervorrief, sagte sie zu ihr, mit dem Fächer auf den Assessor deutend:

„Ich stelle Ihnen hier gleichzeitig Ihren Tischherrn vor, Herrn Assessor Thorius. Ich bin nämlich dem Herrn Assessor diesmal eine ganz besondere Auszeichnung schuldig gewesen."

Nach diesem verbindlichen Kompliment wendete sie sich Holstein zu, der gerade in sehr regem Gespräch mit einer weißhaarigen Exzellenz stand, die zum Ministerium gehörte.

„Sie werden bei mir doch nicht von Geschäften reden, meine Herren," sagte sie mit scherzhaftem Vorwurf, zwischen die beiden Männer tretend, „übrigens haben wir in jedem Augenblick Ihre Königliche Hoheit wieder zu erwarten; sie hat sich mit ihren Damen nur ein wenig zum Ausruhen zurückgezogen."

In der That öffnete sich, kaum daß diese Worte ausgesprochen waren, eine der anstoßenden Zimmerthüren, und die hohe Dame, von ihren beiden Hofdamen gefolgt, wurde wieder sichtbar. Mit gewohnter Gnade wurde die Versammlung von ihr begrüßt, und als sie Margarethe bemerkte, richtete sie noch ein ganz besonders freundliches Wort an sie; doch schien sie sich, wie das ja bei so hohen Herrschaften nicht selten der Fall sein soll, der so ganz außergewöhnlichen Gunst, die sie neulich bei der ersten Bekanntschaft mit ihr an sie verschwendet hatte, kaum noch zu entsinnen. Dann kamen die Künstler und Künstlerinnen an die Reihe, und nun war es besonders einer, der von ihr ausgezeichnet wurde.

„Herr Brüggenwerth," sagte sie, vor ihm im Kreise stehen bleibend, „so ist es unserer lieben Baronin also doch gelungen, den seltenen Vogel einzufangen? Nun, hoffentlich macht sie ihn zahm, und er fliegt uns nicht mehr davon."

(Fortsetzung folgt.)

Zu Mahlzeiten

Und vor dem Schlafengehen rathen wir Jedem, eine Dosis Hostetter's Magen Bitters zu nehmen. Es stärkt und versüßt den Magen, bringt den Appetit zurück und schafft gesunden Schlaf. Es hat dies seit über fünfzig Jahren gethan und ist heute noch ebenso gut. Beachtet den Wink und versucht eine Flasche. Es heilt Kopfweh, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Krämpfe, Diarrhea oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Unser Privatstempel befindet sich am Halse jeder Flasche.

HOSTTTER'S MAGENEBITTERS

Lokalbericht.

Die Huldinnen der Mode.

Zu Ende ist die Prachtausstellung weiblichen Kopfputzes.

Die hier versammelt gewesenen Huldinnen der Mode, oder Putzmacherinnen, sind heimgereist. Die „himmlischen" Hüte und anderen „entzückenden" Sachen, welche sie ausgestellt hatten, haben sie wieder mitgenommen oder an Bewunderinnen verkauft. D. B. Fiske & Co., Chicago, erhielten eine goldene Medaille für ihre Prachtausstellung von weiblichem Kopfputz aller Art, Henry M. Rich & Co. einen Ehrenschein für die geschmackvolle Anordnung ihrer Ausstellung, und Frau Agnes Slead von Evanston wurde für die Ausstellung des schönsten Hutes ausgezeichnet. Dieser ist ganz in Weiß, nur mit einer Straußenfeder geschmückt und mit handgemachten Spitzen besetzt, in die einige Edelsteine eingereiht sind. Von den vier anderen Preisen erhielten zwei Chicagoerinnen, Frau Remington und Frl. Althea Hasner.

— Glück.—Eine Hand voll Glück gilt mehr als ein Sack voll Weisheit schwer.

Die Genugthuung, das Vergnügen, die völlige Befriedigung, das wohlige Behagen, das Ihr aus der Thatsache schöpft, daß

"20th Century Soap"

alles wozu Ihr sie verwendet zu einem Wunder von Reinheit und Sauberkeit und Frische wird — dies allein ist mehr werth als der Preis der Seife.

Holzwerk, Möbel, Teppiche, Rugs, Spitzen-Gardinen, Emaille, Porzellan-Sachen, Geschirr, Küchen-Utensilien, Eure Kleider, Eure Wäsche, alles was Ihr habt, das waschbar ist — alles wird in unvergleichlichem Glanze scheinen nach dem Gebrauch dieses magischen Wunder-Wirkers, das Entzücken des Haushalts.

Sie schützt, weicht und verschönert auch die Hände. Keine Lauge zum Fressen und Zersetzen. Kein klebriges, schmutziges, thierisches Fett. "20th Century Soap" wird gemacht aus reinen, durchdringenden Pflanzen-Oelen und sonst nichts. Ein Versuch wird Euch von ihren Vorzügen, ihrem Nutzen und Güte überzeugen.

Einmal versucht, immer gebraucht

Alle Händler—Große Büchse 10c.

HOFFHEIMER SOAP CO. CHICAGO

Endlich!

Hier ist ein schöner, stark gemachter

Knaben-Schul-Anzug,

der thatsächlich garantirt wird länger vorzuhalten, als die gewöhnliche Sorte—und er kostet nicht mehr.

Jede Mutter an der Westseite wird dringend ersucht, unsere prächtige Auswahl von garantirten Schul-Anzügen für Knaben in Augenschein zu nehmen, die wir morgen zum ersten Mal in dieser Saison zeigen. Die Kleidungsstücke sind so viel besser als alle anderen, die Ihr bisher gesehen habt und der Preis ist außerordentlich mäßig, daß wir aufrichrig glauben, wir haben die größten und verlockendsten Werthe, die in Chicago geboten werden. Noch mehr, unsere neuen Vorräthe sind so reichhaltig in Facons und Muster und so vollständig in Größen, daß keine Mutter zu fürchten braucht, nicht genau das Passende in Schnitt und Passen für ihren Jungen zu finden.

Morgen **2.95**

Als besondere Verlockung um Euch hierher zu ziehen und selbst die großen Vortheile zu besichtigen, bringen wir morgen zum Verkauf:
500 dieser starken, hübschen Schul-Anzüge, in reichen Cheviots, Cassimeres, Serges und Worsteds zu dem ausnahmsweise niedrigen Preise von.................... **$2.95**

Hübsche dazu passende Mützen, in allen Schattirungen und eleganten Plaids, zu.................... **25c**

Unsere Ausstellung von Knaben- und Kinder-Herbst-Hüten, Kappen und Ausstattungs-Artikeln ist von bemerkenswerther Schönheit und vollständig und die Preise sind entschieden interessant, was Spargelegenheiten anbetrifft.

Speziell— Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, alle Größen bis zu 5½, **85c**

Yondorf's BIG STORE

Van Buren und Halsted Str.

„Außerhalb des Hohe Rente Distriktes".

Offen Samstag Abend bis 10:30. Sonntags bis Mittag.

Eine Schreckens-Rubrik.

Der Massenmord im Frieden auf den Straßen Chicagos.

Im August wurden hier 22 Menschen ermordet, möglicherweise auch ein paar mehr, denn ob verschiedene Unglückliche, die als Leichen aus dem Fluß gezogen wurden, wirklich zufällig ertrunken sind oder Selbstmord begangen haben, und nicht auch Verbrechern zum Opfer fielen, ist eine offene Frage, die soweit Niemand zu entscheiden vermochte. Die Liste wirklich festgestellter Mordthaten ist größer als die für irgend einen Monat seit vielen Jahren; im Juli wurde sie jedoch nahezu erreicht, nur eine fehlte. Bestimmt festgestellt ist, daß seit Neujahr hier 108 Menschen ermordet wurden, fünf Mal so viel als in London in einem ganzen Jahre.

Zwölf Männer und vier Frauen fielen im letzten Monat der Revolverkugel zum Opfer, vier Männer wurden erstochen, und zwei mit anderen Waffen getödtet. Mehrere Blutthaten waren die Folge häuslichen Unfriedens — zwei Männer wurden von ihren Frauen getödtet, drei Frauen von ihren Männern oder Liebhabern, und eine Frau hauchte unter der Kugel eines Straßenräubers ihr Leben aus.

Von den 44 Selbstmördern, welche im August Abschied von der Welt nahmen, waren nur fünf weiblichen Geschlechts. Revolver und Leuchtgas sind die bevorzugten Todesmittel; zwölf Männer und eine Frau erschossen sich, zehn Männer und eine Frau brachten sich mit Leuchtgas um. Im Wasser fanden sechs Männer den gesuchten Tod, zur Karbolsäure griffen zwei Männer und zwei Frauen, zu anderen Giften fünf Männer und eine Frau. Zwei Männer erhängten sich, und je einer endigte mittels Rasirmessers und Sprungs aus dem Fenster.

Nicht weniger als 59 Menschen wurden auf Eisen-, Hoch- und Straßenbahnen im letzten Monat getödtet, 22 allein, eine nie zuvor erreichte Zahl, auf Hoch- und Straßenbahnen. Dazu gesellen sich 170 auf Straßenbahnen verletzte Personen. Die Union Traction Co. steht mit acht Todten an der Spitze, die City Railway Co. folgt mit sechs, auf die Hochbahnen fallen drei. Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn wurden elf, auf denen der Burlington- und der Rock Island-Bahn je vier Menschen getödtet, auf den anderen Eisenbahnen einer oder zwei.

Ertrunken sind, einschließlich derer, bei denen es fraglich geblieben ist, ob freiwillig, durch Unfall oder durch Verbrechen, 26. Im Fluß 17, im See 6, in Teichen und Pfützen 3. Acht Menschen verbrannten, elf stürzten aus Fenstern, zumeist von Miethskasernen, und fanden den Tod, sechzehn wurden von Fuhrwerken getödtet, und fünf erlagen dem Hitzschlag. An Mundsperre starben zwei, einer davon infolge eines Katzenbisses.

Kurz und Neu.

* Die Choristin Tessie Coady hat Richard Carle, den bekannten Schauspieler, und seinen Agenten John J. Schlange auf $100,000 verklagt, weil diese bei einem Festessen die Tugend der Klägerin in Frage gestellt haben sollen, kurz nach einem Streit mit Carle, der ihr angeblich gegenüber vorher sehr zugethan war.

* Bundes-Generalanwalt Moody ist hier eingetroffen und beräth, wie sein Sekretär Kratz sagt, mit den Regierungsanwälten über die Fleischtrust-Untersuchung. Diese will er ganz genau prüfen, ehe er nach Washington zurückkehrt.

GARBER & FUTRANSKY

Tonangebendes Schuh-Geschäft,

239 Ost North Avenue.

Hübsche Souvenire mit sämmtlichen Schul-Schuhen verschenkt. — Wir führen ein vollständiges Sortiment von Schul-Schuhen für Knaben und Mädchen zu sehr wohlfeilen Preisen.

Solide Leder-Schuhe für Knaben—regulärer 1.75 Werth—Größen 2½ bis 5½—für diese Schul-Eröffnung reduzirten wir sie auf.......... **1.35**

Solide, ganz Leder-Schuhe für Jünglinge — Größen 13½ bis 2 — für.......... **1.25**

Little Gents, auch in derselben Qualität—Größen 9 bis 13½ — für diese Schul-Eröffnung.......... **98c**

Kinder-Schuhe — ganz solide, gut für die Schule — Größen 8½ bis 11 — für diese Schul-Eröffnung.......... **98c**

Auch dieselbe Qualität in Nummern für größere Mädchen — 11½ bis 2— für.......... **1.25**

Wir haben eine vollständige Auswahl in Schulschuhen. Geschenke für Alle.

Stürmische Sitzung.

Spaltung im Gemeinderath von West Hammond.

Die Mitglieder des Gemeinderaths von West Hammond geriethen sich während der gestrigen Sitzung beinahe in die Haare. Präsident Peter Mak wird bezichtigt, mit den Besitzern verrufener Lokale unter einer Decke zu stecken. Ein Mitglied des Gemeinderaths warf $100, die ihm angeblich von einem Spelunkenbesitzer als Schweigegeld angeboten waren und die er angenommen hatte, um Beweise gegen den Mann zu haben, auf das Pult des Präsidenten. Dieses Geld soll dem Staatsanwalt Healy und den Großgeschworenen als Beweismaterial unterbreitet werden.

Spottete ihrer Ohnmacht.

Die Bewohner der Ortschaft sind in zwei feindliche Lager gespalten. Die eine Partei bemühte sich, die Amtsentsetzung des Präsidenten herbeizuführen; Mak aber spottete ihrer Ohnmacht und herrscht nach wie vor in der Ortschaft nach eigenem Gutdünken. Die Bewohner beantragten eine Untersuchung, da ihrer Ansicht nach einige Trustees und Polizisten bestochene Werkzeuge der Spelunkeninhaber sind.

In der letzten Sitzung stimmte eine Mehrheit der Trustees für die Entlassung der Ortspolizei, da diese geduldet hatte, daß Spelunkeninhaber und Schankwirthe ihre Lokale die ganze Nacht offen hielten. Jene Sitzung löste sich in einen Krawall auf. Die Trustees Yarck, Worbinski, Harnoski und Kamrath beriefen die Mitglieder des Gemeinderaths zu der auf gestern Abend anberaumten Sitzung ein, in der neue Polizeibeamte gewählt werden sollten.

Trotzten dem Präsidenten.

Nachdem Mak die Sitzung für eröffnet erklärt hatte, weigerte er sich, die Neuwahl von Polizisten zu dulden. Er verfocht den Standpunkt, allein das Recht zu haben, die Ortspolizei abzusetzen. Trustee Kamrath erhob sich, um Einwand zu erheben. Mak befahl ihm, sich zu setzen. Als er sich weigerte, beauftragte Mak den Polizisten Johnson, den „Rebellen" hinauszugeleiten. Kamrath drohte mit Widerstand, falls der Polizist es wagen würde, Hand an ihn zu legen. Die Trustees nahmen für und wider Partei und drohten, sich in die Haare zu gerathen, als Mak, gefolgt von seinen Anhängern Green und Langbein, den Saal verließ.

Spaltung vollzogen.

Trustee Kamrath organisirte nun auf eigene Faust eine Gemeinderathssitzung. Er wurde zum Präsidenten gewählt. Es wurden dann eine neue Polizeibehörde ernannt und neue Beamte gewählt. Die Ortschaft hat jetzt also zwei Polizei-Mannschaften, die beide Autorität beanspruchen. Die Bewohner erklären aber, keinen Gehorsam leisten zu wollen.

Trustee Harnoski erklärte im Verlaufe der von Kamrath einberufenen Sitzung, daß die Spelunkeninhaber ihn seit Wochen belästigt und ihm Schweigegeld geboten hätten. Um sie sich vom Leibe zu schaffen und „Beweise" zu haben, hätte er $100 angenommen. Dieses Geld zog er aus der Tasche und warf es auf das Pult des Präsidenten.

Zum Schlusse wurde ein Komite ernannt, das beim Staatsanwalt vorsprechen und ihm Beweise gegen die Minorität des Gemeinderaths, die alten Polizisten und die Spelunkeninhaber unterbreiten soll. Die Bewohner der Ortschaft befinden sich in hochgradiger Aufregung.

Von vielen Heilmitteln sagt man, daß sie Rheumatismus, Neuralgie und ähnliche Schmerzen lindern. Der „Anker Pain Expeller" jedoch vereinigt alle ihre Vorzüge in sich und übertrifft alle, weil er das beste Heilmittel gegen derartige Leiden ist. 25 und 50 Cents.

Die Schulsparkassen.

Um die Kinder zur Selbstbeherrschung und zur Sparsamkeit zu erziehen, hat eine sich Chicago Penny Savings Society nennende Gesellschaft in 53 Schulen Sparkassen errichtet; deren Zahl soll im neuen Schuljahr um neun vermehrt werden, nämlich in der Marsh-, Revere-, Ryerson-, Rogers-, Curtis-, Howland-, Bismarck-, Tyler- und Mark Sheridan-Schule.

Den Schulvorstehern werden gegen Hinterlegung von $50 Bürgschaft Marken im gleichen Nennwerthe, je über einen Cent lautend, eingehändigt; diese Marken werden an die sich meldenden Schulkinder abgegeben und von letzteren auf eine Karte geklebt. Sowie die Karte 50 Marken enthält, wird sie entweder gegen 50 Cents Baargeld eingelöst, oder der Betrag wird zur Gründung eines Sparkontos auf einer hiesigen Bank für das Kind benützt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Phone Monroe 378, Jos. Schlitz Brewing Co., Ohio und Union Str., Chicago.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Fachmänner berathen über Panamakanal.

Washington, D. K., 1. Sept. Dem Ruf des Präsidenten Roosevelt entsprechend, traten heute hervorragende Ingenieure Amerikas und Europas zusammen, um den Typ des Kanals, welcher die Gewässer des Atlantischen und des Stillen Ozeans verbinden soll, zu besprechen und diesbezügliche Empfehlungen einzureichen. An diese Ingenieure werden auch alle einschlägigen Daten verwiesen, welche die Kanalkommission gesammelt hat. Diese Daten mögen u. A. die Frage entscheiden, ob der Kanal mit Schleusen versehen sein, oder ob er die Höhe des Meeresspiegels haben soll. Uebrigens werden die Empfehlungen der Ingenieure an die Isthmische Kommission verwiesen werden, und schließlich werden der Präsident und der Kongreß die ganze Angelegenheit zu erledigen haben.

Kein Grubenstreik in Montana und Wyoming.

Helena, Mont., 1. Sept. In einer Konferenz der Ver. Grubenarbeiter von Amerika für die Distrikte, welche die Staaten Montana und Wyoming umfassen, wurde die jetzige Lohnskala für ein weiteres Jahr gutgeheißen. Damit ist jede Möglichkeit eines Grubenstreiks in diesen Staaten für ein weiteres Jahr ausgeschlossen.

Ausland.

Weitere Cholerafälle.

Schon 34 im Ganzen! — Viele Vorsichts- und Sperrmaßnahmen.

Berlin, 1. Sept. Mit zunehmender Besorgniß verfolgt man die Entwicklung der Cholerasituation im Weichsellande und der Nachbarschaft desselben. Es sind jetzt schon 34 Fälle gemeldet, die sich auf 12 Orte vertheilen. Man denkt noch mit Gruseln an den langen Kampf gegen diese Seuche in den Jahren 1892 und 1893, als in Rußland angeblich 800,000 Menschen an derselben starben! Doch glaubt die preußische Regierung nicht, daß diesmal Anlaß zu besonderer Beunruhigung vorhanden ist. In allen Städten und Dörfern der bedrohten Bezirke sind weitgehende Vorsichtsmaßregeln getroffen; dieselben stehen unter der Oberleitung eines Komites des Ministeriums, das von zahlreichen Sachverständigen berathen wird.

Da ein russischer Emigrant in Hamburg an der Cholera starb, so will die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft auf dem, nach Amerika abgehenden Dampfer „Moltke“ nur Kajütenpassagiere befördern, während die Zwischendeckspassagiere vorerst zu weiterer Beobachtung in Hamburg bleiben müssen.

Aus Landsberg an der Warthe wird gemeldet, daß in einem Dorfe an der Einmündung der Netze in die Warthe wieder zwei Cholera-Todesfälle vorgekommen sind. Desgleichen ereigneten sich in den ostpreußischen Dörfern Paaris und Warniteim je ein Todesfall, den man auf Cholera zurückführt, und noch mehrere verdächtige Erkrankungen.

In Marienwerder, Westpreußen, wurden 20 Personen unter Quarantäne gestellt, weil sie mit der Cholera in Berührung gekommen waren.

In Graudenz erkrankte ein Barkenführer an der Cholera, und ein choleraleidender Holzflötzer wurde aus Boesloershöhe dorthin gebracht. Alle Barkenführer nebst ihrer Bemannungen sind jetzt in Graudenz unter Quarantäne gestellt.

Zu Einlage (ebenfalls in Westpreußen) hat man sich gegen alle Boote aus Rußland gesperrt, und nicht einmal ein Fischerboot von da darf die Schleuse mehr passiren. Sämmtliche Ankömmlinge sind daselbst in drei Abtheilungen unter die Aufsicht von Inspektoren gestellt.

Die Stadtverwaltung von Zantosch hatte schon beim ersten Auftreten der Cholera die Bevölkerung eindringlich vor der Benutzung des Flußwassers zu irgend einem Zweck gewarnt und sämmtliche Badehäuser geschlossen, die ihr Wasser aus dem Fluß erhalten.

Wahrscheinlich wird die preußische Regierung den Getreideverkehr mit Rußland auf der Warthe und der Netze vollständig verbieten.

Tartaren massakriren Armenier.

Man spricht von Hunderten von Todten!

Tiflis, 1. Sept. Die Stadt Schuscha in Russisch-Transkaukasien (etwa 26,000 Einwohner, und ein wichtiger Handelsplatz) wird derzeit von Tataren belagert, welche wohl bewaffnet sind und die Armenier massenhaft niedermetzeln. Man fürchtet, daß bereits Hunderte getödtet worden sind!

Schweden angeblich nachgiebig.!!

Kopenhagen, Dänemark, 1. Sept.— Man erwartet hier, daß die Verhandlungen zwischen Norwegen und Schweden bald zu einer vollkommenen Einigung hinsichtlich der Auflösung der Union beider Länder führen werden. Wohlunterrichtete Personen nehmen an, daß Schweden seine Forderung betreffs Schleifens der norwegischen Grenzfestungen aufgeben und sich damit begnügen werde, wenn diese Festungswerke nicht armirt sind.

Der schwedische Hof begünstigt die Kandidatur des Prinzen Karl von Schweden für den norwegischen Thron; doch ist es noch nicht gewiß, daß der schwedische Reichstag den norwegischen Vorschlag eines Jahrgeldes von 700,000 Kronen für den eventuellen König gutheißen wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Washington ist man auf Grund von Konsularberichten der Ansicht, daß die amerikafeindliche Bewegung in China bereits im Sande verlaufen ist.

— Um Juwelen im Werthe von $1000 wurde im „Wayne Hotel“ zu Detroit die Gattin des Arztes L. W. Waldron aus Louisville beraubt. Ein Aufwartejunge wird vermißt, und ein Anderer ist verhaftet.

— Eine ungewöhnlich reiche Heidelbeeren-Ernte wurde in der Gegend von Ishpeming, Mich., erzielt, und das Einheimsen dauert noch bis Mitte September, wenn nicht Frost vorher die Beeren verdirbt.

— In einer Kiesgrube zu Forest, bei Fond du Lac, Wis., fand man zwei Menschengerippe von mehr, als sieben Fuß Länge, die wahrscheinlich Ueberreste einer vorgeschichtlichen Rasse sind.

— Ralph Holden, Besitzer eines Badehauses in Union City, Mich., schoß auf seine Frau, die wahrscheinlich tödtlich verletzt ist, ferner auf deren Schwägerin, machte einen mißglückten Selbstmordversuch und floh endlich in die Wälder.

— Wie aus New York gemeldet, machte das Direktorium der „Equitable“ Lebensversicherungsgesellschaft die hohe Pension für die Wittwe des Begründers Henry B. Hyde ($25,000 per Jahr) rückgängig, ebenso die beschlossene künftige Pension für Frau James W. Alexander.

— Eine New Yorker Zeitung veröffentlicht den Wortlaut des Briefes, welcher von den Bankiers Jakob H. Schiff, Jakob Seligman und anderen hervorragenden Juden an den russischen Friedenskommissär Witte im Interesse der russischen Juden gerichtet wurde.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League“ — Chicago 2, Washington 0; Detroit 5, New York 0; Cleveland 0, Philadelphia 2; St. Louis 2, Boston 3. „National League“ — Pittsburg 2, St. Louis 1; Pittsburg 10, St. Louis 6 (2. Spiel); New York 5, Philadelphia 8. Die Chicagoer „Nationals“ wurden in einem Extraspiel zu Seneca Falls, N. Y., von der dortigen „Empire League“ geschlagen.

Ausland.

— Der Sultan von Marokko hat jetzt doch den französisch-algerischen Kaufmann Bouzian freigegeben, aber weitere Genugthuung verweigert.

— Zwei junge Männer wurden in Südtirol unter dem Verdacht festgenommen, ein Attentat auf Kaiser Franz Joseph beabsichtigt zu haben.

— Der Generalgouverneur Maximowitsch, welcher abdankte, verließ Warschau unter dem Schutz einer starken Kosakenabtheilung.

— In Berlin hat sich eine Agentur etablirt, um reiche Emporkömmlinge für je 30,000 Mark von verarmten Adeligen adoptiren zu lassen und ihnen damit einen Titel zu verschaffen!

— Das neueste Bjoernson'sche Drama „Daglannet“ wurde, unter der Leitung des Dichters selbst, im Nationaltheater zu Christiania mit großem Erfolg aufgeführt.

— Zur Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse von Kolon, Panama, räuchern jetzt 200 Mann die Stadt aus. Man erwartet aber keine gründliche Sanirung, so lange die Sümpfe um Kolon herum noch bestehen.

— Amerikaner in Paris sammeln jetzt für die nothleidenden, in Grenoble festsitzenden Mitglieder des McCaddon'schen amerikanischen Zirkus. Das Geld soll aber später gegen die Zirkusbesitzer eingeklagt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Peninsular von Lissabon.
An Nantucket, Mass., vorbei: Lucania, von Liverpool nach New York. (Samstag früh gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
Genua: Prinz Oskar von New York.
Neapel: Prinzeß Irene, von New York nach Genua.

Lokalbericht.

Höhere Einkünfte.

Der Stadt durch Anwachsen der Steuerwerthe gesichert.

Eine kurze Wahlkampagne.

Gouv. Deneen will angeblich Herrn Yates nicht Vorspann leisten. — Keine Anhaltspunkte. — Für das neue Schuljahr. — Verbesserungen im Straßenbahndienst.

Der Marktwerth der steuerpflichtigen Liegenschaften und Gebäude in Cook County ist von der Revisionsbehörde auf $1,598,396,490 festgesetzt worden. Das ergibt einen Steuerwerth von $319,679,284, oder eine Zunahme von annähernd $5,000,000 im Vergleich mit dem vorigen Jahre. Für die Stadt sollte sich aus dieser Mehreinschätzung eine Erhöhung ihrer Einkünfte um rund $200,000 ergeben; da bei der Einschätzung von Fahrhabe ebenfalls eine noch erheblichere Zunahme zu verzeichnen ist, so dürfte die Stadt für kommendes Jahr auf ein um etwa eine halbe Million Dollars höheres Steuereinkommen rechnen dürfen, als ihr in diesem Jahre zugeflossen ist. Nachstehende Tabelle veranschaulicht die Vertheilung des Steuerwerthes, an Liegenschaften und Gebäuden, auf die einzelnen Steuerbezirke. Die erste Zahlenreihe gibt die vorjährige, die zweite die diesjährige von den Revisoren besorgte Einschätzung. Die Assessoren hatten in diesem Jahre einen Gesammt-Steuerwerth von $321,913,130 herausgerechnet. Derselbe ist von den Revisoren, wie man sieht, herabgemindert worden auf $319,679,284.

	1904.	1905.
Barrington	$ 341,899	$ 342,205
Berwyn	610,137	618,611
Bloom	836,322	856,659
Bremen	323,179	325,495
Calumet	2,663,534	2,691,423
Cicero	943,005	1,133,436
Elk Grove	225,854	226,489
Evanston	1,209,043	1,248,895
Hanover	315,325	312,124
Hyde Park	40,059,919	40,820,326
Jefferson	7,358,008	7,629,669
Lake View	19,980,666	20,962,940
Lake	21,936,993	22,264,804
Lemont	244,929	244,848
Leyden	438,102	437,409
Lyons	1,532,449	1,545,736
Maine	648,528	653,260
New Trier	1,720,273	1,757,039
Niles	359,324	360,727
Northfield	293,528	294,748
Norwood Park	244,527	245,918
Oak Park	2,224,071	2,340,342
Orland	239,602	240,212
Palatine	368,556	370,939
Palos	188,926	189,186
Proviso	1,686,079	1,718,373
Rich	263,253	265,611
Riverside	713,201	722,816
Schaumberg	235,911	237,181
Stickney	662,229	659,841
Ridgeville	4,116,617	4,186,173
Thornton	1,801,636	1,797,453
Wheeling	354,704	355,684
Worth	958,483	951,974
North Chicago	21,585,304	21,723,854
South Chicago	106,634,629	107,063,438
West Chicago	70,671,795	71,383,437
Zusammen	$314,990,540	$319,679,284

Bescheidene Leute.

Wie man aus der obigen Tabelle ersieht, schätzen die Bewohner der Landbezirke von Cook County den Werth ihrer Liegenschaften nur sehr gering ein; noch bescheidener werden diese braven Leute, wenn's an die Bewerthung der Fahrhabe geht. Im vorigen Jahre hatte sich als Steuerwerth (ein Fünftel des Marktwerthes) der in den Landbezirken ermittelten steuerpflichtigen Fahrhabe ein Gesammtbetrag von $3,694,795 ergeben. Die Assessoren hatten heuer bei der Schätzung gegen $340,000 mehr herausgerechnet, die Revisoren indessen haben es bei einer Mehrbewerthung von noch nicht $200,000 bewenden lassen. Die Gesammtsumme vertheilt sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

	1905.
Barrington	$ 97,717
Berwyn	43,143
Bloom	179,586
Bremen	44,302
Calumet	224,598
Cicero	112,402
Elk Grove	57,149
Evanston	105,804
Ridgeville	1,089,332
Hanover	68,359
Lemont	29,927
Leyden	40,096
Lyons	99,518
Maine	70,490
New Trier	126,404
Northfield	50,086
Norwood Park	17,207
Niles	34,441
Oak Park	418,956
Orland	18,345
Palos	11,704
Palatine	59,936
Proviso	301,770
Rich	77,361
Riverside	66,449
Schaumberg	64,491
Stickney	6,908
Thornton	195,700
Wheeling	106,118
Worth	67,825
Zusammen	$3,886,124

Parteipolitisches.

Vorsitzer Reddick vom republikanischen County-Komite erklärt, er werde dieses erst am 15. September einberufen zu Vorberathungen für die Herbstkampagne. Diese Kampagne, sagt Herr Reddick, werde nicht vor Ausgangs dieses Monats und vielleicht erst im Oktober eröffnet, dann aber recht lebhaft betrieben werden. Aehnlich so haben es auch die Demokraten im Sinne. Vorsitzer Carey und Sekretär Lahiff vom demokratischen County-Komite sprachen von einem großen Piknik, das sie veranstalten wollen, und auf welchem verschiedene, am Spieß gebratene Ochsen verzehrt werden sollen. Ob sie auch noch anderweitige Pläne für den Wahlfeldzug haben, darüber lassen sie vorderhand nichts verlauten. Ziemlich allgemein herrscht die Annahme vor, daß die genannten Ober-Maschinisten, nachdem sie die Auswahl der Kandidaten für die neu zu besetzenden Plätze auf der Richterbank und in der Abwasser-Behörde dem Mayor Dunne und dessen Anhang überlassen haben, entschlossen seien, diesen auch die Kampagnearbeit zu überlassen.

Bestimmter noch als vor einigen Tagen wird versichert, daß Gouverneur Yates schon binnen kurzem seinen Kampf gegen Cullom als aussichtslos aufgeben und von seiner Bewerbung um einen Sitz im Bundes-Senat zurücktreten werde. Gouverneur Deneen, so heißt es, sei weit entfernt davon, auf die im Staatsdienst stehenden Parteiführer einen Druck auszuüben, damit dieselben sich für Yates ins Zeug legen. Er hat zwar sein Versprechen, die Mehrzahl von Yates' Freunden nicht Knall und Fall abzusetzen, eingelöst, gibt aber zu verstehen, daß er weiter nicht gehen werde. Verschiedenen Herren soll sogar zu verstehen gegeben worden sein, sie dürften auf den Fortgenuß ihrer Stellungen nur dann rechnen, falls sie sich nicht im Interesse des Ex-Gouverneurs bethätigen.

Nach einem neuen Staatsgesetz hätte die hiesige Abwasserbehörde dem Gouverneur heute einen genauen Bericht über alle bisher von ihr gemachten Ausgaben zustellen sollen. Ein solcher Bericht ist ausgearbeitet worden, aber noch nicht ganz fertig, weshalb sich die Absendung um einige Tage verzögern wird.

Unter dem Namen „Public Ownership League of Illinois“ hat in Springfield eine hiesige Vereinigung von Politikern Körperschaftsrechte erwirkt. Als Inkorporatoren namhaft gemacht werden Henry M. Ashton, Jacob J. Großberg und D. B. Bradley, also durchweg getreue Freunde und Schwertträger des Mayor Dunne. Es heißt, daß die neue Liga den Zweck verfolgen werde, die demokratische Partei-Organisation des Staates Illinois für den Mayor umzumodeln.

Zu Ehren von Col. Wm. J. Bryan von Nebraska, der am 15. September eine Reise um die Welt antreten wird, bereitet der Jefferson Klub für den 12. September ein Bankett vor. Als Redner für dasselbe sind in Aussicht genommen: Mayor Dunne, Ex-Senator Pettigrew von South Dakota, Ex-Gouv. Hogg von Texas, Ex-Gouv. Garvin von Rhode Island u. a. m. Eintrittskarten sind zu haben bei Francis M. Wilson, Zimmer 1202 Ashland Block.

Unbesehen genommen.

Auf Empfehlung seiner Freunde in den Reihen der Burke'schen „County Democracy“ ist kürzlich ein gewisser John Collins vom Mayor zum Aufseher der Brücke an der Rush Str. ernannt worden. Der frühere Aichmeister Quinn, der noch immer mit Burke und dessen Gefolgschaft in Fehde lebt, hat diese Ernennung zum Anlaß eines Angriffs gemacht, der zwar scheinbar auf Collins gerichtet ist, in Wirklichkeit aber theils dem Mayor und theils dem Herrn Burke und dessen Leuten gilt. Quinn will nämlich in Erfahrung gebracht haben, daß Collins nicht nur ein arges Rauhbein, sondern auch ein bereits bestrafter Verbrecher ist. Thatsache ist, daß im Jahre 1879 ein gewisser John Collins zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, eines Einbruchs-Diebstahls wegen, der bei der Firma Cabe, Wampold & Wallach ausgeführt worden war. Man muß nun seitens der Stadtverwaltung das „Lebensläufle“ des Collins wohl oder übel einer näheren Sichtung unterziehen.

Keine Belege.

Die People's Gas Co. hat — wie schon gestern mitgetheilt — ihren Widerstand gegen die Prüfung ihrer Karten durch Beauftragte der Stadtverwaltung vollständig aufgegeben. Inspektor Fisher hat nun von den Karten Einsicht genommen, um an der Hand derselben womöglich zu ermitteln, ob die genannte Gesellschaft etwa aus den Leitungen der Northwestern Gas Co. widerrechtlich Erdgas in ihre Leitungen herübernimmt, die erhofften Anhaltspunkte haben sich aber in den Karten nicht vorgefunden.

Die Schule beginnt.

Am nächsten Dienstag wird in 252 städtischen Schulen — darunter zwei neu eingerichteten Gewerbeschulen — der Unterricht wieder aufgenommen. Von dreißig neuen Schulhäusern, deren Bau in Angriff genommen worden, ist keines rechtzeitig für den Beginn des neuen Schuljahrs fertig gestellt worden. Von zehn der Neubauten heißt es, sie würden, vielleicht, um Weihnachten herum fertig werden. — Dabei rechnet Schul-Superintendent Cooley auf eine sehr bedeutende Zunahme in der Schülerzahl. Im vorigen Jahre sind 283,346 Schüler zum Schulbesuch angemeldet worden; der tägliche Durchschnittsbesuch belief sich während des Schuljahres auf 233,000. Die Zahl der Schulvorsteher und Lehrkräfte — 5,716 im vorigen Jahr — muß im neuen Schuljahre auf etwa 6,000 vermehrt werden.

Auf dem öffentlichen Spielplatz an der Ecke von Lincoln Str. und W. Chicago Ave. fand gestern unter massenhafter Betheiligung der Kinder jener Nachbarschaft unter Leitung des Spielplatz-Superintendenten Beutner eine Art Schlußfeier statt. Helga Ekeberg, Hazel Kummer und Henriette Jeschke erhielten Preise für hervorragende Leistungen im Korbflechten. Ald. Beilfuß besorgte die Vertheilung der Preise.

Mitten als Gastgeber.

Mayor Dunne, seine Rechtsberather Darrow und Tolman, etwa ein Dutzend Mitglieder des Stadtrathes und zahlreiche angesehene Geschäftsleute machten gestern als eingeladene Gäste der City Railway Co. mit dem Präsidenten, Herrn Mitten, eine Probefahrt auf den prächtigen neuen Wagen, welche die Gesellschaft neuerdings anschafft. Die Wagen, welche ebenso elegant wie bequem und praktisch sind, wurden allgemein bewundert, und Hr. Darrow meinte, man würde sie vielleicht zum Muster nehmen für die Wagen, mit welchen die städtische Straßenbahn ausgestattet werden soll. Unterwegs bekam der Mayor verschiedentlich zu hören, daß er mit seinen Verstadtlichungsplänen wenig Anklang mehr finden werde, falls die City Railway Co. ihren Dienst zu verbessern fortfahre wie sie's in letzter Zeit gethan. — Auf dem Bankett, das Herr Mitten seinen Reisegefährten später im Lokale des Washington Park Rennklubs gab, kündigte er an, daß die City Railway Co. in nächster Zukunft zwei neue Stationen zur Erzeugung elektrischer Kraft werde bauen lassen, eine an der Dearborn und 20. und die andere an Wentworth Ave. und 63. Str. Sobald diese Stationen fertig seien, würde die Gesellschaft imstande sein, auch im kältesten Wetter für genügende Heizung zu sorgen.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Postbestellungen ausgeführt. Telephon Exchange 3

Spezial-Verkauf von Knaben-Anzügen für die Schul-Eröffnung zu 1.95

Elegante Herbstanzüge, ganz besonders geeignet für die Schule, zu dem auffallend niedrigen Preis von 1.95. So viel besser sind diese Anzüge als die durchschnittlichen Knabenkleider zu diesem oder ungefähr diesem Preis, daß wir einen der größten Verkaufstage erwarten seit der Eröffnung dieses Departements. Eltern von Kindern im Alter von 3—16 Jahren können Vortheil aus dieser Offerte ziehen. Die Kleider stammen aus einer der besten Kleiderfabriken in Amerika, eine Fabrik die seitlangem die Herstellung von Knabenkleidern zur Spezialität gemacht hat. Sie sind sehr dauerhaft Sie umfassen zwei-Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, in blau, schwarz, Oxfords und fancy gemischten Stoffen; einfachknöpfige Facons in einfarbig Blau und fancy gemischten Geweben; ebenfalls Norfolk und Sailor Blouse Facons; Alter 3 bis 16 Jahre. Moderne, gut passende Anzüge zu 1.95. **1.95**

Schul-Anzüge für Knaben, schlichte od. Norfolk doppelbrüstige Styles, eine große Ausstellung von neuen Mustern, in glatt appretirten Worsted Stoffen, hübsche Mischungen mit schwachen Overplaids, sehr kleidsam, gewöhnlich verkauft zu $5.00, alle Größen, 7 bis 16 Jahre, sowie Sailor und Russian Blouse-Anzüge, 3 Jahre aufwärts, zu **3.95**

Schul-Eröffnung am Dienstag, den 5. September.

Knaben-Schul-Anzüge, schlichte doppelbrüstige oder doppelbrüstige Norfolk Style, Kniehosen-Anzüge, ein große Auswahl neuer Muster, in fancy Cheviots etc., Samstag zu 2.95. **2.95**

Neue Herbst-Anzüge für Jünglinge sind bereit

Wir schenken dem Departemnet für junge Männer ganz besondere Aufmerksamkeit. Es ist unser Bestreben, Euch das Beste zu bieten, daß in dieser Hinsicht offerirt werden kann, wobei außerdem Geld erspart werden kann.

Lange Hosen Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 20 Jahren, gemacht aus durchaus ganzwollenen fancy gemischten Cheviots, in Braun, Grau und Overplaids, elegante, lange doppelbrüstige Facons, mit 7zölligen Center Vents, Samstag zu **7.50**

Lange Hosen Anzüge für Jünglinge, glatt finished Worsteds, in hübschend unklen Mustern, in jeder neuen eleganten doppelbrüstigen Facon, gefüttert mit feinen Venetian Stoffen. Anzüge, welche gewöhnlich zu $15 verkauft werden, hier Samstag zu **$10**

Neue Herbst-Anzüge für Männer

Vollständige Sortimente von den besten Fabrikanten von fertigen Kleidern im Lande. Die neuen Styles rangiren im Preise von $10 bis $30, in einfachen oder doppelbrüstigen Styles. Neue Herbst-Anzüge für Männer, in feinem Winter-schweren marineblauen Serge, handgeschneidert, einfach oder doppelbrüstig, für reguläre, starke und dünne Männer. So gut wie irgend ein auf Bestellung gemachter $40-Anzug, **$20**

Schul-Schuhe für Knaben u. Mädchen

Fragt nach unseren 1.50 und 1.65 Partien von Mädchen- und Kinder-Schuhen—sie sind dauerhaft, bequem und modisch, und der Preis kann an keinem anderen Platze Chicagos gefunden werden — ebenso ausgezeichnete Werthe in Knabenschuhen. Unsere Verkäufer besitzen Erfahrung im Anpassen von Kinderschuhen und werden darauf achten, daß Euer Junge oder Mädchen mit Schuhen versehen werden, welche sich der Form des Fußes anschmiegen, nicht zu eng, aber auch nicht zu lose.

1.40 Kinder- und Mädchen-Schuhe, extra gute Qualität Kid und Calf, mit Patent Tips, zum Schnüren oder Knöpfen, niedrige oder Spring Heels. Jedes Paar garantirt. Zwei Partien, zu 1.40 und zu 1.65. **1.65**

Satin Calf Knaben- u. Jünglings-Schuhe, Extension Sohlen u. Mannish Leisten, Schnür- und Blucher-Styles, — Paar, **1.39**

Gute Knaben- u. Jünglings-Schnürschuhe, mit Satin Calf und lohfarb. Ziegenleder Uppers, bequeme Schuhe, reg. $1.50 — spez. Paar, **98c**

Vici Kid u. lohfarb. Calfskin Mädchen-Schuhe, Schnür- u. Knöpf-Styles, niedr. od. Spring-Absätze, reguläre $2-Sorte — per Paar, **98c**

Männer-Schuhe und Oxfords zur Hälfte des regulären Preises, Tan Calf, Chocolate Kid, Velour und Patentleder, angebrochene Partien, aber ein gutes Assortiment zur Auswahl, Samstag das Paar zu 1.50. **1.50**

Groceries

Frisch geschlachtete Spring Chickens, per Pfund, 16c.
Frisch geschlachtete junge Hühner, Pfd. 14c
Kalter Roast Beef, auf Wunsch aufgeschnitten, per Pfund, 25c.
Armour's Star gekochter Schinken, auf Wunsch aufgeschnitten, per Pfd., 25c.
Full Cream Brick-Käse, Pfund zu 14c
Full Cream Wisc. Käse, per Pfd., 14c
O. G. Java und Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für $1.
Old Fashion Japan Thee, regulär 50c, per Pfund 39c.
Curtis Cal. Olivenöl, Pt.-Flasche, 39c
Nicht gegohrener Grape Juice, Quart 29c
Brandt's Lemon Juice, per Pint, 15c
Pepsin Ginger Ale, Quart-Flasche, 10c
F'cy Alma Cantaloupes, Korb, 30c
Freestone Mich. Peaches, Korb, für 15c
Jersey Süß-Kartoffeln, 3 Pfd. für 10c
Koch-Aepfel, per Peck zu 30c.
Michigan Pflaumen, per Korb, 25c.
Fancy Damson Pflaumen, per Korb, 35c
Concord Weintrauben, per Korb zu 16c

Unter falscher Flagge.

Frau Gussie Herron chloroformirt und beraubt.

In ihrer Wohnung, Nr. 134 Washburne Ave., wurde gestern am Spätnachmittag Frau Gussie Herron von einem Banditen chloroformirt und um $6 beraubt. Der Missethäter wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Frau Herron befand sich allein zu Hause, als an die Thür geklopft wurde. Sie öffnete und stand einem gutgekleideten Manne gegenüber, der sie fragte, wo sie ihre Droguen kaufe. Als sie ihm die gewünschte Auskunft ertheilt hatte, erklärte er, ihr ihren Bedarf bedeutend billiger liefern zu können.

„Hier ist z. B. Ammoniak,“ sagte er. „Riechen Sie mal!“ Er hielt ihr ein Fläschchen unter die Nase. Im selben Augenblick brach sie bewußtlos zusammen.

Eine Stunde später wurde Frau Herron, noch immer ohnmächtig, von einer anderen Hausbewohnerin, Frau Anna Goldberg, aufgefunden. Dieser gelang es, die Ohnmächtige in's Bewußtsein zurückzurufen. Es wurde dann sofort die Polizei benachrichtigt. Die von dieser eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Räuber $6 erbeutet hatte. Bisher fehlt von ihm jede Spur.

— Bei einer Untersuchung entdeckte man auf den Stimmgeberlisten in Philadelphia 20,000 Todte!

Arbeitsmesser als Mordwaffe.

Ein Arbeitshäusler von einem an der Ehre gekränkten Einbrecher gestochen.

In der Besenbinderei des Arbeitshauses kam es gestern Nachmittag zwischen zwei Sträflingen, Anton Dinter, 278 N. Center Ave., und dem zu zwei Jahren Zwangsarbeit verurtheilten Einbrecher James Smith, zum Streit, angeblich, weil Dinter des Anderen „Ehre“ angegriffen hatte. Smith stieß das Arbeitsmesser Dinter dann in den Unterleib, und der Getroffene sank, wie die Aerzte befürchten tödtlich verletzt, nieder. Er wurde in's County-Hospital gebracht.

Dinter ist heute Nachmittag seiner Wunde erlegen.

Auf der Höhe der Zeit.

Die Firma Lyon & Healy hat, um ihre Kunden in musterhafter Weise bedienen zu können, drei neue Kraftwagen angeschafft, deren jeder soviel leistet, wie drei der bisher üblichen Piano-Transportwagen. Auf jedem der neuen Kraftwagen finden drei Pianos Platz. Die Instrumente können nunmehr, da jede Erschütterung selbst auf holprigem Pflaster jetzt fortfällt und sie gegen jeden klimatischen Einfluß geschützt sind, in tabelloser Weise abgeliefert werden.

Außerdem versichert der Geschäftsführer der Firma, daß es jetzt unter Umständen möglich ist, Garantie dafür zu leisten, daß ein etwa erstandenes Piano eher in der Wohnung des Käufers, als dieser selbst, eintreffen werde.

— Die Männer kennen die Frauen zu wenig — und das ist schlimm, die Frauen kennen die Männer zu wenig — und das ist gut.

Wenn die Hoffnung nicht wär'!

Der Mordangriff auf den Gewerkschafts Beamten Donnelly.

Die Staatsanwaltschaft erklärte heute, sie habe zwar keine Beweise zu sammeln vermocht, trotz allen Eifers ihrer Spürnasen, um die Strolche zur Verantwortung ziehen zu können, welche bei der Gewerkschaft-Verbandswahl Michael Donnelly halb todtschlugen, und sie werde den Fall wahrscheinlich den Großgeschworenen des Septembertermins unterbreiten, aber ohne Beweise sei eine Untersuchung aussichtslos. Sollte Martin Murphy, „Skinny“ Maddens früherer Schankwärter und zur Zeit wegen Schießens auf Jas. Christiansen, Hilfs-Geschäftsagent der Gewerkschaft der Dampfröhrenleger-Gehilfen, unter Bürgschaft, dem Staatsanwalt, wie er andeutet, Auskunft geben wollen, so sei er willkommen; man bezweifelt es aber.

Von seinem Verhängniß ereilt.

In Summit wurde heute der 55-jährige Arbeiter Joseph Kowalski von einer Elektrischen der Chicago & Joliet-Linie erfaßt und so wuchtig zur Seite geschleudert, daß er schon nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der Verstorbene wohnte in der Ortschaft. Er befand sich auf dem Wege zur Arbeit, als er von seinem Verhängniß ereilte wurde.

Kurz und Neu.

* Nach viermonatlicher Abwesenheit ist heute Kreisrichter Gibbons von seiner Reise durch England, Irland und Frankreich zurückgekehrt; Montag wird er sein inzwischen von Richter Healy von Elgin verwaltetes Amt wieder antreten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Japans Aussichten.

So merkwürdig der Fortschritt Japans in den letzten fünfzig Jahren gewesen ist, so dürfte der eigentliche Aufschwung des Landes doch erst jetzt beginnen. Es wird die Welt vielleicht noch mehr in Erstaunen setzen, als Deutschland seit der Entstehung des neuen Reiches, oder als selbst die Ver. Staaten von Amerika seit der Abschaffung der Sklaverei. Denn zunächst ist ihm der Friede gesichert, während bekanntlich das geeinigte Deutschland von einem Rachekriege der Franzosen, dem Hasse der Russen und dem Neide der Engländer bedroht war, und deshalb seine Wehrkraft außerordentlich verstärken mußte. Japan hat soeben ein neues Bündniß mit Großbritannien geschlossen, das jeden der Verbündeten verpflichtet, dem andern zu Hilfe zu kommen, wenn dieser auch nur von einem einzigen Feinde angegriffen wird. Es ist unter diesen Umständen sicher, daß Rußland nicht einmal den Versuch machen wird, sich „Revanche" zu holen, und daß auch keine andere Macht den Japanern die Früchte ihrer Siege wird streitig machen wollen. Japan wird weder sein Heer zu vergrößern, noch große Summen auf neue Kriegsschiffe zu verwenden brauchen, sondern seine ganze Kraft und sein Kapital auf die Entwickelung der von ihm eroberten oder unter seinen Einfluß gerathenen Gebiete verwenden können.

Ferner hat es nicht, wie die Ver. Staaten nach dem Bürgerkriege, verwüstete Landestheile unter ganz neuen Arbeitsbedingungen „wiederherzustellen" und Milliarden zerstörten Eigenthums zu ersetzen. Da der Kampf sich auf fremden Gebiete abgespielt hat, ist auf den japanischen Inseln kein Dorf verbrannt, kein Acker zerstampft, kein Ochse fortgetrieben worden. Die Thätigkeit in der Landwirthschaft und in den Gewerben wurde durch die Aushebung so vieler Soldaten zwar etwas beeinträchtigt, aber nicht unterbrochen. Weiterhin wurde das im Auslande geborgte Geld, wenn auch nicht für nützliche Zwecke angelegt, so doch wenigstens nur im Lande selbst ausgegeben. In japanischen Werkstätten wurden alle Waffen, Kleider und Ausrüstungsgegenstände hergestellt, und somit blieben die durch Anleihen aufgebrachten Millionen im einheimischen Verkehr. Sie werden freilich zurückgezahlt werden müssen, doch erst nachdem sie befruchtend auf Industrie und Handel gewirkt haben. Ueberdies sind die Darlehensbedingungen nicht annähernd so ungünstig gewesen, wie seinerzeit für die Ver. Staaten, die bekanntlich für einen großen Theil ihrer Schuldscheine nur die Hälfte des Nennwerthes in baarem Gelde erhielten. Obwohl also Japan keine Kriegskostenentschädigung durchgesetzt hat, wird es von seinen Schulden nicht erdrückt, ja nicht einmal fühlbar belästigt werden. Jeder amerikanische „Pionier" muß auf seine Hypothek höhere Zinsen bezahlen, als Japan auf das für Kriegszwecke aufgenommene Geld, das es jetzt für Friedenszwecke nutzbar machen kann.

Demnach wird die siegreiche Nation mit ungeschwächten Kräften und gehobenem Muthe unter den denkbar glücklichsten Anzeichen ihre neue Laufbahn betreten können. Durch die Abtretung Port Arthurs und Dalnys hat sie vorzügliche Häfen erlangt, die bereits mit Eisenbahnen in Verbindung stehen und ihren Kaufleuten den Weg nach China öffnen. Auf der fruchtbaren Halbinsel Korea werden Hunderttausende thatkräftige Japaner Gelegenheit zur Ansiedelung finden, und die südliche Mandschurei, die gleichfalls schon eine Eisenbahn besitzt, wird auf Jahrzehnte hinaus die „überschüssige" Bevölkerung der Inseln aufnehmen können. So fruchtbringend die Erschließung des „Westens" für die Ver. Staaten gewesen ist, ebenso vortheilhaft wird sich der freie Zugang zum gegenüberliegenden Festlande für Japan erweisen. Es wird endlich den langersehnten Ellbogenraum finden und unzählige Quellen des Wohlstandes eröffnen. Was das Volk in den letzten fünfzig Jahren mühsam erlernt hat, wird es nunmehr verwerthen können, und nach seiner im Kriege gezeigten Tüchtigkeit ist wohl nicht zu bezweifeln, daß es auch den höchsten Anforderungen gerecht werden wird.

Selbstverständlich wird die Kulturarbeit Japans auch auf China und ganz Ostasien eine Wirkung ausüben, deren Umfang sich heute kaum ahnen läßt. Es werden Riesenkräfte geweckt werden, die Jahrhunderte geschlummert haben. Die weißen Völker, die so lange mit Geringschätzung oder gar Verachtung auf „die Asiaten" heruntergeblickt haben, werden sich anstrengen müssen, um auch in Zukunft ihre Ueberlegenheit zu bewahren. Dafür wird freilich die kaukasische Zivilisation eine Ausdehnung gewinnen, die sie gegen jede Möglichkeit des Unterganges sicherstellt. Wenn selbst die „mongolischen Horden" die westliche Kultur angenommen haben, so wird wohl kein Barbar auf den Trümmern der Londoner Themsebrücke Kriegstänze aufführen. Der Wettbewerbskampf wird noch grimmiger werden, aber der Menschheit wird es nicht zum Schaden gereichen, wenn der „Fortschritt" sich auf Länder erstreckt, die wohl ein Fünftel der ganzen Erdbevölkerung enthalten.

Die „Passiven".

Die Behauptung, daß der Name nur leerer Schall sei, wird nicht so allgemein geglaubt, daß man nicht hinter einer „Plattdeutschen Gilde" einen Verein von Landsleuten Fritz Reuters oder Klaus Groths u. s. w. suchte und annähme, daß die Mitglieder eines bairischen oder hessischen Volksfestvereins in der großen Mehrzahl, wenn nicht ausschließlich, Baiern, bezw. Hessen seien. Man hält sich da noch an das nomen et omen der Lateiner und sieht in dem Namen zugleich eine Vorbedeutung.

Dementsprechend hat das große Publikum noch immer in der bekannten Young Men's Christian Association eine Vereinigung christlicher, und zwar angesichts der besonderen Betonung ihres Christenthums in einem im Allgemeinen doch christlichen Lande, sozusagen echtchristlicher mehr oder weniger junger Männer gesehen. Während man wußte, daß sehr viele Mitglieder der Turnvereine in Wirklichkeit keine Turner sind, insofern als sie das ganze Jhar hindurch gar nicht daran denken, einen Bauchaufzug oder irgend eine andere turnerische Uebung zu machen, außer die mit dem Trinkhorn oder „Rubikon", und daß sehr viele Mitglieder von Gesangvereinen niemals singen, außer etwa beim feuchtfröhlichen Rundgesang, war man des guten Glaubens, daß die christlichen Jünglinge der großen Mehrzahl nach nicht nur getaufte gläubige Christen, sondern auch gute Kirchenmitglieder und -Besucher seien. Jetzt stellt sich's aber heraus, daß die öffentliche Meinung darin irrte und der christliche Jünglingsverein in diesem Punkte mehr den Gesang- und Turnvereinen ähnelt, als den landsmannschaftlichen Verbindungen. Zugleich erfährt das große Publikum, daß man von dieser Lage der Dinge selbst in kirchlichen Kreisen keine so rechte Ahnung hatte, denn ihre Bekanntmachung hat offensichtlich auch hier überrascht und die Fragen, wie kommt das?, wie erklärt sich das?, und was ist dabei zu thun?, zur Folge gehabt.

Dem soeben veröffentlichten Jahrbuche der „Y. M. C. A." zufolge zählten die 1826 Ortsvereine der Gesellschaft am 30. Juni d. J. insgesammt 381,982 Mitglieder, von denen aber nur etwa 150,000 Mitglieder von Kirchengemeinden waren, während rund 230,000 oder mehr als drei Fünftel bestenfalls „wilde" Christen genannt werden konnten, indem sie sich keiner Kirche angeschlossen hatten, wohl auch keine besuchten und zum Theil wenigstens nicht einmal getauft waren. In einem „amtlichen" Kirchenblatt wird nun unter Hinweis auf diese Zahlen gefragt, wieso und warum? Es sei, heißt es da, schwer zu verstehen, daß so viele junge Männer der „Y. M. C. A." beitraten und doch sich weigern konnten, sich einer Kirche anzuschließen. Die Gesellschaft behaupte, so gut christlich zu sein, wie die Kirche selbst, aber man könne sie sich doch nicht als noch christlicher denken als diese. Die natürliche Annahme gehe doch dahin, daß eine mit richtigem Verständniß geleitete wirklich christliche Vereinigung ihre Mitglieder zum baldigen Anschluß an die Kirche vorbereiten und bringen würde. Es könne doch keinem vernünftigen Menschen beifallen, zu glauben, daß die Kirche selbst weniger christlich sei als irgend eine andere Organisation unter dem christlichen Namen, und ebensowenig, daß irgend eine Vereinigung, die christlich ist, Ersatz bieten könne für die Kirche.

Ein hochstehender Beamter des christlichen Jünglingsvereins erwiderte darauf einem Berichterstatter gegenüber, jene Zahlen bedürften einiger Aufklärung. Die Vereinigung habe „aktive" und „passive" Mitglieder. Die aktiven seien sämmtlich auch Mitglieder von Kirchengemeinden und nur sie hätten das Recht, an der Geschäftsleitung der Gesellschaft Antheil zu nehmen und Aemter in der Gesellschaft zu bekleiden. Hiervon seien die „Passiven" ausgeschlossen, sonst hätten sie alle Rechte der Aktiven. Die Kirchenmitgliedschaft werden von den Passiven nicht verlangt, aber man sei sehr darauf bedacht, nur Leute von gutem Charakter zur Turnanstalt, dem Schwimmbad u. s. w. zuzulassen und in allen Fällen trachte man von den religiösen Neigungen der Passiven Kenntniß zu bekommen und sie im Einklang mit diesen zu leiten. Die „Y. M. C. A." werde von Mitgliedern der evangelischen Kirchen geleitet und biete der christlichen Jugend eben das, was die Kirche in den meisten Fällen nicht stellen könne. Ihr Zweck sei, unter dem religiösen Einflusse der Kirchen praktisches Christenthum zu treiben; sie trachte danach, ihre Mitglieder zu allen Zeiten mit christlichem Geist und religiösem Einfluß zu umgeben.

Das beseitigt zwar nicht die den eifrigen Kirchenleuten unangenehme Thatsache, daß mehr als drei Fünftel der Mitglieder dieser christlichen Gesellschaft im strengen Sinne des Wortes keine Christen sind—wenigstens keine guten—, als welche vom kirchlichen Standpunkte aus doch wohl nur die Kirchenmitglieder und -Besucher gelten dürfen—aber doch werden auch die eifrigsten „Kirchenchristen", sozusagen, sich mit dieser Erklärung gern zufrieden geben können. Wenn sie klug sind, werden sie es thun, die Gesellschaft unbehelligt in ihrer bisherigen Weise weiterarbeiten lassen und auf den Versuch, ihre Passiven durch stärkeren Druck zum Anschluß an die Kirche zu zwingen, wohlweislich verzichten.. Denn jeder versuchte Zwang würde voraussichtlich zum Gegentheil dessen, was man anstrebt, führen. Da gilt das Wort, man merkt die Absicht und wird verstimmt. Gerade darin, daß sie auf den Zwang verzichtet und nur durch das Beispiel, den Verkehr und den Ton, der in ihr herrscht, zu beeinflussen sucht, ist wohl die Quelle der Stärke und der Erfolge der Gesellschaft zu suchen. Dadurch zieht sie sehr viele junge Leute an — und gewinnt Einfluß über sie — die von jedem religiösen Zwang abgeschreckt und gar nicht daran denken würden, ihr beizutreten, wenn die Kirchenmitgliedschaft zur Bedingung gemacht wäre. Daß sie von diesen Vielen schließlich nicht Wenige für die Kirche gewinnt, ist wohl sicher, und daß ihr Einfluß auch auf die Anderen nicht völlig verloren geht, ist wohl auch gewiß. Wenn sie auch nicht zu Kirchenmitgliedern werden, so wird von dem Einfluß doch sicherlich etwas hängen bleiben und wenn er gut war, werden sie dadurch besser geworden sein, zu guten Christen im allgemeinen — nicht in streng christlichem — Sinne des Wortes, und das ist schließlich auch ein schöner Erfolg.

Die passiven christlichen Jünglinge mögen im streng-kirchlichen Sinne so wenig gute Christen sein, wie die Passiven der Gesang- und Turnvereine gute Sänger und Turner sind. Daß sie trotzdem der Kirche sehr viel nützen und die Religion fördern, ist gewiß. Wie würde es wohl um das Turn- und Gesangvereinswesen bestellt sein, wenn die Passiven nicht wären, die die Kassen füllen helfen und allezeit durch ihre eifrige Fürsprache und Anpreisung neue Mitglieder werben?! — —

Chicagoer Streiks.

Einjährige Erfahrung ist zu kurz, um daraus allgemeine Schlußfolgerungen zu ziehen. Ein bitterkalter Winter beweist nicht, daß eine neue Eiszeit naht, so wenig wie ein ungewöhnlich heißer Sommer als Beweis einer gegentheiligen Klimaänderung gelten kann. So ist auch die Streik-Abnahme, deren sich Chicago im gegenwärtigen Jahre erfreut, noch kein Beweis, daß die Streikbewegung im Großen und Ganzen im Niedergange sei, oder daß nicht nächstes Jahr die gewerkschaftlichen Fehden wieder häufiger sein werden. Immerhin sind die Thatsachen der Beachtung werth. Wir haben, abgesehen von dem eben erst begonnenen und noch unerledigten Schriftsetzer-Ausstande, in den verflossenen acht Monaten des laufenden Jahres nur 31 Streiks in Chicago gehabt, gegen 90 im entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres. Noch größer ist der Abstand in der Zahl der Streiker. An den vorjährigen Ausständen waren 135,000 Arbeiter betheiligt; im laufenden Jahre sind nur ungefähr 10,000 der Streiktrommel gefolgt.

Zieht man dabei in Betracht, daß das gegenwärtige Jahr ein viel besseres Geschäftsjahr ist als das Vorjahr war, mehr Arbeiter Beschäftigung hatten und weniger unbeschäftigt waren und die Aussicht auf Durchsetzung von Lohnerhöhungen oder sonstigen Forderungen entsprechend günstiger erscheinen mußte, so ist die Niedrigkeit der Streikziffer noch besonders geeignet, zugleich Verwunderung und Befriedigung zu erregen. Befriedigung namentlich deshalb, als sie — trotz des unglückseligen Fuhrmannsstreiks und seiner Erbitterung — eine „Aera guten Einvernehmens" zeigt, die nicht anders als mit Genugthuung betrachtet werden kann.

Man braucht dabei nicht zu übersehen, was Unerfreuliches vorhergegangen ist. Die vielen verunglückten, leichtsinnig vom Zaune gebrochenen Streikkämpfe der letzten Jahre mit ihren schweren Kosten und Niederlagen haben zweifellos zur Dämpfung der Streiklust beigetragen. Haben sie einen Shea und seinen Anhang nicht von gleicher Thorheit abgehalten, so sind sie andern, besonneneren Arbeiterführern eine Warnung gewesen. Eine Warnung insbesondere davor, mit kaum gegründeten, lockeren Verbindungen und bloßen Rekruten der Arbeiterbewegung, namentlich wenn solche zu den immer leicht ersetzbaren ungeschulten Arbeitern gehören, sich auf Kämpfe einzulassen, die ohne feste Organisation und ohne Beherrschung des Arbeitsmarktes nicht gewonnen werden können.

Doch hätten all diese üblen Erfahrungen und warnenden Beispiele nicht neue Streikmehrung hindern können, wenn mehr Grund gewesen wäre zu streiken. Es ist undenkbar, daß angesichts der günstigen Geschäftslage und des dadurch gesteigerten Arbeiterbedarfs nicht größere Mengen von Arbeitern den Versuch gemacht haben sollten, durch das Mittel des Ausstandes eine Verbesserung ihrer Lage zu erzwingen, wenn sie wirklich Grund gehabt hätten zur Unzufriedenheit mit ihrer Lage. Oder, um es anders auszudrücken: wenn das, was durch einen Streik an berechtigten Forderungen hätte durchgesetzt werden können, nicht von den Arbeitgebern schon freiwillig im Wege gütlicher Auseinandersetzung zugestanden worden wäre.

Was immer sonst dazu beigetragen haben mag, der großen Mehrzahl der Gewerke, namentlich den einst so streiklustigen Baugewerkschaften, den erfreulichen Frieden zu sichern, der da nährt während der Unfriede verzehrt — ohne die Grundlage befriedigender Arbeitsbedingungen und des darauf begründeten guten Einvernehmen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern würde der Friede nicht standgehalten haben. Die große Masse der Arbeiter findet ihre Arbeit besser bezahlt als jemals zuvor und ist klug genug, die günstige Sachlage so lange sie währt sich zu Nutze zu machen; klug genug, nicht in unnöthigem Streite die Gans zu tödten, von der die goldenen Eier gelegt werden. Jedenfalls ist es ein bezeichnender Umstand, daß unter sämmtlichen stattgehabten Streiks dieses Jahres nur sieben sich befinden, die mit der Lohnfrage zu thun haben. In sechs Fällen wurde Lohnerhöhung verlangt, in einem Falle wurde gegen eine Lohnherabsetzung gestreikt.

Im übrigen wird durch die diesjährige Streikliste die alte Erfahrung bestätigt, daß „die besten Streiks diejenigen sind, die nicht angefangen werden". Es ist verzweifelt wenig erreicht worden durch die 31 Ausstände, die stattgefunden haben. Nur acht sind erfolgreich gewesen, drei wurden durch Vergleiche beendet; die übrigen zwanzig sind verloren worden.

Als die unglücklichsten aller Streiks stellen, wie immer, die sog. Sympathiestreiks sich dar. Von zwölf dieser Streiks sind nur zwei gewonnen worden. Selbst in diesen zwei Fällen ist, der Natur der Sache entsprechend, der Gewinn der Streiker, da diese keine eigenen Forderungen hatten, ein leerer Gewinn. Die daraus sich ergebende Lehre bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Wird die Lehre befolgt, so können wir nächstes Jahr auf eine weitere große Streikabnahme rechnen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Sind vorsichtig.

Das Gesetz wurde heute von den Börsenspekulanten nicht verletzt.

Das Staatsgesetz, welches die als „Puts" und „Calls" bekannten Börsenspekulationen verbietet, ist heute an der Börse offenkundig nicht verletzt worden, alle derartigen Geschäfte wurden wie bislang nach Milwaukee telegraphirt und dort erledigt, und Vertreter solcher Börsengeschäfte, welche eigene Leitungsdrähte haben, haben in einer geheimen Versammlung beschlossen, sich vorderhand dem Staatsgesetz zu fügen. Jedoch sind Rechtsberather bereits um ein Gutachten darüber ersucht worden, wie jenes verbotene Börsenspiel betrieben werden kann, ohne daß das Gesetz verletzt wird. Diese verpönte Spekulation soll zum Börsengeschäft angeblich unumgänglich nothwendig sein, doch kann sie nur betrieben werden, wenn diejenigen Firmen, welche über eigene Telegraphenverbindung verfügen, sie auf der Börse einführen. In der erwähnten Versammlung wurde ein Fünfer-Ausschuß eingesetzt, welcher mit Hilfe von Advokaten ein neues Börsensystem ausarbeiten soll, das mit dem der „Puts" und „Calls" große Aehnlichkeit hat, aber doch keine so täuschende, um die Theilnehmer der Gefahr auszusetzen, mit der Staatsanwaltschaft Bekanntschaft zu machen. Das Gesuch von Börsenmitgliedern, John Hill jr. auszuschließen, weil er drohte, die Polizei zu holen, sobald ungesetzliche Spekulationen geduldet werden, ist vorläufig zurückgelegt worden, und man hofft auf Ruhe und Ordnung. Für die Einführung des neuen Börsengeschäfts an Stelle der „Puts and Calls" treten folgende Firmen ein: Pringle, Fitch & Rankin, Bartlett, Frazier & Carrington, Logan & Bryan, W. H. Lake & Co., A. O. Slaughter jr. & Co., John H. Wrenn & Co., Ware & Leland, Finley Barrell & Co. und Sidney C. Love & Co.

Modern Woodmen.

Tausend neue Mitglieder sollen aufgenommen werden.

Am Samstag, dem 18. November, werden die Modern Woodmen of America hier einen Umzug und eine Versammlung, letztere am Abend in der Waffenhalle des Ersten Regiments, veranstalten. Für den Umzug rechnet man auf 50,000 Theilnehmer, Mitglieder der achtzig Logen des Ordens im County. In der Versammlung sollen tausend neue Mitglieder eingeführt werden. Als Redner sind eingeladen worden Hauptkonsul Talbot, Lincoln, Nebr.; Hauptschreiber Hawes, Rock Island, Ill.; Konsul Northcott, Springfield, Ill.; Gouv. La Follette, Wiskonsin, und Wm. J. Bryan, der seit achtzehn Jahren dem Orden angehört, zur Zeit der Feier aber auf einer Reise um die Welt begriffen sein wird.

Zahlungsunfähig.

Der Grundeigenthumsmakler Jas. P. Whedon, der frühere Verwalter des McCormick'schen Nachlasses und Jahre lang der Vertreter der 21. Ward im republikanischen Countyausschuß, ist im Bundesgericht um seine Bankerott-Erklärung eingekommen. Seine Schulden gibt er mit $45,135.71 an, und seine Bestände mit $42,777.

Bundesrichter Beihea hat Edward C. Day als Masseverwalter der Illinois Braß Foundry Co., 99 Bunker Str., eingesetzt und seine Bürgschaft auf $6000 bemessen, auf Antrag von drei Gläubigern mit den beigefügten Forderungen: Sam Nachenberg, $256; Abe Cohen, $1,162; J. Sandrovitz, $407.

„Dr. Strong" der Sieger.

In den Trabrennen, die zur Zeit vom Washington Park Klub auf seiner Rennbahn abgehalten werden, ging gestern „Dr. Strong", dessen Besitzer L. Pickering ist, als Sieger um den vom Cleveland Klub gestifteten Goldpokal im Werthe von $5000 hervor. Es waren nur zwei Läufe nöthig, um das Rennen zu entscheiden, da „Dr. Strong" in beiden als erster einlief. Außerdem machten „Aerolite", „Tom Axworthy" und „Prince of Orange" das Rennen mit. Etwa 7000 Personen wohnten ihm bei.

— Dichtermonolog. — „Es ist merkwürdig mit meinen Gedichten, mir liegen sie im Kopf und andern im Magen."

Eine Schmach für New York.

Versucht, vier Geisteskranke auf Chicago abzuladen.

Nicht allein ist Chicago, wie jede andere Großstadt, der Abladeplatz zahlloser Unglücklicher, deren Erhaltung ländlichen und kleinstädtischen Gemeinwesen zur Last fallen würde, sondern auch der der Großstadt New York. Gegen Dr. Dent, Superintendenten des Manhattan-Staatshospitals auf Ward's Island in der Bai von New York, wird die schwere und anscheinend begründete Beschuldigung erhoben, vier irrsinnige Insassen der Anstalt nach Chicago verschickt zu haben, weil diese angeblich in Illinois heimathsberechtigt sind. Anthony Aub und Joseph Coffey, zwei Angestellte jener New Yorker Staatsanstalt, befinden sich in Polizeigewahrsam. Sie brachten nämlich ihre vier Pflegbefohlenen, John Pero, Dr. Martin Molitor, Albert Kern und Harry Hartley, nach der Bezirkswache an der Harrison Straße und baten um deren Obhut, während sie selbst, wie sie sagten, eine kleine Bummelfahrt unternehmen wollten. Daraus wurde zu ihrer grenzenlosen Ueberraschung nun nichts, sie wurden einfach eingesteckt mit dem Bemerken, auf das Verbringen von Irrsinnigen nach dem Staate stehe Zuchthaus. Sie behaupteten, in Dr. Dent's Auftrag gekommen zu sein, schriftliche Ausweise hatte dieser Beamte ihnen vorsichtigerweise aber nicht mitgegeben. Angeblich waren die vier Geisteskranken unlängst als geheilt aus der Irrenanstalt entlassen worden, in Dunning aber, wo man sie vorläufig unterbrachte, ergab eine Untersuchung, daß die Unglücklichen nicht genesen sind. Pero ist angeblich durchaus geisteskrank und leidet an Tobsuchtsanfällen. Molitor, ein Zahnarzt, war seit fünf Jahren in der Anstalt auf Ward's Island, Kern hält sich für einen berühmten Geheimpolizisten, und Hartley soll der Schnaps wahnsinnig gemacht haben. Die Staatsanwaltschaft will gegen die beiden Wächter und ihren Auftraggeber Anklagen erheben. Bekannt ist, daß über die Hälfte der Insassen von Dunning nicht im County Cook heimathsberechtigt ist.

Einundzwanzig Züge per Tag zwischen Chicago und Milwaukee

Via der Northwestern-Bahn.

Ein Zug beinahe jede Stunde über die schöne Nordufer-Route, durch eine beinahe ununterbrochene Kette von Vorstädten und Städten. Schickt eine 2-Cents-Marke für ein Büchlein, das den neuen und luxuriös ausgestatteten North Shore Special beschreibt. Abfahrt von Chicago täglich um 6 Uhr Abends, Sonntags ausgenommen. — Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. (Telephon: Central 721.) fp1,8,15

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute unseres geliebten Gatten und Vaters

Julius Nix,

welcher heute vor zwei Jahren, am 1. September 1903, so plötzlich bei einem Unglücksfall aus unserer Mitte ging.

Auf's Neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die Dich, geliebter Gatte, aus unserer Mitte nahm.
Auf's Neue blutet heut die Schmerzenswunde,
Bei Wiederkehr des bangen Augenblicks.
Viel zu früh von uns gerissen,
Eiltest Du dem Grabe zu,
Nahm'st als letztes Sterbekissen,
Bittere Thränen mit zur Ruh'!

Zum Andenken von seiner trauernden Gattin: Caroline Nix.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Bertha Blatt

im Alter von 26 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 12 Uhr, nach Waldheim, vom Trauerhause, 2609 Lowe Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Blatt, Vater, und die verstorbene Dorothea Blatt, Mutter.
Frau Dohm, Frau Radloff, Frau Soehner, William, Minnie und George, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Christ. Gautner

im Alter von 63 Jahren und 2 Monaten nach langem Leiden am 30. August, Abends halb 5 Uhr, sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt a Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 597 N. Park Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Gautner, Gattin.
Jos. Sutterleute, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Paul Fries

im Alter von 12 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 3. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6217 Grove Ave., nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Fries, Mutter.
Christ., Robert, Louis, Tillie, Augusta u. Emma Schaefer, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Morris Meyer

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 23 W. 19. Str., nach der St. Francis Kirche, dann nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Frank und George Meyer, Söhne.
Lena Meyer, Tochter. dfr

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten meinen herzlichsten Dank für die liebevolle Betheiligung und Blumenspenden, besonders dem Herrn Pastor John von der St. Pauls Gemeinde für die trostreichen Worte in der schwersten Stunde meines Lebens, wo der Tod mir meinen lieben, unvergeßlichen Gatten Hermann Crede entriß.

Elisabeth Crede geb. Stechow, Gattin.
Martha Crede, Tochter.

Schlummere sanft hienieden,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Uns mit Dir vereint.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, hauptsächlich dem deutschen Unterstützungsverein „Columbus", spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die reichen Blumenspenden und die rege Theilnahme bei dem Begräbniß meiner Gattin Marie Obermeier.

Jacob Obermeier.

Lernt Englisch! — Deutsch-amerikanischer Dolmetscher, mit Beigabe der englischen Aussprache. Gebunden 55c portofrei. — Wörterbücher, Grammatik, Lesebücher in großer Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Leset die „Sonntagpost".

Hier sind die Gesammtkosten

Euren Knaben für die Schule auszustatten

Die nachstehenden Preise sind ermöglicht durch unsere große Kaufkraft (wir kaufen in Massen für sieben große Läden auf einmal) und weil wir außerhalb des hohen Miethe-Distrikts wohnen. Jeder Cent, den Ihr über diese Preise bezahlt, ist verschwendet. Bringt den Jungen morgen her und spart Geld an jedem Artikel, den Ihr kauft.

Eton, Bloomer-Hosen und Norfolk-Anzüge. — Unsere Preise sind $1.95 bis $7.50
Norfolk 2-Stücke Blouse-Anzüge, reguläre $4 und $5 Werthe, übrig geblieben vom Frühjahrs-Lager; mittelschwer; jetzt $2.95
Andere mittelschwere Anzüge, reguläre $3- bis $3.50-Werthe; — übrig geblieben vom Frühjahrs-Lager; schwer genug; jetzt $1.95
Schul-Kappen für Knaben, zu 18c
Knaben-Schulschuhe, zu $1.23
Schul-Waists für Knaben, zu 19c
„Black Cat" Strümpfe, — zu 9c
Unterzeug für Knaben, zu 19c
Schulhemden für Knaben, zu 39c
Knaben-Kniehosen hier nur........ 25c

Zur Beachtung! — Herr Stern wendete seine Aufmerksamkeit in dieser Saison mehr als je zuvor den Schulkleidern zu, und wir sind durchaus davon überzeugt, daß kein anderer Laden zu leisten vermag, was wir für Euch zu thun im Stande sind. Dies ist die Folge von umsichtigem Einkaufen und sehr geringen Unkosten.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

White City
63RD STREET AND SOUTH PARK AVE CHICAGO

Der größte, sicherste und schönste Vergnügungs-Platz in Amerika!

Freitag, der 8. Septbr., ist der Deutsche Tag in der weißen Stadt.

Mitglieder aller deutschen Vereine von Chicago und Umgegend sind eingeladen, an dem Tage die Gäste der Weißen Stadt zu sein. Sekretäre der verschiedenen Vereinigungen können sich für sämmtliche Mitglieder ihrer Vereine Frei-Tickets holen von dem Department of Publicity in der White City.

Es komme Jeder und helfe es zu einem großen Tag für das Vaterland zu machen. Spezielles Musikprogramm Nachmittags und Abends. Schilzonyis Original Knaben-Kapelle.

FEUERWERK!! FEUERWERK!!

Nationales Banner von Deutschland brennt am Nordende der Lagune.
Sprecht vor und holt Euch Frei-Tickets rechtzeitig zur Vertheilung an die Mitglieder.

WHITE CITY COLLEGE INN.

Table d'Hote Dinner 5 bis 8 Uhr Abends. $1. Spezielle Sachen jeden Tag und Abend.
Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Uhr Nachmittag bis Mitternacht.
ag31—fp8

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. 14jl,*X,1m
Telephon West 1512.

Die deutsche Hebammenschule von Chicago
eröffnet ein neues Semester am Mittwoch, den 20. September. — Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
1sp,2wX 191 Ost North Ave.

Achtung!
Großes Pik-Nik
— des —
Deutschen Fleischer-Gesellen Unterstützungsverein von Chicago
verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen, am
Sonntag, den 3. September,
in BRAND'S PARK, Elston und Belmont Ave.
Tickets 25c die Person. difrson

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
1ag.,2mo,X

Deutsche Gilde von Amerika G. G. of A.
1. großes deutsches Volksfest!
Sonntag, den 10. September 1905
in Kolze's Electric Park an Irving Park Blvd., gegenüber dem Eingang zur County-Irrenanstalt in Dunning. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person. Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Viele werthvolle Preise für Wettspiele sowie Preisschießen. Der Park ist für 5 Cents von allen Stadttheilen erreichbar. Transfer für Jefferson Car und wieder für Irving Park Blvd.-Linie. ag26,sep1,9

Telephone North 1825 Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln geingt. Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8mX

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Die schönsten und besten musikalischen Komödien. „Upside Down", ein Lachen jede Minute.—10 Cents.—Matinees Dienstag, Donnerstag und Samstag.—10 Cents.—Morgen Horseman's Day.—Samstag, 2. Sept., freie Vorführung von Pain's Fireworks. — 60c hochfeine Table d'hote, 5 bis 8:30 Abends, 60c.—Eintritt 10 Cents. Niemals mehr.

Schiffskarten!
Extra billig nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u.s.w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft, wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Straße.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 8aug1mX

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jl1

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
EMIL GASCH.

WATRY N. WATRY & CO.,
90 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

† Jakob Müller †.

Alter Achtundvierziger, früherer Vizegouverneur von Ohio und Zeitungsherausgeber.

Cleveland, 1. Sept. Im Alter von 83 Jahren ist Jakob Müller, einer der 48er deutschen Freiheitsmänner, der kurz nach jener Revolution auswanderte, gestern aus dem Leben geschieden. Er war eine Reihe Jahre Herausgeber des, von Thieme begründeten „Wächter am Erie", eines der beiden deutschen Hauptblätter dahier, welche heute unter dem Namen „Wächter und Anzeiger" verschmolzen sind, und einen Termin hindurch Vizegouverneur von Ohio. Unter Präsident Clevelands erster Administration wurde er zum Generalkonsul der Ver. Staaten in Frankfurt a. M. ernannt. Beinahe bis in die letzten Monate hinein blieb er sehr rüstig und betheiligte sich noch häufig mit der Feder an der Verfechtung der, von ihm lebenslang befürworteten Bestrebungen.

Metallarbeiter streiken.

New York. 1. Sept. In einer Massenversammlung, die gestern Abend von der „Amalgamated Sheet Metal Workers Union" abgehalten und von etwa 2300 Mitglieder besucht wurde, ist ein Ausstand der Arbeiter dieser Branche beinahe einstimmig proklamirt worden.

Dieser Streik beeinträchtigt etwa 200 Neubauten in diesem Distrikt und etwa 300 Werkstätten, in denen Metallblecharbeiter beschäftigt sind. Die Leute verlangen eine Lohnerhöhung um 50 Cents pro Tag; sie erhalten gegenwärtig $4, und ihrer Angabe nach war ihnen die geforderte Lohnerhöhung schon für letzten Januar versprochen.

Ausland.

Auszeichnungen verliehen.

An Kämpfer in Deutsch-Südwestafrika. — Vulkan-Hauptwerft nach Hamburg verlegt. — Dampfer „Kronprinzessin Zäzilie". — Bairischer Ort brennt.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Sept. Der „Reichsanzeiger" bringt eine Riesenliste von Orden und Auszeichnungen für Offiziere und Mannschaften in Deutsch-Südwestafrika, welche an dem, über alle Maßen anstrengenden Feldzug gegen Herero und Hottentotten betheiligt sind. An der Spitze der Liste steht Major Meister vom zweiten (berittenen) Feldregiment, der sich mehrfach glänzend hervorgethan hat.

Wie aus Stettin gemeldet wird, haben die Aktionäre der großen Schiffsbaufirmen „Vulkan" mit Zweidrittelmehrheit beschlossen, die Hauptwerft nach Hamburg zu verlegen, um den gesteigerten Anforderungen, welche die stetig wachsenden Größenverhältnisse der Kriegs- und Handelsschiffe mit sich bringen, entsprechen zu können. Der „Vulkan" wird durch die Neuerung in die Lage versetzt, die größten Schiffe bauen zu können, was bei der räumlichen Ausdehnung der Werft in Stettin-Bredow nicht möglich ist.

Auf der „Germania"-Werft in Kiel ist soeben ein Unterseeboot von einhundert Tonnen abgelaufen. Die Versuche mit diesem Boot, an welchen die Reichs-Marineverwaltung großes Interesse nimmt, beginnen in zwei Wochen.

Der ehemalige Oberpräsident dr Provinz Posen, Freiherr Hugo von Wilamowitz-Möllendorff, ist infolge Sturzes mit dem Pferde auf seinem Gute Kobelnik gestorben. Er erreichte ein Alter von fünfundsechzig Jahren. An der Spitze der Provinz Posen stand er in den Jahren 1891 bis 1899. Wilamowitz gehörte dem preußischen Herrenhause als Mitglied an.

Der Ort Seßlach im bairischen Regierungsbezirk Oberfranken, steht in Flammen. Nach den eingetroffenen telegraphischen Nachrichten sind bereits über 60 Gebäude verbrannt. Ganz Seßlach ist vom Untergang bedroht, und die unglücklichen Leute, welche obdachlos geworden sind, befinden sich in größter Noth.

Nach einer Depesche aus Bayreuth ist die Versöhnung zwischen Alois Burgstaller und Frau Kosima Wagner nunmehr eine vollständige geworden. Burgstaller wird im nächsten Jahre in Bayreuth den „Parsifal" singen.

Für das, vor der hiesigen Charité geplante Virchow-Denkmal, dessen Kosten auf 80,000 Mark berechnet werden, ist bis jetzt kaum die Hälfte freiwillig gezeichnet worden. Die Stadt Berlin übernimmt nunmehr die Zahlung des Restbetrages.

Der Kaiser hat bei Professor Bruett und drei anderen namhaften Künstlern Bronzestatuen der Askanischen Markgrafen bestellt.

Der, von dem „Norddeutschen Lloyd" bei der Vulkan-Werfts bestellte neue Schnelldampfer wird „Kronprinzessin Zäzilie" heißen und von der Kronprinzessin getauft werden.

— Die Erdäpfel rechnen sich auch gern zum Obst.

Dr. Pusheck,
192 Washington Str.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, ist nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. [illegible]

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten.

[illegible]

Push-kuro [illegible]

Cold Push [illegible]

Lokalbericht.

„Bäumchen wechseln."

Chef Collins nimmt eine Personalverschiebung vor.

Herr Ewen angestellt.

Wird beim Bau des neuen Gerichtsgebäudes den „Bauherrn" vertreten. — Wardsuperintendenten rebelliren. — Wettbewerb unter Kontraktoren.

Die längst erwartete Personen-Verschiebung, welche Polizeichef Collins in seinem Departement hat vornehmen wollen, ist gestern erfolgt, oder vielmehr: sie hat ihren Anfang genommen. Es sind durch den ersten, einschlägigen Befehl, der gestern Abend erlassen wurde, sieben Kapitäne, dreizehn Leutnants, verschiedene Sergeanten und etwa ein Dutzend Schutzleute berührt worden. Die Inspektoren, heißt es, sollen erst später an die Reihe kommen, nämlich sobald der Inspektor Hunt die von ihm geplante Urlaubsreise nach Europa antritt. — Durchweg neue Offiziere erhält auf Grund des erlassenen Befehls die Bezirkswache an der Cottage Grove Ave.; es war Klage geführt worden, daß die bisherigen Offiziere gar zu freundschaftliche Beziehungen zu verschiedenen Inhabern zweifelhafter Lokale unterhielten. Es wird übrigens von Chef Collins amtlich mit keiner Silbe angedeutet, daß die angeordnete Verschiebung durch derartige Beziehungen veranlaßt worden sei, und auch außeramtlich sagt Herr Collins nur, es sei im Interesse des Dienstes geboten, von Zeit zu Zeit Veränderungen in der Besetzung von Kommandoposten vorzunehmen. — Unter den versetzten Sergeanten befinden sich drei, welche das besondere Vertrauen des früheren Polizeichefs genossen haben. Der neue Chef hat sich nicht veranlaßt gesehen, die drei auf ihren Posten im Hauptquartier zu belassen. — Unter den Schutzleuten, welche durch den Befehl zum Detektive-Dienst abkommandirt werden, befindet sich der frühere gewerbsmäßige Ballspieler Mullane. Herr Collins, gefragt, ob die dem Mullane erwiesene Auszeichnung etwa auf eine Fürsprache des Stadtschreibers und ehemaligen Ballspielerhäuptlings Anson zurückzuführen sei, stellte das in Abrede. Er habe, als er in der Bezirkswache Lawndale das Kommando führte, Mullane als einen umsichtigen Beamten kennen gelernt und wolle dem Manne Gelegenheit geben, sich zur Geltung zu bringen.

Liste der Versetzungen.

Nachstehend die Liste der vorgenommenen Versetzungen:

Kapitäne — Peter M. Kelly, von der Wache an Desplaines Str. nach der an Warren Ave.; Edward McCann, Warren Ave. nach Maxwell Str.; John M. Haines, Maxwell nach Desplaines Str.; Martin Hayes, Hyde Park nach 35. Str.; Anson Backus, 22. Str. nach Hyde Park; John J. Mahoney, 35. nach 22. Str.

Leutnants — James Mooney, von Harrison Str. nach Woodlawn; Thomas Cronin, 22. Str. nach den Viehhöfen; George T. Prim, Viehhöfe nach 22. Str.; W. D. Ambrose, 22. nach Maxwell Str.; Th. F. Meagher, Maxwell nach Rawson Str.; John D. Hartford, Rawson Str. nach dem Detektive-Bureau des Hauptquartiers (an Stelle des verstorbenen Lt. Broderick); Wm. H. Darrow, Attrill Str. nach Austin; Mathew Zimmer, Austin nach Desplaines Str.; Maurice Moore, Lawndale nach Canalport Ave.; John E. Ptacek, Canalport Ave. nach Lawndale; John Hanley, Rogers Park nach Attrill Str.; Frank Smith, East Chicago Ave. nach Rogers Park; James B. Larkin, Desplaines Str. nach East Chicago Ave.

Sergeanten — John J. Ryan, zum Leutnant befördert und zur Dienstleistung im Harrison Str.-Bezirk befohlen; Wm. P. O'Brien, zum Leutnant befördert und zum Dienst im Bezirk der 22. Str. befohlen; Dennis Conway, vom Hauptquartier nach South Chicago versetzt; Charles R. Hertz, vom Hauptquartier nach den Viehhöfen; Stephan Muchowski, vom Hauptquartier nach Canalport Ave.; Richard Supple, aus der unteren Stadt nach der 47. und Paulina Str.; Philipp Miller, 22. Str. nach 35. Str.; Wm. O'Donnell, 35. nach 22. Str.; Patrick E. Hamilton, vom Hauptquartier nach Ost Chicago Ave.; Michael Broderick, Desplaines nach West Lake Str.; John Smith, N. Halsted Str. nach Rogers Park; Wm. Russett, vom Bureaudienst in der Wache an W. Lake Str. zum Patrouilledienst im selben Bezirk abkommandirt.

Schutzleute — Maurice Crotty (Brighton Park), Anthony Mullane (Lawndale), John Garrigan (Chicago Ave.), P. M'Laughlin (Maxwell Str.), Matthew Steffens (Central) und Peter A. Conroy (W. Chicago Ave.) als Detektives in's Hauptquartier berufen; Daniel O'Brien, 22. nach 35. Str.; Louis O'Brien, 22. Str. nach Hyde Park; Thomas Byrne, „Town Hall" nach N. Halstead Str.; Joseph McNally, Lawndale nach der Central Station; James Mullan, vom Hauptquartier nach der 35. Str.; John Anderson und Frank Ellsworth, Sheffield Ave. nach West Lake Str.

Stellungslos geworden.

Nachdem er mit Sheriff Barrett eingehend über die Sache Rücksprache genommen, hat gestern Präsident Brundage vom Countyrath angeordnet, daß gegen 100 Personen, die im alten Countygebäude als Hausmeister, Maschinisten, Fahrstuhlführer, Scheuerfrauen oder dergl. thätig gewesen sind, mit dem gestrigen Tage von der Lohnliste der County-Verwaltung zu streichen seien. Die County-Verwaltung erspart dadurch jährlich einen Betrag von $77,207.80 an Arbeitslohn. Der Sheriff hatte die Beibehaltung von Angestellten befürwortet wie folgt:

Ein Hausmeister und eine Hausmeisterin für das Amtslokal des Jugendgerichts, im Imperial-Gebäude.

Ein Wächter, zwei Hausmeister und zwei Hausmeisterinnen für die verschiedenen, nach dem Monadnock-Gebäude verlegten Gerichte.

Drei Wächter, zwei Hausmeister und zwei Hausmeisterinnen für die verschiedenen Amtslokale, welche zeitweilig nach dem Rand-McNally-Gebäude verlegt sind.

Drei Wächter, drei Hausmeister und drei Hausmeisterinnen für die verschiedenen, jetzt im Dearborn-Gebäude befindlichen Amtslokale.

Präsident Brundage hat zwar seine Zustimmung zur Beibehaltung eines Theils des Hausmeister-Personals gegeben, sieht aber nicht ein, wozu in den fraglichen Gebäuden noch besondere Wächter nöthig sein könnten. Schließlich hat er seine Zustimmung gegeben zur Beibehaltung von sechs Hausmeisterinnen, zwei Wächtern, zwei Fahrstuhlführern und einem Fahrstuhl-Kontroleur.

Berathender Ingenieur.

Der Bau-Ausschuß des Countyraths hat gestern beschlossen, Herrn John M. Ewen, Vize-Präsidenten der Thompson-Starrett Co., als berathenden Ingenieur für den Bau des neuen County-Gebäudes anzustellen, mit einem Jahresgehalt von $15,000. Die Firma Holabird & Roche ist mit dieser Ernennung einverstanden. Herr Ewen wird bei dem Bau die Interessen des „Bauherrn" zu vertreten und unter Anderem auch mit den Material-Lieferanten zu verhandeln, sowie die Gesuche aller derjenigen zu erledigen haben, welche bei dem Bau beschäftigt zu werden wünschen. Herr Ewen gilt für einen ausgezeichneten Bautechniker und besitzt auf allen Gebieten des Bauwesens gründliche Erfahrung. — Der Countyrath hat gestern beschlossen, durch Verausgabung einer entsprechenden Anzahl von Pfandbriefen $250,000 flüssig zu machen zur Bestreitung der ersten Kosten des Bauunternehmens. Auf Antrag des Kommissärs Straßheim wurde beschlossen, die Bureaux der Countyverwaltung am Arbeitertag zu schließen.

Streit um ein Amt.

Ober-Baukommissär Patterson hat es jetzt mit einer Art Rebellion der Ward-Superintendenten des Straßenamts zu thun. Die Vorsteherstelle dieses Amtes — seit der Abwandlung des Herrn Doherty zeitweilig mit Herrn Richard T. Fox besetzt — muß demnächst für die Dauer vergeben werden. Geprüfte Anwärter für den Posten sind nicht vorhanden. Herr Patterson verlangt nun, daß die abzuhaltende Prüfung „frei für Alle" sein soll, damit auch Herr Fox sich derselben unterziehen könne. Die Ward-Superintendenten sind jedoch der Ansicht, daß die Stelle auf dem Wege der Beförderungs-Prüfung besetzt werden muß, mit anderen Worten, daß einer von ihnen sie erhalten sollte. Sie haben sich den Anwalt Hiram Gilbert zum Rechtsbeistand genommen. Dieser hat ihre Auffassung gestern vor der Zivildienstkommission vertreten, welche ihre Entscheidung in nächster Woche abgeben wird. — Straßen-Superintendent Cronin von der 5. Ward, der angeschuldigt war, sein Amt schlecht verwaltet zu haben, außerdem auch verdächtigt worden ist, sich die Stelle durch eine Bemogelung der Zivildienst-Kommission erschwindelt zu haben, will nicht länger Anstoß erregen. Er hat abgedankt, und die Untersuchung gegen ihn ist deshalb eingestellt worden. — Die Zivildienst-Kommission hat gestern angeordnet, daß Gesuche um Revision von ihr abgegebener Entscheidungen spätestens 30 Tage nach erfolgter Eintragung der Entscheidungen eingereicht werden müssen.

Herr Fox paßt inzwischen den Ward-Superintendenten genau auf den Dienst. Gestern hat er dieselben angewiesen, fortan streng darauf zu sehen, daß die Abfuhr der Abfälle regelmäßiger besorgt wird, als es bisher geschehen. Die betreffenden Fuhrleute sollen täglich eine gewisse Anzahl von Fahrten machen, und wird hie und da ein Fuhrwerk unbrauchbar, so soll dasselbe ohne Verzug durch ein anderes ersetzt werden.

Muß Platz machen.

Ingenieur Wm. S. McHarg war von der Stadt seit fünf Jahren als leitender Ingenieur bei ihren Kanalisirungs-Arbeiten beschäftigt worden. Ober-Baukommissär Patterson ersetzte ihn vor Kurzem „im Interesse des Dienstes" durch einen anderen Fachmann und wies ihm eine untergeordnete Stellung an. Nachträglich hat Herr Patterson dann entdeckt, daß es bei der ursprünglichen Anstellung McHargs nicht regelrecht zugegangen ist. Die Zivildienst-Kommission hat diese Entdeckung geprüft und für richtig befunden. McHarg wird also vollständig Platz machen müssen.

Gestern sind die Angebote eröffnet worden auf den Bau eines neuen Abzugskanals von $5\frac{1}{2}$ Fuß Durchmesser in der 63. Straße. Dieser Kanal soll 1220 Fuß lang werden. Das niedrigste Angebot, $16.40 für den Längenfuß, war das von Gebrüder Nash.

Nutzen des Wettbewerbs.

Die Konkurrenz unter den Pflasterungs-Kontraktoren dauert an, und der Stadt kommt das zu statten. Gestern wurden Angebote auf verschiedene Makadamisirungs-Kontrakte eröffnet. Die geforderten Preise waren zum Theil niedriger als je zuvor. Die niedrigsten Angebote auf die einzelnen Arbeiten waren die folgenden:

Fargo Ave., von der Forest Ave. bis zur Sheridan Road; Smith, Brown & Co., $8254.00.

64. Str., von Centre Ave. bis Morgan Str.; „Illinois Improvement and Ballast Co.", $7440.50.

Union Ave., vom Garfield Boul. bis 56. Str.; „Union Paving Co.", $3790.70.

Halsted und benachbarte Straßen, zwischen 79. Str. und Summit Ave.; „Illinois Improvement and Ballast Co.", $31,499.50.

Ada und benachbarte Straßen zwischen 67. und 71. Str.; John A. McGary & Co., $79,154.

Neuer Bahnhof in New York.

Die Baltimore & Ohio-Bahn gebraucht von jetzt ab nebst der Liberty Street Station in New York City, die neue Station am Fuß der 23. Str., North River, welche in der Nähe des hauptsächlichsten Hotel- und Shopping-Distrikts gelegen ist. ag30,31jpl,2

Der Glencoer Kraftwagen-Krieg.

Ein Mandamusverfahren angestrengt. — Sechzig Meilen die Stunde!

Die Kraftwagenbesitzer William H. Bartlett, James A. Patten, Frank P. Frazier, Fred S. James und George A. Thorn haben im Kreisgericht ein Mandamusverfahren gegen die Ortschaft Glencoe angestrengt, um sie zur Entfernung der Hindernisse an der Sheridan Road zu zwingen, welche bekanntlich angelegt wurden, um Kraftwagenfahrer an zu schnellem Fahren zu verhindern. Seitens der Ortschaftsbehörde wird geltend gemacht, daß jene Hindernisse backsteinerne Straßenübergänge von fünf Fuß Breite und drei Zoll Höhe seien, kaum hoch genug, um bei Regenwetter Fußgängern den trockenen Uebergang zu ermöglichen.

Im Eifer, einander zu überholen, waren schließlich Arthur Orr, 202 Greenwood Blvd., Evanston, und Arthur A. Goes, 1750 W. 103. Straße, Chicago, von Evanston mit sechzig Meilen Geschwindigkeit die Sheridan Road nördlich gefahren, und als sie dann in Highwood langsamer fuhren, stießen ihre Wagen zusammen. Die Besitzer wurden verhaftet und von Friedensrichter Pease um je $25 gekränkt.

W. N. Pelouze, 25 Delaware Place, wurde sein Kraftwagen am Michigan Blvd., Ecke der 26. Str., gestohlen.

— Annonce. — „Kehre bald zurück, Geliebter, meine Sehnsucht ist unendlich, und meine Garderobe total unmodern!"

— Boshaft. — Fräulein: „Denken Sie, ich habe erst mit vier Jahren sprechen gelernt!" — Herr: „Na, das holen Sie aber jetzt gründlich nach, Fräulein!"

Von Interesse für Männer.

Jeder Mann, welcher an irgend einer geheimen Schwäche leidet und den ernsten Wunsch hat, wirklich kurirt zu werden, wird es zu seinem Vortheil finden, heute noch an **G. H. Boberts, Drawer B, Station A, Detroit, Mich.**, zu schreiben. Ohne jegliche Kosten wird er dann private Rathschläge erhalten, die mit positiver Sicherheit zur gründlichen Heilung führen werden. 20ag.*3

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf, 1 für jede 10c, die Ihr ausgebt

Feine Candies

Ein beliebtes Item in unserem speziellen Samstag-Verkauf von Candy sind delikate Full Cream Italian Chocolates, anderswo verkauft zu 40c, hier Pfd. ... 20c

Neapolitan Brick Ice Cream, assortirte Flavors, das Stück... 10c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

$12 Uhren, 8.25

Männer-Uhren, 20-Jahre vergoldete Dueber Gehäuse, ausgestattet mit 17-Jewel Pat. Regul. Hampden Werk, wth. $12, reduzirt für Samstag zu ... 8.25

Neue Knaben-Schul-Uhren ... 3.00

Verlangt unsere neuen Auto-Dial-Uhren zu sehen, gerade eingetroffen, 1.00.

$15 Anzüge für Männer $10.50

Kleider von hübschem Schnitt, die gut sitzen und gut aussehen, lassen sich nur durch größte Sorgfalt in der Fabrikation herstellen. Wir sind besonders stolz auf den **tadellosen Schnitt, die tüchtige Schneiderarbeit und die ausgezeichneten Gewebe** und die allgemeine Vortrefflichkeit unseres Lagers von neuen Herbstanzügen zu von 10.50 bis 30.00

Wir kaufen nur die besten Kleider, Kleider die von Fachleuten zugeschnitten und gemacht sind, fertig zum Anziehen, markirt zu einer wirklichen Ersparniß

$15 Herbst-Anzüge für Männer zu 10.50. Auswahl von einem großen Lager von reichen dunkeln Färbungen, Invisible Plaids und Mischungen, in Double-and-Twist reinem Kammgarn, eleganten Scotches, ebenso in dem beliebten Blau und Schwarz, elegant schneidergemacht in den neuesten Herbst-Moden, Kleider die sich durch gutes Aussehen und Dauerhaftigkeit auszeichnen, $15.00 Werthe.... **10.50**

Jünglings-Anzüge, Alter 14 bis 20 Jahre. „Our Gordon" Modell, der ideale College-, Hochschul- oder Junior Geschäftsmann-Anzug, nett und geschmackvoll, gut geschneidert, feinste Stoffe, von **5.00 bis 22.50**

Norfolk, doppelknöpfige und Westen-Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre, neueste Farben in Cheviots und Velours, einfachen und fancy Worsteds und Serges, neueste Modelle mit einfachen und Knicker Hosen, Auswahl von großer Verschiedenheit.. **2.85 bis 12.00**

Spezielle Partien von Russian, Norfolk doppelknöpfigen und Westen-Anzügen für Knaben, zu 1.50, 1.85 und 2.25

$10 und $12 Herbst-Anzüge für Männer, reinwollene Stoffe, in mittleren und dunklen Farben, zu **5.00**

Männerhosen. Einfarbige und gestreifte Worsteds, Pegtop Tweeds, glatte Cassimeres und eine feine Auswahl von fancy Worsteds.

$3.50 und $4 Hosen **2.25** — $5 und $6 Hosen **3.50**

$1.50 Kniehosen, 95c
$1.00 Star und K. E. Blousen, 45c
$1.50 Novelty Blousen, 95c

Beste Schulschuhe für Kinder

Noch mehr von jenen großen Bargains, durch welche unser Laden bekannt geworden ist als der beste Platz zum Einkauf von guten Schuhen.

Knaben und Mädchen Schul-Schuhe

Extra Qualität Calf und Kid Leder, zum Schnüren oder zum Knöpfen, Schuhe für Mädchen in Größen bis zu 6, Schuhe für Knaben in Größen bis zu $5\frac{1}{2}$; in allen Breiten; sie besitzen alle solide Leder-Sohlen und Obertheile und nach unseren eigenen Spezifikationen angefertigt. Abgetheilt in drei große Partien zu

1.50 1.25 98c

Männer- und Damenschuhe für den Herbst

Patent Kid, Box Calf und Velour Calf Leder. Neue Herbst-Facons. Schwere vorstehende oder leichte biegsame Sohlen. Sowohl in Oxfords wie in hohen Schuhen. Auswahl morgen zu **1.95**

Bargain-Tag in Männer-Trachten

Neue Negligee-Hemden zu 50c. In Madras, Cheviots und fancy Percales, prächtige Auswahl von Mustern, in Punkten, Mustern u. Streifen, mit abnehmb. Manschetten, gute 75c-Werthe, morgen für **50c**

„Hackney" Hemden zu 1.00, neue Herbst-Styles in Negligee und steifen Busen, feine import. Stoffe in Cheviots, Madras Cloth und feinen französischen Percales, abnehmbare Manschetten, zu **1.00**

Neue „Hackney"-Hemden zu 1.50 — Unübertrefflich in Style, Passen und Herstellung, so gut wie irgend ein auf Bestellung gemachtes Hemd zum doppelten Preis, alles import. Stoffe in den hübschesten Mustern und Farben der Welt, schlichte oder Plaited Busen, Manschetten sind abnehmbar oder befestigt **1.50**

Leichtes Unterzeug — große Räumung von mercerized Seide, Lisle Thread, schlichtes und geripptes Balbriggan und poröses Gewebe **31c**

$1.50 Unterzeug, zu 69c — englisches Lisle Thread, mehrere Farben, sowie französisches und spezielles Balbriggan, zu **69c**

Leichtes Merino Unterzeug für Männer, Natural Farben, passende Schwere für frühen Herbst-Gebrauch — ein großer Bargain zu **50c**

Modische seidene Halstrachten, erste Ausstellung v. neuen Herbst-Styles, gemacht v. den schönsten importirten Seide, prächtige Auswahl von Mustern, zu 45c und **25c**

Hosenträger, von feinem importirtem Gewebe, hübsche Muster und neueste Styles in Schnallen u. Enden, zu 50c und **25c**

Fey bestete Nachthemden, extra Qual. Muslin, in allen Größen, gut gemacht, speziell zu **50c**

Männer-Kragen, spez. Verkauf, extra 4-Ply, prächtige Auswahl v. neuen Herbst-Styles, 3 für 25c, oder das Stück **9c**

PHONE DEARBORN 543 — DRY-GOODS.
Knoop
245-247 NORTH AVE. — COR. VINE ST.

Geldersparniß-Verkauf, welcher Sie interessiren wird.

Main Floor Bargains.

Schwere gerippte Strümpfe für Knaben, extra stark gemacht, 25c das Paar werth, in allen Größen — Samstag und Dienstag............... $12\frac{1}{2}$c

Bester 7c Schürzen-Gingham, alle Größen Karrirungen, braun oder blau, die Yard — Samstag und Dienstag................... $4\frac{1}{2}$c

Weiße bestickte und Spitzen besetzte Taschentücher für Mädchen, regul. 5c Sorte — Samstag u. Dienstag.. 3c

50 Stücke 36zöll. neue Herbst Kleider-Novelties und Plaids, sehr hübsche Muster, passend für Schulkleider, reguläre 35c Sorte — Samstag und Dienstag................... 19c

Neue Herbst-Mischungen in 27zölligen Suitings, all die besten Schattirungen, dunkelbraun, marineblau, roth, grün usw., in einer großen Auswahl von Mustern, 19c die Yard werth — Samstag und Dienstag........ $12\frac{1}{2}$c

Unterhemden und -Beinkleider für Mädchen, cream, gerippt, mittelschwere Sorte für den Herbstgebrauch, reg. 29c Sorte — Samstag und Dienstag.. 19c

Haushaltungswaaren Bargains.

Nr. 7 blau und weiß emaillirte Theekessel, extra starke Waare, 85c werth — Samstag und Dienstag 47c

50c weiße Porzellan Spucknäpfe, hübsche Blumen-Malereien, volle Größe — Samstag und Dienstag...... 29c

Galvanisirte ovale Geschirrschüsseln, die größte Sorte, 45c werth — Samstag und Dienstag......... 29c

Knaben- und Mädchenschuhe.

1.50 Knaben-Schuhe, von Satin Calf gemacht, solide Sohlen — Samstag und Dienstag...... 1.10

1.25 Schuhe für Kinder und Mädchen, von Box Calf oder Dongola gemacht — Samstag und Dienstag.. 98c

Blankets und Comforters.

75c lohfarbige oder graue Blankets, volle doppelte Größe und extra schwer, das Paar — Samstag und Dienstag.................. 48c

$1.50 Comforters, beide Seiten gleich, mit dunklem Silkoline überzogen, gute Watte-Füllung — Samstag und Dienstag................ 98c

Skirts.

4.00 Promenaden-Röcke für Damen, von schwarzem, blauem oder grauem Milton, Pannel-Front und mit Knöpfen besetzt — Samstag und Dienstag................. 2.98

1.50 schwarze Unterröcke für Damen, von bestem mercerized Sateen gemacht, ein großer Bargain — Samstag und Dienstag................. 98c

Spezielle Grocery-Bargains.

5 Pfd. bester granulirter Zucker für...................... 27c

10 Stücke Santa Claus- oder Lenox-Seife, für........... 25c

Hires Root Beer für............. $12\frac{1}{2}$c

Feinste Cocoa Electric Seifen-Chips, 5c d. Pfd. werth........ $3\frac{1}{2}$c

Bester präparirter Senf, große Flasche 9c

10c Packet Macaroni.............. $6\frac{1}{2}$c

Sea Salt, großer Sack............ 10c

Irgend etwas, das Ihr für den Feiertag braucht?
Hemden.
Halsbinden.
Suit Case.
Wasch-Waistcoat.
Badeanzug.

F. M. ATWOOD,
Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Temple's Telegram".
Illinois. — „The Education of M. Pipp".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Bush Temple. — „The Climbers".
Columbus-Theater. — „My Wife's Family".
Bismarck Garten — Konzert von Creatores italienischer Kapelle.
Anbachs Garten. — Konzert einer Zigeuner-Kapelle jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike"; Abends großes Feuerwerk.
White City. — Konzert von Bunges Orchester und zahllose andere Attraktionen.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Dillingers Garten-Theater. — Baudeville-Aufführungen und andere Attraktionen jeden Abend und Sonntag-Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Auch ein Triumph.

Die Austiner Polizei verhaftete einen Bierhausirer.

Leutnant Zimmer von der Bezirkswache zu Austin hat einen Kreuzzug gegen Bierhausirer eröffnet, die seit Kurzem im Prohibitionsbezirk ihrem Gewerbe nachgehen. Er hegt schweren Verdacht gegen einen dieser Missethäter, der gestern auch von dem mit seiner Beobachtung betrauten Detektive Bais abgefaßt wurde, als er angeblich Aufträge von Handwerkern entgegennahm, die an einem Neubau an 52. Ave. und Randolph Str. beschäftigt sind. Henry Schultz, einer der Bauarbeiter, theilte dem Detektive angeblich mit, daß der Häftling eine Kiste Bier im Neubau abgeliefert habe. Der Verhaftete gibt seinen Namen als John Twohey an.

„Ich wußte seit geraumer Zeit, daß von Bierhausirern Aufträge im Prohibitionsdistrikt, der an der 48. Ave. beginnt, entgegengenommen und ausgeführt wurden, bemühte mich aber bisher vergeblich, hinreichende Beweise zu sammeln," sagte Leutnant Zimmer. „Ich habe aber meine Mannen beauftragt, den Verdächtigen nicht aus den Augen zu lassen. Jetzt beginnen wir die Früchte unseres Eifers zu ernten und hinter die Schliche der Missethäter zu kommen. Ich weiß wohl, daß es in Austin viele Personen gibt, die eine strenge Durchführung der Temperenzgesetze nicht billigen; das Gesetz besteht aber, und ich werde ihm Geltung verschaffen."

Will Witte ehren.

Die Universität Chicago wird Sergius Witte, falls er doch noch hierherkommen sollte, den Titel eines Ehrendoktors verleihen. Sollte der russische Friedensgesandte die Einladung annehmen, so würde zu seinen Ehren eine „Special Convocation" einberufen und ihm bei dieser Gelegenheit der Doktortitel verliehen werden. Samuel Harper, der älteste Sohn des Präsidenten der Universität Chicago, studirt zur Zeit an der Universität Moskau und wird sich wahrscheinlich als Professor des Russischen an der Universität Chicago habilitiren.

Riverview Park.

In dem ihr von der Verwaltung für den ganzen Tag freundlichst zur Verfügung gestellten nördlichen Theile dieses beliebten Vergnügungs-Etablissements wird morgen die Evangelische Johannes-Gemeinde, der früher Dr. Zimmermann als Seelsorger vorstand, ein Sommerfest abhalten. Da der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß weder Kosten noch Mühe gescheut hat, um seinen Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten, und Kapellmeister G. Herold ein Uebriges gethan und für das Nachmittagskonzert ein äußerst ansprechendes Programm aufgestellt hat, so kann der Besuch der Festlichkeit Jedermann aufs Wärmste empfohlen werden, umsomehr, als der Eintritt nur 10 Cents die Person kostet.

Morgen Abend findet im Park die vom Verband der Veteranen der deutschen Armee veranstaltete Sedan-Erinnerungsfeier statt. Diese verspricht, sich zu einem großartigen Erfolge zu gestalten.

Kapellmeister Herold hat ein gediegenes, der Gelegenheit angepaßtes Programm aufgestellt, das mit der Wiedergabe von „Deutschland, Erinnerungen an die ruhmreichen Kriegsjahre (1870—71), militärisches Potpourri mit Schlachtenmusik von Saro" einen würdigen Abschluß finden wird.

— Zwei Hasenfüße. — Professor: „Also, Johann, wenn meine Frau nach Hause kommt, dann sage ihr, daß ich weggegangen bin und den Hausschlüssel mitgenommen habe, weil ich zu spät nach Hause komme. Trauen Sie sich das zu sagen?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, für Arbeit im Wholesale-Schuhgeschäft; Lohn $4 die Woche. Nachzufragen Zimmer 53, 147 Fifth Ave.

Verlangt: Wagenwascher, $12. Junger Mann für leichte Küchenarbeit; Bäcker. 76 La Salle Str.

Verlangt: Carpenters, Blacksmiths, Maschinisten, Stallmänner, Arbeiter, $3. 159 Washington Str.

Verlangt: Zwei ledige Butcher, Shoptender und Wurstmacher, nur erster Klasse mögen sich melden. 2746 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Zwei Jungen mit etwas Erfahrung im Maschinenfach und Empfehlungen. Crescent Co., 39 West Washington Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Buß Boy. M. Wasserman, Ecke Clark und Monroe Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Chas. S. Wagner, East Chicago, Ills.

Verlangt: Guter Rockschneider; stetige Arbeit; guter Lohn. H. Donath, 318 92. Str., South Chicago. 1sp,1w

Verlangt: Guter Mann für Orders einzuholen und abzuliefern. 431 State Straße.

Verlangt: Lediger Farmarbeiter. F. Bäumel, Choice Products Farm, zwei Meilen westlich von Evanston, an Church Road, oder P. O. Box 231, Evanston, Ill. frsaso

Verlangt: Ein erster Klasse Lumber Tallyman, engagirt beim Jahr, ebenfalls ein guter Lumber-Teamster, der die Straßen der Nord- und Westseite kennt. Pulaski Lumber Co., 35 Fleetwood Str. frsa

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes. 1085 West North Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann als 2. Porter; Lohn $4, Kost und Logis. 798 Southport Ave.

Verlangt: Helfer für Eisengeschäft, welcher mit Oefen umzugehen versteht. E. R. Schlick, 437 N. Clark Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Bartender. 1168 West 12. Str.

Verlangt: Cement Finishers und Helfer. 57 N. Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, stetige Arbeit. 882 W. Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Zuverlässiger Barbier, stetiger Platz, gutes Heim. H. Kamm, 5716 Ashland Ave.

Verlangt: Cakesbäcker, nur Ladenkundschaft. — 516 29. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mechaniker an Drehbank und Schraubstock-Arbeit, findet Beschäftigung; muß nach Zeichnung arbeiten können. Emil R. Hoffmann, 71 West Jackson Blvd.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. M. Freytag, 270 Ost Madison Str.

Verlangt: Plasterer für kleinen Job. 1821 West Polk Straße. frsa

Verlangt: Schneider. 1235 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für allgemeine Arbeiten; gute Gelegenheit, vorwärts zu kommen. Adr.: D. 235, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher. 236 East North Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckere.i 628 East 43. Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. 333 East 43. Str.

Verlangt: Waiters. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker-Vormann, an Brot und Cakes, oder 2. Hand. 61 N. State Str.

Verlangt: Guter junger Schlosser. 225 East Ohio Str., hinten.

Verlangt: Junger Mann für Saloon- und Hausarbeit. 1572 N. Clark Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Junger starker Porter. Nordostecke Belmont und Western Avenue.

Verlangt: Ein alter Mann für leichte Hausarbeit. Lohn $5 die Woche. 1004 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fuhrleute. Wm. Hausen, 5... tage Avenue.

Verlagt: Ein Mann als Kutscher, muß nahe dem Stall wohnen, 44. Ave. nahe 22. Str. South-Western Architectural Iron Works, 734 Blue Island Avenue, Chicago.

Verlangt: Junger Mann, das Zuschneiden von Kappen zu erlernen, mit Erfahrung bevorzugt. — David Freeman, 210 Ost Madison Str. frsa

Verlangt: Ein Junge mit guten Schulkenntnissen (muß deutsch und englisch verstehen und auf der Nordseite wohnen) kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling in eine Buchdruckerei eintreten. Näheres 36 Nord Clark Straße, Zimmer Nr. 3.

Verlangt: Starker Junge an Brot oder Cakes, $7 und Board. 158 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Guter junger Porter für Saloon. — Jos. Ludwig, 1218 W. 12. Str., Ecke Campbell Ave.

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, mit Empfehlung, verheiratheter Mann vorgezogen. 84 Ost Madison Str., Basement Saloon.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre, für Ablieferungen im Butchergeschäft. 2133 N. Paulina Str.

Verlangt: Guter Waiter. 242 East North Ave.

Verlangt: Brotbäcker. Crede's Bäckerei, 414 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 550 West Chicago Ave.

Verlangt: Für zuverlässigen Mann bietet sich rentable Stellung als Vertreter. Anfangs $60 monatlich. Sicherheit erforderlich. Adr.: L. 749 Abendpost. mifrson

Verlangt: Guter Porter, der aufwarten kann, sofort. 67 East Randolph Str. dofr

Verlangt: Guter Uhrmacher; stetig. 4720 Ashland Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiger Tischler. L. Imke, Cable-Nelson Pianofabrik, South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Guter Bartender, der auch aufwarten kann, unverheirathet; guter Lohn. Adr.: Henry Licht, 147 Madison Str., Harlem, nahe Waldheim und Concordia Kirchhof. Nehmt Madison Str. Car. dofr

Verlangt: Jungen von 16 Jahren, zum Kegelaufsetzen. 1203 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Jungens, das Geschäft in der Schuhfabrik zu erlernen. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Waiter, nur tüchtig in seinem Fache; ein guter Platz für richtigen Mann; und ein solides, nettes Mädchen zum Bedienen am Tisch. Lieberman's Lunchroom, 211 West 12. Str. dofr

Verlangt: Agenten; können mit $2 täglich $5 und mehr verdienen; neuer Patent-Artikel. Great International Light Co., 290 Clybourn Ave. Sprechstunde: 5—7. dofrson

Verlangt: Tüchtiger Platzvertreter. Great International Light Co., 290 Clybourn Ave. Sprechstunde: 8—9. dofrson

Verlangt: Tüchtiger Flaschenbier-Kutscher. Fr. Holländer & Co., 181 Illinois Str. dofr

Verlangt: Ein Wurstmacher, der auch Storetenden kann; frisch eingewanderter vorgezogen. 848 Root Str., im Schuhstore. midofrsasomo

Verlangt: Sofort, erfahrene Tischler. Guter Lohn. Schreibt oder sprecht vor: Cable-Nelson Piano Co., 200 Wabash Ave., Ecke Adams Str. midofrsa

Verlangt: Junger Butcher, für alle Arbeit im Market. Adr.: L. 737, Abendpost. midofr

Verlangt: Tüchtiger Reisender für Country-Saloon Trade. Muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: W. 943 Abendpost. 29ag,1wX

Verlangt: Junger lediger Mann für Porterarbeit, Aufwarten. Muß hinter der Bar aushelfen können. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 2281 N. Clark Str. 28ag,1wX

Verlangt: Fitters, Markers und Rivettors an schwerer Structural Stahl-Arbeit. Nachzufragen bei Smeeth Co., 22. und Western Ave. 28ag,1wX

Verlangt: Erntearbeiter für Dakota, $2 bis $3 und Board, Reisegeld $14.50. 500 Eisenbahnarbeiter an Soo Linie, North Dakota, $2 bis $2.25 den Tag, Reisegeld $11.50; 200 Männer für Wiskonsin, Iowa, Michigan und Indiana, $1.75 bis $2; freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 und Board. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 27ag,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitor-Arbeit, 3-Zimmer Flat und $10 per Monat, Südseite; guter Platz für Painter und Paperhanger. Adr.: D. 217 Abendpost. frsa

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Bundle Wrappers und Examiners; guter Lohn; dauernde Stellung und rasche Beförderung. Zu erfragen um 8:30 Uhr Morgens auf dem fünften Floor, Boston Store. frsa

Verlangt: Ehepaar für ...haus; angenehme, sichere Stelle. 76 La Salle Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, kann selbst kleinen Shop führen, wünscht stetige Arbeit. J. Kirn, 136 S. Sangamon Str. mido

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: Z. 935 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner junger Porter sucht Stellung. Adr.: L. 799 Abendpost.

Gesucht: Krankenwärter sucht Stelle im Hospital, war in Deutschland Krankenwärter beim Militär; spreche etwas englisch. Adr.: D. 209 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker wünscht Arbeit, selbstständig oder als zweite Hand. Adr.: D. 230 Abendpost. frsaso

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit, frisch eingewandert. 3015 Pitney Court.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stelle, Deutsch-Amerikaner, 30 Jahre, verheirathet; durchaus nüchtern; beste Stadtempfehlungen. Adr.: D. 232, Abendpost. frsa

Gesucht: Erste Hand Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. 572 W. Lake Str., 2. Floor. frsa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz in kleiner Bäckerei. Adr.: D. 227 Abendpost. frsa

Gesucht: Porter, der etwas Bar tenden und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: D. 214, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung, Stadt oder Land; versteht sein Geschäft; Empfehlungen. Telephon: Ogden 714.

Gesucht: Gärtner sucht Stelle, Privat-Platz, oder beim Florist, gut bewandert im Treibhaus, sowie in verschiedenen Spezial-Kulturen; spricht deutsch und etwas englisch. Frank Ozwirk, c. o. Pengor, 197 De Koven Str. frsason

Gesucht: Deutscher Porter, 23, wünscht stetigen Platz im Saloon oder Hotel; kann auch etwas aufwarten. Adr.: D. 237, Abendpost.

Gesucht: Bartender, versteht sein Geschäft, wünscht erste Klasse Stellung. Adr.: D. 228, Abendpost. fi

Gesucht: Starker Junge wünscht das Möbelgeschäft zu erlernen. 819 W. North Ave.

Gesucht: Bartender, scheut keine Porter-Arbeit, sucht Stelle. Adr.: Z. 991 Abendpost.

Gesucht: Lunchman, guter Koch, scheut keine Porter-Arbeit, sucht Stelle. Fahn, 54 Emma Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferd zu besorgen, oder Hausarbeit. 5300 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 5045 Justine Str.

Gesucht: Starker Junge, der gern die Bäckerei erlernen möchte, sucht Stelle. Adr.: S. F., 1030 S. Sawyer Ave.

Gesucht: Bartender, ledig, tüchtig in seinem Geschäft, sucht Stellung, am liebsten außerhalb Chicagos. Gus. Kaufmann, p. Adr. Fr. Nemetz, 51 Madison Str., Harlem, Ill. frsasomo

Gesucht: Gute zweite Hand oder selbstständig an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 2430 La Salle Straße. August Scholz. dofr

Gesucht: Zwei junge Männer, 6 Monate im Lande, suchen irgendwelche dauernde Beschäftigung. Escher, 2749 West Lake Straße. dofr

Gesucht: Junger Schriftsetzer sucht irgendwelche oder Neben-Beschäftigung. Werner, 71 N. Clark Straße. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 995, Abendpost. 28ag,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Futter und Aermeln; Edgebaisters, Knopflochnäherinnen an Kunden-Röcken. The Royal Tailors, 12. Str. und Michigan Ave. Zu erfragen hinten. frsaso

Verlangt: Schneiderin. Kohl's Tailoring, 946 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen zum Finishen von Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, im Schul-Store und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 139 Evergreen Ave., Wicker Park Schule. frsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Arbeit. W. McDonald, Zimmer 719 Adams Expreß Gebäude, 185 Dearborn Str.

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin. 247 East North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Dry Goods-Geschäft. 827 West 21. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Store, Bäckerei. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein nettes, reinliches Mädchen im Bäckerladen und sich sonst nützlich zu machen; gutes Heim, muß Erfahrung haben. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market.

Verlangt: Verkäuferin. 191 East North Ave.

Verlangt: Erfahrene Presserin in Färberei. 525 N. California Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 186 Jackson Blvd., 3. Floor. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, eine gute Haushälterin; gutes Gehalt. Mrs. E. Winter, 5736 Drexel Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche selbstständige Köchin für Business-Lunch. 197 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. 6455 Marshall Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 338 Ost Division Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit, muß zuhause schlafen. $3. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Linde, 1660 Barry Ave. Halsted Str. Car nördlich bis Barry Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 322 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 909 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Saloon. — 984 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein junges, kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit von 8 bis 1 Uhr. Muß zuhause schlafen. Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr in Apart. 1, 716 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Privathaus. Gute Heimath für ordentliches Mädchen. — 3427 South Park Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 35 Ost 25. Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für Hausarbeit.— 727 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 90 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 18 Broom Str. nahe Grand Ave. Bergman.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. J. Abt, 4937 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Sofort Business-Lunchköchin bei Frau. 292 Fifth Ave. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1101 Montana Str., nahe Racine und Fullerton Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1313 West North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 662 West North Ave., J. Minke. frsa

Verlangt: Anständige Lunch-Köchin. 274 East Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 20 Aj..and Ave. nahe Robey Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Waschfrau außer dem Hause. Frau Kurtzwelly, 1745 Diversey Blvd. dofr

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen auf ein 2-jähriges Kind aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Zu erfragen: 1404 Rokeby Str. Nehmt Northwestern Hochbahn bis Grace Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit; keine Wäsche. 4830 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn. 227 Hampden Court, zwischen Deering und Wrightwood, östlich von Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann; guter Lohn und gutes Heim. — 498 La Salle Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 791 Douglas Boul. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von 3 erwachsenen Personen. 3538 Vernon Avenue. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin in Familie von Dreien; Empfehlungen erforderlich. Mrs. W. B. Templeton, 1359 Sunnyside Ave., Ecke Sheridan Road.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen in einer guten Familie. Anzufragen Samstag Nachmittag, 1194 West Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin, von $12 bis $14 die Woche. 643 Milwaukee Ave. H. Kolb Employment Office.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 300 West Adams Str. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen für Geschirr zu waschen und allgemeine Hausarbeit, kein Kochen.— 1805 Magnolia Ave., Sheridan Park.

Verlangt: 50 Mädchen in Oak Park Familien für Hausarbeit. 216 Lake Str., Oak Park. Ende der Lake Str.-Hochbahn.

Verlangt: Nettes, sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit, das Nachts nach Hause geht. 1609 Wellington Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 335 Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, eine gute Heimath für die richtige Person. Nachzufragen bei Lambert O. Seng, 92 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirr waschen; guter Lohn und gutes Heim. 2045 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Vorstadt. S. Heineman, 199 Fifth Ave., Chicago.

Verlangt: 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Köchin und Geschäftsplätze; hoher Lohn; Plätze an Hand. 3121 Wentworth Ave. Mrs. Soviki. 1sp1mX

Verlangt: Reinliches Mädchen für Tischaufwarten. 663 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 811 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Lunchköchin und ein guter Porter. 216 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2345 Lakewood Ave., nahe Foster, Evanston Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie. 643 Fullerton Boul.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 8 in Familie. Nehme Lincoln Ave. Bowmanville Car bis Ainslie Ave., dann 2 Blocks westlich. Frau John Jacobs.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um den Haushalt zu besorgen in kleiner Familie. 1629 Barry Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4.50. 465 Fullerton Avenue.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; zu Hause schlafen vorgezogen; Empfehlungen. 1339 Newport Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 332 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Haushälterin für einen gewöhnlichen Haushalt, in kleiner Familie; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: Geo. Sanders, 625 N. Hohmann Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5859 Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht; guter Lohn. 922 West 21. Str.

Verlangt: Köchin und fünfzig Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Erste Klasse Köchin, $12. 90 South Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn; braucht nicht englisch zu verstehen. 4705 Michigan Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1507 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junges, reinliches, gesundes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. — Adr.: F. H. Meadowcraft, Glencoe, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem Flat. Guter Lohn. 1185 Maple Square Ave. nahe Grace Str., 3. Flat. dofrsajo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Familie von Vieren, guter Lohn. 958 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 6035 Centre Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zweien. 523 Cleveland Ave. 28ag,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Vorzusprechen bei Werner, 669 Loomis Str. 26ag,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: 132 Sherman Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle als Lunch-Köchin. Adr.: D. 223 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin auf dem Lande. Adr.: D. 224 Abendpost.

Gesucht: Waschfrau sucht Stelle für Waschen. 189 West 21. Str.

Gesucht: Diplomirte Lehrerin in deutscher und englischer Sprache und Handarbeiten, sucht Stelle als Erzieherin. M. Y. ndl, 9 Diversey Court.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. 430 Jackson Boul., 1. Flat.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 259 Vine Str.

Gesucht: Frau mittleren Jahren wünscht bei einem Mann oder kleiner Wittwersfamilie den Haushalt zu führen, lieber Nord- und Nordwestseite, sehe nicht auf hohen Lohn, nur gutes Heim. C. W. 1487 Milwaukee Ave., im Saloon.

Gesucht: Wittwe wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen. 66 Racine Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei starke deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1218 N. Ashland Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen wünscht Stelle zum waschen, bügeln, kochen, scheut keine Arbeit. Nachzufragen: 233 Southport Ave.

Gesucht: Erfahrene Krankenwärterin sucht Plätze, Kranke oder Wöchnerinnen zu pflegen. P. Guttropf, 177 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau, mit 2jähr. Kinde, sucht Hausarbeit. Levy, 479 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Gesucht: Nachtarbeit in Restaurant, von deutscher Frau, mit Erfahrung. Genk, 602 Cornelia Ave.

Gesucht: Aelteres, evangelisches Mädchen, in allen Hausarbeiten und Nähen gut bewandert, wünscht Stelle; geht auch außerhalb Chicagos. Adr.: S. T. 78, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigen. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 877 N. Halsted Str.

Gesucht: Aeltere Frau, mit 10 Jahre altem Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin, in oder außerhalb der Stadt. Mrs. Krause, 751 Southport Ave. dofr

Gesucht: Selbstständige erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon für Business-Lunch. Adr.: L. 707 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder schruppen, auf kurze Stunden. 299 Ost 21. Straße, hinten, oben. dofr

Gesucht: Stellung als Amme. Vorzusprechen: 733 S. Morgan Str., Mary Bachmo. midofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nach einzig bestehender Original-Expreßmethode. Neue Kurse beginnen 4. September. Private School. Prof. John Siebe, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. frson

Spezieller englischer Unterricht. Anfang 4. Sept. Abends 6—10. 260 Dearborn Str., Z. 1361. 30ag,1w

Piano-Unterricht, 35c; gründliche prakt. Methode. H. Herz, 1042 N. Albany Ave., nahe Armitage. 28aug,1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlungen — Wir leben nicht in Unfrieden mit unseren Fuhrleuten.— 1 kleines Upright $65; 1 Upright Steinway $145; 1 Hallet & Davis $75; 1 Kimball Upright $110; 1 Fischer Upright $85; 1 Knabe Upright $275; 1 Conover Upright $65; 1 Emerson Upright $120. Größter Vorrath in der Stadt. Bedingungen: $4, $5 und $6 den Mt. P. A. Starck, 157 W. Madison nahe Halsted. Abds. offen. 3ag,X,1m

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungs-Verkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jn,tX,3mt

Zu verkaufen: Große Regina Musikdose, nebst 88 16⅛zöll. verschiedenen auswechselbaren Stahl-Scheiben; fast neu; kostete $120; verkaufe für $75. 722 Wells Str., 1. Flat. frsajon

Zu verkaufen: Neues Piano, bestes Fabrikat, Umständehalber sehr billig. Adr.: F. 334 Abendpost. 31ag,1w

$45 kaufen ein $400 Bose Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dofrsa

Große Bargains in Upright und Square Pianos, $25 und aufwärts. A. Groß, 284 Wabash Ave. u. 590-94 Wells Str. 28aug,1w

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Als Bargain, 3 Buggies, 2 Pferde, 1 Topwagen und Expreßwagen. 250 Fulton Str. 29ag,1wX

Zu verkaufen: Billig, Gespann junger Pferde, Milchwagen und Route; beste Offerte angenommen. 987 Van Buren Str.

Muß verkaufen: Zwölf Pferde und Stuten, von 1000—1500 Pfd. jedes; $30—$90. 943 Grand Ave.

Verkaufe billig gutes Ablieferungspferd, Wagen, Harneß, einzeln. Undertaker, 860 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 gute Arbeitspferde von 1000 bis 1500 Pfd. 298 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, 1450 Pfd., ein Ablieferungs-Pferd. 1986 N. Ashland Ave.

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigte. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 12ag,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen, vollständig, $2; Gasolin-Ofen, $1; Nähmaschine, $5; Kommode, $5; Gasofen, mit Wasserfront, $5; Tische, Stühle. 375 Oak Str., nahe State.

Zu verkaufen: Fast neuer Gas Range, mit Heißwasser-Einrichtung, sofort. 85 Fremont Str., Ecke Clay, Flat „3."

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, Küchenofen, Sideboard und andere Möbel, wegen Verlassens der Stadt; sehr billig, wenn gleich genommen. 337 Blackhawk Str., 1. Flat. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mitglieder der Royal Arcanum Loge werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren Z. 961 Abendpost. 1sp,X*

Gustav Hagenlocher und Anna Hagenlocher werden ersucht, ihren Bruder, Ernst, im Hotel Norden, 71 Ost Kinzie Straße, abzuholen.

Bäcker, der bis zum vorigen Samstag in Crede's Bäckerei, 414 Lincoln Ave., arbeitete, wird ersucht, sofort vorzusprechen.

Warnung! Ich warne Jedermann, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen; ich bezahle nichts für sie. Albert Preisinger, 5115 Loomis Str.

Flaschenbierwagenfahrer und Helfer Local 744.— Alle Mitglieder versammeln sich an Center Ave., südlich von Jackson, 10:30 präzise. Irgend ein Mitglied, das nicht mitmarschirt, hat $5.75 für Oktober-Beiträge zu bezahlen.—Exekutivkomite. 20ag,dimidofrsa

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Eingewachsene Nägel, Warzen und Hühneraugen erfolgreich kurirt. Uhl, Chiropotist, 6024 Wentworth Ave. Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgens. 2ag,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Herr, 28 Jahre, von guter Eltern erzogen und gut geschult, eröffnet am 15. Oktober ein großes Dry Goods-Geschäft in Chicago, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens mit etwas erspartem Gelde, zwecks Heirath. Adr.: D. 225 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25	für $1.00 p. Monat	$75	für $2.25 p. Monat
$30	für $1.25 p. Monat	$100	für $2.75 p. Monat
$35	für $1.40 p. Monat	$125	für $3.50 p. Monat
$40	für $1.50 p. Monat	$150	für $4.25 p. Monat
$50	für $1.75 p. Monat	$200	für $5.50 p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelgeschäfte.

Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.
Bringt diese Anzeige mit. 7aug,26:

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. 27juni*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nieren-Krankheiten, Eingeweide-, Magen- und Leber-Krankheiten werden durch mein unfehlbares Mittel geheilt. The L. B. Kidney Cure, nicht ein Fehlschlag in 100 Fällen, wenn auch Doktoren alle Hoffnung aufgegeben haben. Zum ersten Male auf besonderen Wunsch vieler geheilter Kranke angezeigt. Fragt Euren Apotheker nach der L. B. Kidney Cure. Schreibt nach freiem Zirkular und Zeugnissen.
Frau L. Brunswick, 928 Walnut Straße.
Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Straße. Wholesale Druggists. 4ag,e.o.d.X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5ag,X1m

Mrs. Bing, 314 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 28ag,1w

Frau Reb, 576 Wells Straße, erster Klasse Hebamme. 22ag,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hülfe. 15ag,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein schöner Eck-Saloon auf der Westseite, Miethe bezahlt bis zum 1. Januar. Verschleudere, wenn sofort genommen. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Adr.: D. 216 Abdpost.

$100 kaufen Delikatessen-, Frucht-, Eis-Cream-, Zigarren- und Tabakladen, werth $350. 855 Nord Clark Straße. frsaso

Zu verkaufen: Grocery-, Butcher-Store; wöchentliche Einnahme $350; beste Lage, Westseite; keine Konkurrenz. Fragt Morgens 9 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, thut gutes Geschäft, beste Gelegenheit; verkaufe wegen Krankheit. 184 Sherman Straße. 1sp,1w

Seltene Gelegenheit, eine erste Klasse gut gehende, vollständig eingerichtete Bäckerei, feiner Backofen, gute Nachbarschaft, tägliche Einnahme $40, vollen Stock an Hand, wegen plötzlichen Todesfalls preiswerth zu verkaufen oder vermiethen, auch auf Probe zu nehmen. Adr.: D. 206 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Zigarren- und Notions-Store mit etwas Grocery, wegen Krankheit, in guter Nachbarschaft, Nordseite. Keine Agenten. J. Johann Streit, 153 Bissell Str.

Zu verkaufen: Butchershop mit Wohnung dabei, krankheitshalber. Adr.: D. 203 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Saloon, gutgehendes Geschäft. 1299 Lincoln Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Store, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme Morgens bis 9 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer möblirtes Flat, billig wenn sofort genommen, billige Miethe, lange Lease, jedes Zimmer besetzt. 304 La Salle Ave., 3. Flat. frson

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 233 Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei gute Milch-Runden, bringen ungefähr $300 den Monat, auch einzeln. Adr.: D. 207 Abendpost.

Muß verkaufen bevor morgen Abend für nur $575 oder bestes Angebot, billig für $900, in guter Nachbarschaft gelegenen Grocerystore, kolossaler Vorrath neuer Waaren, gute Einrichtung, billige Miethe für Store mit Wohnung, theilweise Abzahlung, wenn verlangt. Goldgrube für Deutschen. Kommt sofort für dieses seltene Angebot in den Store, 3007 Union Ave.

$275, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gut gehenden Grocery-, Delikatessen, Zigarren- und Schul-Laden, gute deutsche Nachbarschaft, billige Miethe, mit schönen Zimmern, auch auf Abzahlung. Ecke 61. und Justine Str. nahe Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Saloon mit Wohnung, billig, wegen Krankheit. 373 Clybourn Ave.

$150 kaufen Saloon und Stock, Miethe $18 mit 4 Wohnzimmern. 1657 Elston Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant wegen Krankheit. 1754 N. Ashland Ave. nahe Lincoln. dofrsa

Zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts: Eine gutgehende Zigarren-Fabrik mit feiner Kundschaft und großem Vorrath. Geschäftskenntniß unnöthig. Eigenthümer bleibt, falls gewünscht, vorläufig im Geschäft. Guter Verdienst. Preis $4500. Adr.: Z. 990 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender alter Saloon mit 6 schönen großen Zimmern ist wegen Krankheit preiswerth zu verkaufen. 6 Jahre Lease. 863 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei und Restaurant. Bargain, wenn sofort genommen. Gute Kundschaft. Feine Lage in Vorstadt. H. C. Taylor, 722 Lunt Ave., Rogers Park. 29ag,dimidofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Partner zur Vertreibung einer hervorragenden Patent-Medizin. Nöthiges Kapital $150—$200. Bin auch bereit dieselbe zu verkaufen, womit viel Geld zu machen ist. Vorzusprechen heute 5—7 und Samstag Morgen 8—10 Uhr. Hugo Bachenheimer, 908 N. Clark Str.

Alleinstehender junger Mann, Besitzer eines Saloons, wünscht Partner oder Käufer. 1820 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für Deutschen, der ein Boardinghaus anfangen will. Haus 20 bei 98, 22 Zimmer, jedes mit Fenster nach außen; ganzes Haus Nr. 227 Halsted Str. und zweiter Floor von 229 N. Halsted Str. Nachzufragen bei F. Edler, 229 N. Halsted Str., unten. midofr

Zu vermiethen: Restaurant, billig, an gute Person. 813 West 22. Str. midofr

Zu vermiethen: Billig, neuer, in jeder Hinsicht moderner Laden, zwei Eingänge, Lincoln Ave., 150 Fuß durch bis Ashland Ave., zwei Alleys berührend; sehr gute Versandt-Gelegenheiten; passend für Eisenwaaren-, Möbel-, Kleider-, Dry Goods-, Schuh- und Stiefel- oder irgend ein anderes Kaufmanns-Geschäft. 1136 Lincoln Ave. Telephon: Lake View 240. 30ag—3sepX

Zu vermiethen: Stall, hinter 101 bis 103 West Erie Str., zwei Stock und Basement, mit Platz für 14 Pferde. Nachzufragen bei F. Edler, 229 N. Halsted Str., unten. mifrsa

Zu vermiethen: Store, 12 bei 24; ferner erstes Flat von 6 Zimmern und Badezimmer, zu mäßigem Preis. 170 Hudson Ave. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein helles, reines Zimmer und Board für zwei Herren bei Oesterreichern. Hinterhaus, 834 40. Court, und North Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer. 622 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Kost, $4.50 die Woche. 56 Goethe Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost; privat. 387 Mohawk Str.

Frau wünscht Roomers. 84 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 287 West Chicago Ave.

Eine bessere ältere Dame findet ein gutes Heim, eins auch zwei Zimmer auf Wunsch mit Gebrauch der Küche bei einer alleinstehenden deutschen Dame. Adr.: Apotheke, 1603 N. Clark Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers bei deutsch-ungarischen Leuten, separater Eingang. 121 West Erie Str. frson

Verlangt: Boarders bei Frau, gutes Heim. — 292 Fifth Ave. dofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, von ledigem Herrn. Frank, Apotheke, 117 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht Zimmer auf der Nordwestseite, zwischen Grand Ave. und Division Str.: am liebsten in Privatfamilie. T. G., 436 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: 5-Zimmer Flat, mit Stall Nord- oder Westseite. A. P. 143 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board in ruhiger Familie, Westseite, junger Mann. H. L. 66 Abendpost. dofrsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Adolph J. Borgmeier —
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515, Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 1sp,1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodor H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 29ag,1m

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Nach zweijähriger Abwesenheit von Kalifornien zurückgekehrt nehme ich die Rechtspraxis wieder in meiner alten Office auf. Louis Henry, 112 Clark Str., Zimmer 504. 11ag,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bargains in Wisconsin Farmländereien: 210 Acres, 6 Meilen von Baraboo, 150 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Holzland, 5-Zimmer Haus, 2 Ställe mit Stein-Basement und andere Außengebäude, 2 große Orchards, muß verkauft werden wegen hohen Alters.
150 Acres, 7 Meilen von Baraboo, 120 unter Pflug, schwarzer Lehmboden, mit guten Gebäuden und Orchard, wird verkauft zu einem Bargain.
115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, 95 Acres unter Pflug, Rest Holzland, schwarzer Lehmboden, ½ der Ernten, 6 Kühe, 2 Pferde und Wagen, 11-Zimmer Haus auf Stein-Basement, 2 große Stallungen und andere Außengebäude, werth $10,000, wird verkauft für $7500. Theil Baarzahlung, Rest nach Belieben.
200 Acres, 4 Meilen westlich von New Lisbon, 65 Acres unter Pflug, gute Erde, 6-Zimmer Haus und großer Stall und andere Außengebäude, Vieh und Farmgeräthschaften. Preis $5000. Zu vertauschen für Chicagoer bebautes Grundeigenthum.
263 Acres, 2½ Meilen von Wausau, 160 Acres unter Pflug, schwarze Erde, guter Orchard, 14-Zimmer Haus, 2 Ställe, 120×144 und 36x160 auf Stein-Fundament, Getreidekammer 24x36, Hühnerhaus 16x20, Blacksmith-Shop und Maschinen-Shop und andere Außengebäude mit Vieh und Ackergeräthschaften. Schulhaus auf der Farm. Preis $11,500, werth $16,000.
320 Acres angrenzend an Stevens Point, 150 Acres unter Pflug, Rest Pasture und Wiesen, etwas Holzland, mit guten Gebäuden, alle Ackergeräthschaften, 40 Kühe, Schweine, 6 Pferde, Hühner, Gänse und Enten, mit einer großen Milch-Runde in Stevens Point. Preis $18,000. Tausche für Chicago Flat-Gebäude.
40 Acres, 1 Meile von Stevens Point, alles unter Pflug, Erntemaschinen, Kühe, Hühner, 1 Pferd. Tausche für bebautes Chicago Grundeigenthum. Preis $3000.
80 Acres, nahe New Lisbon, 50 Acres unter Pflug, gute Gebäude, Ernte, Farmgeräthschaften. Preis $3000. Tausche für bebautes Chicago Grundeigenthum. midofrsa
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Diesjährige Weizenernte, bringt 30 Bushel per Acker, Colorado Land, bezahlt jedes Jahr für sich selbst. Preis $1 bis $10 pro Acker. Abzahlungen gestattet, ebenfalls gute Heimstätten und freie Fahrt. Geo. Nehf, 90 Washington Str., Zimmer 41. 22ag,didosajomomifrson

Bin gezwungen, wegen Krankheit meine 48 Acker Farm, nahe Paw Paw, Mich., zu verkaufen. 10-Zimmer Haus, Stall und andere Gebäude; 10 Acker Weinreben. 7 Acker Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und kleinere Fruchtbäume, kleiner See, Fluß mit Forellen geht durch die Farm. Wenn Ihr einen Bargain wünscht, untersucht dies. Nur Abends. A. J. Peterhaus, 2132 Van Buren Str. mifr

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, alles eingezäunt, kleines Haus und Stall, etwas Ernte, 6 Meilen von Stadt, $900. Ein Bargain. Adr.: Z. 927 Abendpost. frsaso

Zu vertauschen: 80 Acker Indiana Farm, Stock, Maschinerie, schwarzer Boden, halbe Meile zur Eisenbahn, für Chicago Grundeigenthum. Oscar Rabe, 278 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Schöne 80 Acres, gute Gebäude, 20 Acres tragende Obstbäume. Prima Lehmboden. Preis $65 per Acre. Hälfte Anzahlung. Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Str.

Ernte-Exkursion am Dienstag nach Minnesota, dem großen Weizenstaat. Bargains. Radenzel, 83 Lake St.

Nordseite.

$100 Cash, $10 und Zinsen pro Monat bezahlen für eine Cottage mit Bad, heißem und kaltem Wasser, Attic und Basement. Kommt und seht sie an. Zuetell, 1829 Lincoln Ave., Ecke Cullom. frsa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage zu einem Bargain. 1841 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, mit Brick-Basement. 31 Starr Str.

Nordwestseite.

— Achtung! —
Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser an Humboldt Str., nahe Addison Avenue, mit 8 Fuß Brick- und Stein-Basements, Badezimmer, Bayfenstern, hohen Attics, Fußboden im Basement und alle modernen Einrichtungen. Ebenfalls ein neues 5 Zimmer-Haus mit allen Einrichtungen, 44 West Cullom Ave.; dies Haus kann billig für Baar gekauft werden. Ferner neue 4 und 5 Zimmer Häuser an der 42. Ave., 1 Block nördlich von Elston Ave., mit allen Einrichtungen; diese Häuser können alle billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen gekauft werden. Beseht diese, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Baukontraktor und Eigenthümer, 217 West Fletcher Str. 30ag,mifrsa,1m

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Cottage, auch 5- und 6-Zimmer 2 Flat Häuser, Brick- und Frame-Basements, großer Attic, alle neu und modern, 30 Fuß Lot, an Springfield und Harding Ave., nahe Hochbahn und North Ave. Cars; leichte Anzahlung, Rest monatlich. 16ag,mifrmo,1m
W. H. Giesecke & Bro., 2339 Milwaukee Ave.
Zweigoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Logan Square, Steinfront 2 Flats, auf 37½×125 Fuß Lot; nur $5000, $500 Cash. Ein Bargain. Anzufragen 1426 Humboldt Blvd. Regelin, Jenson & Co. sajnoir

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen, auf leichte Abzahlungen: 5—6 und 7 Zimmer Cottages an Humboldt Blvd.; tausche für unbebautes Nordwestseite Grundeigenthum.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. midofrsa

Bargain für raschen Verkauf, 2-stöckiges Gebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, moderne Verbesserungen, in gutem Zustand, 1 Block vom Park und Hochbahnstation. $2400. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue.

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Häuser, Stein- und Brick-Basement, modern und gut gebaut, Straße gepflastert, Zement Seitenwege, ½ Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen, Schulen, Kirchen u.s.w., auf sehr leichte Bedingungen. — Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave. frsa

Südseite.

Größter Bargain auf der Südseite. Zweistöckiges Framehaus auf Stein-Basement, zwei 6 Zimmer-Flats, modern, an S. Morgan, nahe 62. Straße. Preis $3600. midofrsa
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, ⅓ Block schöne Bauplätze und Gartenland mit einem Haus darauf. — Zu erfragen am Platz. 10534 Center Ave., Washington Heights. 28ag,1wX

$1850 kaufen 7-Zimmer Frame-Cottage mit hohem Basement, nahe Ogden Ave. und Western Electric Works. Adr.: L. 729 Abendpost. dofrsa

Verschiedenes.

$3500 kaufen schöne moderne 7-Zimmer Cottage im prächtigen Elmhurst. Radenzel, Elmhurst, Ill.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 August-Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Zu leihen gesucht: $800 auf erste Hypothek zu 5% Zinsen, ohne Kommission, auf Chicago Grundeigenthum. Agenten verbeten. Adr.: D. 220 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3000 für 5 Jahre auf mein modernes Steinfront Flatgebäude, Südseite, schöne Gegend. Zahle 5% Zinsen und die Kosten. Adr.: Z. 915 Abendpost. sp1—6X

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatleuten auf 7-Zimmer Haus, Stein-Fundament, Lot 35×125 Fuß, Nordseite, für drei Jahre, 6% Zinsen, keine Kommission. Adr.: D. 213 Abendpost. sp1—6X

Zu verleihen: $1000 bis $1400 auf erste Hypothek ohne Kommission. 3851 Dearborn Str. Boomgard.

Zu verleihen auf erste Hypothek $5000, im Ganzen oder in Theilen. Adr.: Z. 957 Abendpost. dfrsa

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 15ag,1m,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, blos $3.00. 541 Ogden Ave., nahe Taylor Str.

Maenner!

Nachhaltig Kurirt

Verlorene Manneskraft nagt täglich an Ihrer Gesundheit.

Wenn Ihnen die Denk- und Nervenkraft, Ihre Körperkräfte und in kurzer Zeit alle Annehmlichkeiten der Welt abgestohlen werden. Sie mögen zögern, aber Ihre Krankheit zögert nicht. Handelt heute! Warum leben und hinsiechen, todt für alle Vergnügungen der Welt, wenn eine Kur zu haben ist, die Ihnen Gesundheit und Glück bringt?

Sicherheit der Kur.

Kranke wollen nachhaltige Heilung, nicht bloß zeitweilige Abhilfe. Die guten Wirkungen unserer Behandlung sind so dauernd wie das Leben.—Wir kuriren, um kurirt zu bleiben. Wenn ein Patient einmal durch uns gerettet wurde von einer verheerenden Krankheit oder Schwäche, wie sie seinem Geschlecht eigen sind, so wird er nie wieder damit geplagt. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, aber wir kuriren alle, die wir behandeln, und kuriren sie, und zwar nachhaltig.

Beschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung geben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus originell unsererseits und völlig schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Absonderungen

Wir kuriren besonderes alte, lang bestehende Fälle von chronischen Absonderungen, komplizirt mit Beschwerden beim Uriniren. Wir haben die beste Kur in der Welt für Absonderungen und können diese Fälle heilen oder nehmen keine Bezahlung. Wenn Sie Absonderungen monate- oder selbst jahrelang hatten und noch immer leichte Abflüsse haben, welche beweisen, daß Sie nicht gründlich kurirt wurden, kommen Sie und lassen Sie sich richtig kuriren.

Blutvergiftung

Wenn Ihr Leiden und Schmerzen habt, [illegible] im Munde, [illegible] Hals, wenn Ihr Pimpels und kupfer[illegible] oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausfallen, dann ist dies Blutvergiftung, die der Meister-Spezialist in der Chicago Medical Clinic kurirt. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit. Konsultation und Rath, mündlich oder schriftlich, frei. Mein Preis für eine vollständige Kur ist angemessen. Laßt Euch kuriren und bringt Euch selber sowie auch Eure Nachkommenschaft außer Gefahr.

Männer, welche in den Ehestand treten wollen,

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt derartige Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet, seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll., und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid.

Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Kräfteverlust

Männer — Viele von Euch ernten jetzt das Resultat eures früheren gesundheitswidrigen Lebens und späterer Fahrlässigkeit. Eure Lebenskraft nimmt ab und wird bald geschwunden sein, wenn Ihr nichts dagegen thut. Nervöse Schwäche kommt wie alle vitalen Krankheiten nicht zum Stillstand. Entweder Ihr müßt sie, oder sie wird Euch bemeistern und Euer Leben unbeschreiblich elend gestalten. Wir haben so viele Fälle dieser Art behandelt, daß wir damit so vertraut sind wie Ihr mit dem Tageslicht. Unsere Behandlung heilt diese Leiden und macht aus Euch wieder gesunde Männer mit vollständiger physischer und geistiger Kraft.

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt—dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit, des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und Ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht nach der Chicago Medical Clinic, 344 South State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll., und laßt Euch kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch dauernd Hämorrhoiden ohne Operation; Hydrocele, Varicocele, und alle Privat-Krankheiten, wegen welchen Sie nicht gerne zu Ihrem Familienarzt gehen. Alles strikt vertrauensvoll. Jeder Eisenbahnzug bringt Männer von auswärts, die sich kuriren lassen.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden: Von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fleischer, Anna M., 1 J.; 212 Dayton Str.
Hoffman, Janet, 2 Mo.; 3786 Sheridan Road.
Hahn, George, 4 Mo.; 26 C-Str.
Herzog, Margaret, 13 J.; 304 N. Willow Str.
Koch, Frederick, 88 J.; 6222 S. Green Str.
Lutz, William, 54 J.; 728 Diversey Blvd.
Nash, Christ, 49 J.; 3201 La Salle Str.
Radloff, Frederick, 61 J.; 348 N. Winchester Ave.
Rose, Josephine, 45 J.; 3222 Armour Ave.
Setzke, Caroline, 59 J.; 3206 Fox Str.
Schwochow, Johanna, 71 J.; 13204 Houston Ave.
Scholich, Wilhelmine, 33 J.; 5223 Laflin Str.
Schroeder, Charles, 18 J.; 1385 St. Louis Ave.
Weil, Sophie, 44 J.; 26 Fowler Str.
Wunter, Mary, 25 J.; 69 Fry Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Frank Bacon — Verbindlichkeiten, $1026; Bestände, $148.
M. Hill Turnock — Verbindlichkeiten, $17,889; Bestände, $362.
Joseph T. Nicholson — Verbindlichkeiten, $5599; Bestände, $330.
Willard West — Verbindlichkeiten, $1325; Bestände, $181.
Samuel A. Page — Verbindlichkeiten, $300; Bestände, $52.
George Johnson — Verbindlichkeiten, $844; Bestände, $148.
James B. Whedon — Verbindlichkeiten, $45,135; Bestände, $42,777.
Curtis G. Smith — Verbindlichkeiten, $2148; Bestände, $59.
Sarah F. Cann — Verbindlichkeiten, $448; Bestände, $209.
George C. Shepard — Verbindlichkeiten, $1019; Bestände, $241.
Thomas H. Mather — Verbindlichkeiten, $546; Bestände, $326.
Thomas Maynard — Verbindlichkeiten, $270; keine Bestände.
Louis Dan — Verbindlichkeiten, $1077; Bestände, $103.
Bernard Michaels — Verbindlichkeiten, $2588; Bestände, $50.
Ferdinand C. Schaub — Verbindlichkeiten $4695; Bestände, $299.
James W. Hall — Verbindlichkeiten, $1386; Bestände $697.
Henry C. Garner — Verbindlichkeiten, $18,372; Bestände, $35,393.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

F. J. Daniels, Minnie Smith, 28, 23.
Lewis Harri, Belle Bogie, 39, 38.
Patrick Heidstrom, Ellen Anderson, 37, 30.
Daniel Morse, Lizzie Plinski, 21, 20.
Adam Regnier, Esther Manning, 26, 25.
John P. Monsen, Anna Olson, 27, 28.
Max Palszynski, Stella Derka, 21, 20.
Ladislav Kristufek, Frieda Jirout, 23, 19.
Thomas Burnett, Ida M. Peary, 21, 18.
Harry E. Meyer, Berna Deck, 39, 23.
Joseph Silovsky, Mary Urban, 22, 19.
Kamil Hangilin, Julia Rikes, 23, 20.
Barnett Rubenstein, Dora Katz, 62, 42.
Orson Lynn, Arrie Stark, 32, 26.
Kazmierz Luteski, Maryanna Antos, 24, 20.
Ernest Kreppel, Fanchon Martson, 25, 23.
Andy Novotny, Zuzanna Hrez, 24, 20.
Norman E. Beale, Hattie S. Attwood, 32, 27.
Henry Ryberg, Nannie Stange, 33, 29.
George Howald, Annie Johnson, 21, 23.
Arthur Hillman, Katie Filstead, 24, 19.
William R. Baumann, Mamie R. Green, 26, 25.
Anton Szczepansky, Pawlina Kowalewska, 24, 24.
Sebastiono Caliendo, Rossine Caliendo, 25, 24.
Jecluim Suprynowicz, Helena Simcjuk, 27, 25.
John Iftner, Minnie B. Sartess, 40, 30.
Charles Glaubke, Anna Jeske, 21, 21.
Richard Peterson, Esther Lundin, 25, 19.
Archie Charbonneau, Mary Rovestein, 26, 22.
Charles W. Rauch, Annie Kelber, 22, 19.
Fred Lang, Louise Ruff, 39, 38.
James R. Snedden, Emma Dowler, 21, 21.
Louis W. Lazinbat, Agnes Maroney, 22, 18.
Tesio Marella, Grace Leali, 23, 20.
James A. Kearns, Ellen A. Scully, 21, 18.
Mulet L. Reiffe, Belle C. Klipple, 22, 19.
Lewis Anderson, Annie M. Williams, 22, 20.
Vito A. Caponegro, Della Castino, 24, 17.
William Stoetzner, Jessie M. Sayer, 23, 21.
David T. Brennan, Hanna A. Kenealy, 21, 21.
Stowell C. Avery, Winifred F. Smith, 31, 31.
James A. Davis, Ella Smith, 26, 39.
Milan A. Looslery, Margaret Campbell, 29, 22.
Jozef Winiarzke, Maria Woituya, 22, 19.
Stanislaw Dudkowiak, Franziska Wismenska, 23, 20.
Clarence G. Neven, Agnes Gunther, 22, 23.
Joseph Haimerl, Anna Ropke, 24, 18.
Alexander Wolski, Antonina Haza, 26, 19.
Maurice Dauce, Bertha Maart, 27, 23.
Richard W. Bryan, Normia A. Johnson, 31, 27.
Hildire Peterson, Alma S. Parson, 26, 29.
Chester W. Adams, Helen S. Hill, 24, 24.
Stanislaus Mostowske, Cecilia Walkowska, 27, 21.
Walter W. Higgins, Aherna L. Daniels, 25, 21.
Arthur Tingstrom, Minnie Brewer, 31, 27.
Grover P. Williamson, Helen M. Brown, 21, 19.
Paul Starkewsker, Minnie Werpecki, 23, 24.
Julius Theel, Nathalie Krause, 28, 26.
Harry Kern, Sarah Levin, 23, 20.
Sebastian Lonizo, Susie Calahes, 21, 18.
John E. Shimmel, Sarah Young, 23, 23.
Michael Provak, Ann Roszek, 30, 32.
James MacDonald, Helen Davis, 35, 38.
William Schwarz, Elsie Blascheck, 24, 20.
Jan Grochol, Mary Tomera, 24, 23.
John Sheff, Minnie Lusbecke, 21, 19.
Edward Miller, Anna Loschet, 26, 21.
Wolintz Matecki, Jozefa Veres, 22, 24.
Ignac Bojak, Cecilya Staholak, 22, 25.
Herman C. Straube, Frances Roese, 38, 36.
Emil Steinbance, Elizabeth Glock, 26, 26.
Wladyslaw Wakowski, Felicia Wyszogrocke, 31, 28.
Edgar Cramer, Augusta Dutzsch, 33, 23.
Sigmund Dorsin, Frances Feldon, 29, 24.
David Olson, Ellen Hermanson, 22, 21.
John Jondica, Annie O'Connor, 28, 24.
Charles Smith, Lulu Haben, 38, 38.
Andrzey Brzuran, Maryanna Nowak, 26, 21.
Patrick O'Brien, Bridget Casey, 21, 24.
Milton Jones, Nora Little, 34, 36.
Per Johan Ericsson, Liennea Nordell, 29, 25.
Milton Clegg, Ella Cannon, 25, 20.
Rudolph Peloah, Emma Haag, 21, 19.
William Mirs, Emma Statt, 24, 29.
Charles P. Olson, Gertrude Tom, 30, 21.
Michael Mago, Paulina Micko, 40, 22.
Gilbert M. Bryant, May E. Danenhower, 21, 20.
John Anderson, Hannah Lind, 24, 24.
Charles Steele, Minnie House, 26, 18.
Charles J. Lawson, Ida Hoffman, 34, 28.
Sheror Chrestopulos, May T. Knisley, 44, 44.
Leon G. Beach, Emilene Simpsen, 21, 18.
William G. McLean, Bertha Grebing, 31, 32.
Jan Riska, Mayme Cichowicz, 24, 18.
Frank Sauth, Anna Boellow, 22, 20.
Erik W. Carlson, Ellen Erickson, 27, 26.
Fred Einther, Anna Perschan, 22, 19.
Stanislaus Pach, Katie Bawothiez, 24, 20.
Henry C. Kolz, Lena Hillman, 31, 28.
Fritz Meier, Elsie Beck, 30, 38.
Hija Knezeine, Julika Potesak, 26, 28.
Jeppe Yadegaard, Bertha Kjenslie, 24, 22.
Frank Ballou, Jennie Elliott, 28, 21.
Bolling A. Johnson, Rose S. Bogart, 43, 32.
Geradus Stevenhaagen, Dien[illegible]on Kuur, 22, 24.
William K. Smits, Jr., Wilhelmina J. Klopper, 24, 21.
Jakub Rugue, Flora Szumanska, 24, 22.
Chester B. Holden, Miriani Caldwell, 26, 24.
Jan Samel, Mary Stachnik, 23, 20.
Emil Johnson, Lillie Nordeen, 23, 26.
William S. Todd, Rebecca Card, 25, 18.
John Miller, Bertha Kehn, [illegible], 34.
Pawel Zalesny, Jozefa Halastna, 25, 21.
Ernest Jurs, Catherine Powers, 26, 21.
William Herbert, Selma Hulbert, 53, 50.
Wojciel Kasperek, Salome Gawian, 21, 16.
Anton Vojteck, Annie Hanus, 21, 22.
John E. Card, Blanche E. Felt, 24, 22.
John F. Williams, Eliza Thomas, 29, 31.
Crosbie A. Reynolds, Lillian LaBelle Kern, 20, 20.
Jule Latulipe, Eva Mercier, 21, 18.
Henry S. Batz, Mary Hogan, 29, 28.
Paul S. Cook, Therese Dolan, 34, 24.
Leonard H. Krodel, Eugenia Müller, 45, 33.
LeRoy R. MacMullen, Laura Burgeß, 22, 25.
Harry Gretsch, Josephine Marth, 22, 20.
Konstantin Rimutis, Barbara Kasparabic, 26, 23.
David G. Watkins, Emma L. Mould, 29, 26.
Andrzy Zapane, Regina Chemskam, 25, 21.
James B. Van Schok, Bertha Schultz, 38, 41.
Eifer E. Pierce, Fannie W. Mutton, 28, 25.
Olans S. Olson, Anna B. Brown, 46, 45.
Jozef Lechonicz, Wiktroza Nelwoda, 22, 21.
Hermann Peztow, Anna Gruntz, 33, 20.
Henry Walker, Rosa Lee Curran, 37, 29.
Alben Powi, Anna Rosic, [illegible], 20.
Richard Knowles, Emma Beirtoprecher, 21, 21.
James L. Thornberg, Josephine Cronin, 24, 21.
Vinzent Gono, Acole Fagano, 28, 29.
Allison E. Stock, Dyden Krueger, 35, 34.
James Panagotis, Vissiliki Elropula, 35, 21.
Thomas J. Sherer, Margaret B. Guitschow, 21, 18.
Desire Alfonse Meyer, Mary Catherine O'Hara, 27, 21.
Richard Ray Perkins, Louise Burnes, 27, 25.
Jozel Adrian, Julhani Kadder, 22, 21.
William J. Lenahan, Tillie Peterson, 35, 25.
Stefan Gorski, Proxeda Konecka, 22, 19.
Charles Anderson, Addie Hubert, 29, 23.
Josef Chott, Mary Bittrova, 47, 48.
Charles Graves, Elizabeth Dunne, 27, 22.
August Kolecka, Friederike Koser, 29, 23.
Millard Thayer, Mary E. Baker, 34, 32.
Mathew Scherber, Tillie Miller, 21, 20.
Wojciek Dziedman, Anna Gulick, 24, 16.
William H. Dunne, Henrietta Schles, 26, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Maria gegen Isaak Halpern, Verlassen; Elizabeth gegen George Keogh, Ehebruch; Hortense gegen Charles H. Brown, Ehebruch; Josie gegen Joseph Hagan, Verlassen; Julia gegen William Burke, grausame Behandlung.

— Konsequent geblieben. — „Unglaublich; Ihre Köchin hat sich in Gotha verbrennen lassen?" — „Natürlich; die war all ihr Lebtag fürs Verbrennen."

Marktbericht.

Chicago, den 1. September 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80½c; Nr. 3, roth, 78—80c; Nr. 2, hart, 79½—88c; Nr. 3, hart, 78½—85c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, $1.05; Nr. 2, Northern, 95c; Nr. 3, Spring, 80—90c.

Mais, Nr. 2, 54c; Nr. 2, weiß, 54¼c; Nr. 2, gelb, 54½c; Nr. 3, 53¾—54c; Nr. 3, weiß, 54—54½c; Nr. 3, gelb, 54½c; Nr. 4, 52½—53½c.

Hafer, Nr. 2, 25c; Nr. 2, weiß, 27¾—28c; Nr. 3, 24¾c; Nr. 3, weiß, 26—27c; Standard, 27—27½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $4.00—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$6.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 78¾—78⅞c; Dezember, 81c; Mai, 84⅛c.

Mais, September, alt, 53⅛c; neu, 53c; Dezember, neu, 43¼c; alt, 45⅛c; Mai, 42⅞—43c.

Hafer, September, 25⅜—25½c; Dezember, 26⅝c; Mai, 28⅝—28¾c.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.10; Oktober, $8.15.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.57½; Oktober, $15.30.

Rippchen, September, $8.80; Oktober, $8.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.50
do., gereinigt, per 5 Faß	0.51
Terpentin	0.68

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.35—$5.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.00—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.80; schwere gemischte Waare, $5.85—$5.95; leichte ausgesuchte, $5.85—$6.05.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.60; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.35; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.40—$6.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.25—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.17 —0.17½
„Cooleys", per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.17
Ladles, per Pfund	0.16½—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15½—0.16
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11¾
„Young Americas", per Pfund	0.11¾
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09 —0.09½
Brick, per Pfund	0.09¾
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.13¼—0.16¾
Prima, 60 Prozent frisch	0.20
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.22

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.20
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.13½—0.14
Gänse, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.20
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09 —0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05 —0.05½
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.50 —4.50
Crab-Aepfel, per Faß	2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	7.00 —8.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.25 —5.00
Bananen, Jumbo, das Bündel	2.00
Melonen, Gems, per Korb	0.15 —0.25
Wassermelonen, per Carladung	60.00—110.00
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.08 —0.20
Birnen, per Faß	2.00 —4.50
Pflaumen, 1-5 Bushel	0.10 —0.12½
Weintrauben, 8 Pfund-Körbe	0.12½—0.15
Kraut, per Kiste	1.15 —1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25 —0.40
Tomaten, per Kiste	0.25
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, per 100 Bündchen	1.00
Sellerie, per Kiste	0.30 —0.65
Rüben, per Kiste	0.60
Rettige, per 100 Bündchen	0.50 —1.00
Gurken, per Dutzend	0.25 —0.35
Spinat, per Kübel	0.25 —0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.00
Schotenerbsen, per Sack	1.00 —1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40 —0.75
Süßkorn, per Sack	0.25 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00 —1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.63 —1.65
Geringere Sorte	1.25 —1.40
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.38 —0.43
Süßkartoffeln, per Faß	2.35

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Freeman, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1649 Roscoe Str., $6000.
John Heidelmeyer, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 3210 N. Clark Str., $6500.
M. Mullen, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1182 Maple Square Ave., $7000.
M. Stoffregen, 1-stöck. Backstein Laden, 257 Irving Park Blvd., $1500.
William Foskett, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 229—31 S. 52. Ave., $5000.
J. R. Lyman, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 435 Clark Ave., $6000.
J. R. Lyman, zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, 5235—37 W. Madison Str., $4000.
George Severinghaus, 2-stöck. Frame-Wohnhaus, 326 Waller Ave., $3500.
Otto Weber, 1-stöck. Frame-Cottage, 10429 Avenue H., $1000.
Joseph Micher, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1389 38. Place, $3000.
William F. Robinson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1242 Ost 69. Place, $3500.
H. Baumeister, 1-stöck. Backstein-Anbau, 968 Nord Talman Ave., $1000.
Herman Jauneke, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1422 Central Park Ave., $4500.
Frau Emma Gote, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1060 N. Kimball Ave., $6000.
William Huron, 1½-stöckige Backstein-Cottage, 1583 N. Francisco Str., $3000.
Nels L. Anderson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 519 N. Fairfield Ave., $9000.
John J. Shelvoch, 1½-stöck. Backstein-Cottage, 1196 N. 50. Ave., $2000.
M. Finwalda, 1½-stöck. Frame-Cottage, 1507 Nord Monticello Ave., $2000.
Frl. Helen Culver, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 218 Milwaukee Ave., $4000.
Valentine Barnish Co., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, 481 W. Kinzie Str., $3000.
Sam Brown jr. & Son, 1½-stöck. Frame-Cottage, 133 Farragut Ave., $1500.
Sam Brown jr. & Son, zwei 1½-stöck. Cottages, 143—149 Berwyn Ave., $2000.

Finanzielles.

Wir haben zu verkaufen
$100 und $500
Erste Hypothek Bonds
Bringen 6 Prozent Zinsen
Gesichert durch erster Klasse
Chicago Grundeigenthum.

Sprecht vor in unserer Office wegen Einzelheiten und Liste von Grundeigenthum, durch welche diese Hypotheken gesichert sind.

Jennings Real Estate Loan Company,
First National Bank Building.
27ag,*2

Bericht über den Stand

— der —

FOREMAN BROS' BANKING CO.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.,
Chicago, Jll.
Beim Geschäfts-Beginn am 26. August 1905.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,709,061.45
Ueberzogen	3,785.47
Aktien und Bonds	227,612.80
Baar an Hand und in Banken	1,457,949.88
Zusammen	$6,398,359.60

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	129,029.14
Depositen	5,269,330.46
Zusammen	$6,398,359.60

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident
George N. Neise, Kassirer.
mifrson

FRED. MILLER,
186 — 188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

Finanzielles.

Riskirt nicht Eure Ersparnisse
Legt sie in eine Sparbank an und zieht
3 Prozent Zinsen, die halbjährlich gutgeschrieben werden.
The Merchants' Loan & Trust Company Bank
135 Adams Strasse
Spar-Depositen von $1 und aufwärts
Kapital und Ueberschuß $6,000,000
frsamo

ADOLPH PIKE & CO., 8. Floor. 108-110 La Salle Str
(Etablirt seit 1882.)
Verleihen Gelder auf bebautem Grundeigenthum, oder für Bauzwecke. Reellste Bedienung. Niedrige Zinsen. Geringe Unkosten. Keine Kosten für Abstrakt-Untersuchung.
— Telephon Main 2679. —
5aq,2,1m

Geld zu verleihen!
zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
20il,*2

Die
Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können.—Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1904), welches von Jung und Alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave.
New York, N. Y.
16ien,momifr,1js

— Aus dem Tagebuch eines Reisenden. — Der Weg zu den Kunden ist mit Fußtritten gepflastert.

Leset die „Sonntagpost".

Telephone Exchange 5—All Departments

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Doppelte Siegel Stamps Samstag bis 1 Uhr, dann einfache Stamps.

Erspart 1.65 an jedem Paar Kissen-Sohlen $4 Männer-Schuhen zu 2.35

Ein wirklich guter Einkauf von C. & D. Kissen Gesundheits-Schuhen für Männer. 5700 Paar zu einem bischen mehr als der Hälfte des Preises! Wir wollen den Verkauf nicht aufhalten! Es sind neue, modische Schuhe von neuesten Facons. Sohlen haben Kissen, so daß die innere Sohle sich dem Fuße anpaßt. Haben Gummi-Absätze und beseitigen so die Rücken-Erschütterung. Hitze und Kälte vermögen nicht durchzubringen. Feuchtigkeit ist ausgeschlossen. Kein Rheumatismus — keine Unannehmlichkeit. Wirklich ein Gesundheits-Schuh und ein unverkennbarer Bargain: $4 Schuhe in diesem großen Verkauf, **2.35.**

2.35

Ledersorten von Box Calf, Vici Kid und Velour. Schnür- und Congreß-Styles. — Schlichte Zehen und Spitzen. Für Briefträger, Polizisten und Alle, welche viel auf den Füßen sein müssen, haben wir eine spezielle Partie mit extra breiten Zehen. Samstag Auswahl von all diesen $4-Schuhen zu 2.35.

„Henry Siegel Spezial" Schul-Schuhe, 1.25

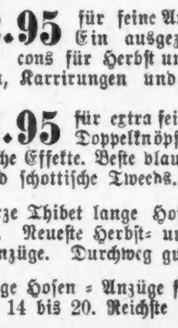
Dauerhafte Schulschuhe für das wachsende Mädchen. Speziell nach unseren Empfehlungen mit dem Augenmerk auf Komfort, Facon und Zuverlässigkeit gebaut. Wir garantiren positiv die Glace- u. Kalbleder-Schuhe. Die Patent Colt-Schuhe sind so gut wie die, welche Andere für 50c und 75c mehr verkaufen.

Nummern f. große Mädchen, 2 bis 6, **$2**	Nummern für Misses, 11 bis 2, **1.65**	Größen 8 bis 11, **1.35**	Größen 6 bis 8, **1.25**

Eine spezielle Partie Patent Colt und Kid-Schuhe für Mädchen. Schwarz u. lohfarbig. Schuhe, die 1.50 d. Paar werth sind. Alle Größen. Für Mädchen und Kinder, **98c.**

$2 Box Calf-Schulschuhe für Knaben. Elegante Facons. — Verschiedene Leisten u. Breiten. Dauerhaftigkeit garantirt. Keine bessere Style in 3.00 Schuhen, **1.50.**

Schul-Anzüge für die Knaben



Unsere „Extra Special" Knaben-Schulanzüge zu **2.00.** Eine Offerte, welche Alles übertrifft, was wir jemals für das Geld verkauften. Gemacht aus ganzwollenen Cheviots und glatt finished Cassimeres. Die beliebtesten Muster. Außerordentlich gut gemacht und in jeder Beziehung zufriedenstellend für Schulgebrauch. Unser spezieller Preis beträgt morgen **2.00.**

$2

2.95 für feine Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16. — Ein ausgezeichnetes Sortiment der allerbesten Facons für Herbst und Winter. Moderne Mischungen, Streifen, Karrirungen und schlichtfarbig.

3.95 für extra feine Knabenanzüge, Größen 3 bis 16. Doppelknöpfige Norfolk-, Eton-, Matrosen- u. russische Effekte. Beste blaue Serges, Cheviots, fancy Cassimeres und schottische Tweeds.

7.95 für schwarze Thibet lange Hosen-Anzüge für Knaben, in Größen 14 bis 20. Neueste Herbst- und Winter-Facons, sowohl einfach- wie doppelknöpfige Anzüge. Durchweg gut geschneidert.

$10 für beste lange Hosen-Anzüge für Knaben, in den hübschesten Entwürfen. Größen 14 bis 20. Reichste Stoffe und beste Schneiderarbeit.

5.00 für feinste Knabenanzüge, Größen 3 bis 16. Hübscheste Entwürfe, doppelknöpfig, drei Stücke, Norfolk, Matrosen- und russische Anzüge. Feinste fancy Kammgarne, Cheviots, Serges und schottische Tweeds.

25c f. Knaben-Percale-Blusen. Gr. 3—14. Gerade richtig für die Schule. Hell-, mittel- und dunkelfarbig. Blusen, die sich als sehr dauerhaft erweisen werden. — Russische und reguläre Facons.

50c für reinwoll. Knaben-Kniehosen, in Größen 3 bis 16 Jahre. Schlichtschwarz, blau u. hübsche Mischungen. Ein ungewöhnlich guter Werth, **50c.**

Kurirt in 5 Tagen

und zwar nachhaltig.—Krampfaderbruch, Wasserbruch.
Kein Schneiden oder Schmerzen.
Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Lungen
Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

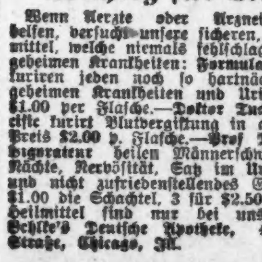
Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.
Rath frei!

Frauen-Krankheiten,
Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung
und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.
Ich heile Euch nachhaltig.
Es wird deutsch gesprochen.

Sichere Heilung.
Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.
4aq,frsonmi*

Bruchleidende



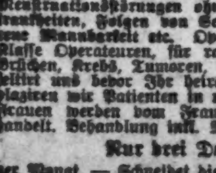
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Regeneratur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Schlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13ma,1X,1j

Kalteich's Bruchband

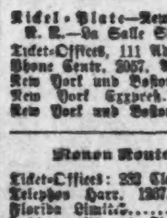


hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags. *2

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
1sep,30t,X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

Ich ließ mir eine große Brücke von den Boston Dental Parlors, 146 State Str., vor 9 Jahren machen; sie saß vorzüglich, bis ich sie vor kurzem zufällig zerbrach. Sie reparirten sie mir kostenfrei, und jetzt ist sie wie neu. Ich empfehle sie als Zahnärzte, die ihre Garantie in jeder Hinsicht ausmachen. Ergebenst Henry Rau,
18feb,eodX 2060 W. Madison Str.

Nur für Damen!
Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.
Dr. R. G. Raymond Remedy Co.
84 Adams Str., Zimmer 22.
Office-Stunden von 9—5. Sonntags von 10—12.
15ju,X*

Dampferlinien.

Goodrich Line Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9 Uhr Abends täglich; $1 nach Racine, 8:00 Vorm. und 9:00 Abends; $2 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $1.75 nach White Hall, Mich., 7:45 Abends täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. 101 Adams Str., Dock am Fuß der Michigan Ave. 2Jun*X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*10:00 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:25 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:30 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich—Fast Mail	* 5:30 N.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**9:30 V.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth	**11:30 V.
* 9:45 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	* 7:53 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 6:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul	**7:00 V.
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**8:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.30 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.30 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.30 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:30 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*5:30 N.	*8:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. LaSalle.

Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.26 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 V	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** [illegible]
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 N
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
W. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
W. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2128.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.03 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	*9.00 Vm	*11.55 Nm
Peoria-Chicago Limited	*4.20 Nm	*8.55 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	*9.00 Vm	*[illegible]

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal - Expreß	*7.15 V	*6.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*9.40 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.30 N	*8.40 V
Columbus & Wheeling Expreß	*5.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburgh Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Yondorf Bros.

Zwei Läden:

North Avenue, Ecke Larrabee Str. | **Blue Island Ave.,** Ecke 14. Str.

Macht die Jungen fertig zur Schule!

Ihr werdet gerade finden was Ihr wollt in Moden und Fabrikaten, zu Preisen, die Euch in Erstaunen setzen werden.

Schul-Anzüge für Knaben,

angefertigt in doppelbrüstigen Kniehosen-Anzügen, auch in den Norfolk-Moden, in Größen von 3 bis 15 Jahren. — Schwarze und blaue Cheviots, fancy Cassimeres und Scotch Cheviots. Elegant angefertigt und getrimmt. Erste Klasse Passen garantirt. Die besten Qualitäten in der Stadt für $3.95 und **$2.48**

Lange Hosen-Anzüge für Jünglinge,

in Größen von 14 bis 20 Jahren, in einfachen und doppelbrüstigen Moden, angefertigt von schwarzen u. blauen Cheviots, fancy Cassimeres und Scotch Tweeds. Wunderschön angefertigt und getrimmt in jeder Beziehung. — Beste Qualität in der Stadt für $10 bis **$6.95**

Kniehosen,

alles Wolle, in Größen von 3 bis 16 Jahren, angefertigt von schwarzen u. blauen Cheviots, fancy Cassimeres und Scotch Cheviots. Eine große und schöne Auswahl. Gewiß die besten Bargains in der Stadt. Das Paar 45c und **25c**

THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres.

Vor-Verkauf von neuen Herbst- und regendichten Ueberröcken

Eine Quantität von Reisenden-Muster zu weniger als gewöhnlichen Preisen

Zu unserer größten Freude haben wir von zwei der modernsten Wholesale-Schneider Amerikas die sämmtlichen Muster ihrer Reisenden für die kommende Saison von Ueberröcken und Regenröcken erstanden, zu etwa 50c am Dollar der regulären Preise. Natürlich finden sich nicht über sechs bis fünfzehn von einer Sorte, aber jede Größe ist vertreten, und wir offeriren sie morgen zu Preisen, wie sie ihrem wirklichen Werth durchaus nicht entsprechen. Wir schließen in dieser Offerte alle letztjährigen Kleidungsstücke von derselben feinen Qualität ein, zugeschnitten und gemacht in derselben geschmackvollen Weise und garantiren, daß die regulären Preise von $18 bis $30 betragen. Sprecht morgen vor und trefft Eure Auswahl von sämmtlichen Röcken in der Partie zu.............................. **$12.50**

Großer Verkauf von schwarzen und blauen Anzügen—Eure Auswahl morgen aus dem Rest unserer kleinen und angebrochenen Partien von Frühjahrs- und mittelschweren schwarzen und blauen Anzügen, in unfinished Worsteds, Granites, Serges, Vicunas, Thibets und Serges wurdenfrüher zu $18 bis $25 verkauft—Eure Auswahl für **$12.50**.

Elegante Negligee-Hemden und Ausstattungs-Bargains.

Eine gute Partie von schönen einfarbigen Chambray plaited Semi-Negligee Hemden, alle korrekten Schattirungen umfassend — blau, lohfarbig, Heliotrope und rosa. Immer zu $1.50 verkauft. Seht sie bevor die Größen angebrochen sind. Preis morgen **$1.15.**

Alles was noch übrig ist von unseren feinen waschechten Halstrachten der besseren Sorten kommt morgen zum Verkauf zur Hälfte und zu einem Drittel der gewöhnl. Preise. Eine ungeheure Auswahl zu **25c.**

Noch eine Pajama Gelegenheit, die Sorte, welche gewöhnlich zu $2.50, $3.00 u. $3.50 verkauft wird, Räumung morgen zu **$1.45**.

Schluß-Räumung von Männer-Unterzeug, welches früher für $1.25 u. $1.00 verkauft wurde, in gutem Sortiment von Farben, alle Größen in der Partie. Eure Auswahl Samstag für **59c**.

Alle nicht weiter geführten und angebroch. Partien von fancy Negligee Männer-Hemden, welche regul. zu $1 und $1.50 verkauft wurden, morgen in einer Partie und offerirt für **69c**.

Muster-Hüte zum Kostenpreis und Ausstellung neuer Herbst-Facons.

Spezielle Hut-Offerte für Samstag. Die ganze Musterpartie von Facons dieser Saison gegen Baar gekauft von einem berühmten Hutmacher von Bethel, Conn., Qualitäten repräsentirend die für $2, $2.50 und $3 verkauft werden — Eure Auswahl am Samstag für **$1.45.**

Stetson's Herbstfacons sind hier, und morgen ist die richtige Zeit sie zu sehen. Sie bilden eine Klasse für sich selbst u. sind weltberühmt. Weiche und steife Hüte, **$3.50** und **$5.00.**

Vielleicht ungefähr 20 Dtz. jener hübschen $10 u. $12 Panamas, welche solches Interesse erregten, sind noch übrig. Kauft sie jetzt und hebt sie auf für nächste Saison. Sie sind immer modisch, aber die Preise bleiben nicht so wie jetzt. Der morgige Preis ist **$5.00.**

Spezielle Offerte in Suit Cases. Cowhide Leder, sehr modern, 24 und 26 Zoll lang, 6½ Zoll tief, gemacht mit Hemden-Fold, ganz Leinen gefüttert, Messing Bolzen und Schloß, runder Swing-Griff, wirkl. $7.50-Werthe. Morgiger Preis, **$5.**

Feine Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen.

Die Hub Schul-Schuhe erfreuen sich mehr und mehr einer außerordentlichen Beliebtheit. Unser Bestreben, ebenso gute Schuhe zu **$1.50, $2.00** und **$2.50** zu offeriren, welche andere zu $2.00, $2.50 und $3 verkaufen, ist dafür verantwortlich, und dies ist die Offerte, welche wir morgen machen, unterstützt durch unsere Garantie.

Vor-Ausstellung von neuen Herbst-Schuhwaaren für Männer u. Damen

Eine vollständige Auswahl der neuen Facons, welche in der kommenden Saison getragen werden—und wir laden Euch freundlichst ein, dieselben morgen in Augenschein zu nehmen.

Feine Herbst-Männerschuhe **$1.50** bis **$10**

Feine Herbst-Damenschuhe, von **$1** bis **$5**

Diese Schuhe sind den Sanitätsvorschriften gemäß angefertigt, erhalten die natürliche Schönheit des Fußes, und doch entsprechen sie in jeder Hinsicht den Mode-Vorschriften.

Japaner in Korea und japanische Justiz.

Jokohama, Ende Juli.

Der Kommandirende der Okkupationsarmee auf Sachalin, dessen Name auch zu den „militärischen Geheimnissen" gehört und als solches bewahrt wird, hat einen Aufruf erlassen, worin den Nichtkombattanten jeder Schutz des Lebens und Eigenthums sowie die Religionsfreiheit zugesichert ist, dagegen die geringste feindselige Handlung mit der strengsten Strafe bedroht wird. Die bisher von den Japanern in den mandschurischen Operationsgebieten beobachtete strenge Disziplin spricht dafür, daß auch auf Sachalin keinerlei Ausschreitungen geduldet werden. In grellem Gegensatze dazu steht das Verhalten japanischer Abenteurer in Korea, wo nach wiederholten Berichten der „Korea-Review" über diesen Gegenstand eine wahre Gewalt- und Schreckensherrschaft japanischen Pöbels eingerissen ist, der die in Korea eingesetzten japanischen Zivil- und Militärbehörden theilnahmlos oder machtlos gegenüberstehen, wenn sie nicht gar Partei für ihre gewaltthätigen Landsleute ergreifen. Ein soeben aus Korea zurückgekehrter Europäer bestätigt die von der „Korea-Review" angeführten Thatsachen in einer an die Redaktion der „Japan Mail" gerichteten Zuschrift, da dieses Blatt versucht hatte, alles zu vertuschen und zu übertünchen. Die Zuschrift erschien in der „Mail" vom 19. Der Schreiber sagt unter anderem:

„Die japanischen Einwanderer, die mit jedem Schiff zu Hunderten ankommen, sind größtentheils Kulis und Abenteurer. Sie sind im Innern keinem anderen Gesetz als dem der Gewalt unterthan. Das ändert aber nichts an der Verantwortlichkeit der japanischen Regierung, denn sie braucht ihre Unterthanen nicht eher herüberkommen zu lassen, als bis sie sie im Zaume halten kann. Sie wollen dem koreanischen Gesetz nicht gehorchen, und ein japanisches gibt es dort nicht. Ich beschäftigte einen japanischen Bauunternehmer, der ein Mauerwerk aufzuführen hatte. Er schlug die Koreaner mit allem, was er nur ergreifen konnte, über den Kopf, so daß ich ihn fortschicken mußte. Warum that er das? Weil er nicht koreanisch verstand und die Koreaner nicht japanisch. Er sollte ihnen doch ihre Arbeit gezeigt haben, anstatt gleich drauf loszuschlagen. Ich wurde beruflich (d. h. als Arzt) gerufen, einen Koreaner zu sehen, den ein Japaner beim Eisenbahnbau erschossen hatte. Warum? Weil der Koreaner beim Nivelliren etwas gethan hatte, was dem Japaner nicht recht war. Der Koreaner war unbewaffnet und hatte keinen Widerstand geleistet. Auf einer gewissen Station verließ ich den Zug. Viele Japaner und Koreaner stiegen aus. Plötzlich stieß ein Japaner einen etwa 60 Jahr alten koreanischen Herrn um. Zwei andere junge Japaner sprangen dazu und alle drei schlugen und stießen den alten Mann mit den Füßen und hieben mit einer Reitpeitsche auf ihn ein, bis er lang dalag und beinahe bewußtlos war. Ich weiß nicht warum. Ich weiß nur soviel, daß ich ein paar Schritte davon stand, daß die Japaner fremd im Land waren, und daß kein Wortwechsel stattgefunden hatte. Ein Dutzend Yards davon standen zwei japanische Soldaten in Uniform mit Gewehren und Bajonetten und sahen, ohne auch nur ein Wort zu sagen, ruhig zu." Der Schreiber erklärt, er könne noch Dutzende gleicher Fälle anführen und seine Erfahrungen seien keine Ausnahme von der Regel.

Die „Korea Daily News" wußte auch solche Fälle zu erzählen. Da diese Zeitung, als täglich erscheinendes Blatt, besonders unbequem war, ist sie vor einigen Monaten ohne Abschied von der Bildfläche verschwunden. Mit der „Unabhängigkeit" von Korea, um die ja angeblich der Krieg gegen China geführt wurde, sieht es danach übel aus.

Im Oktober 1899 wurde ein Engländer Namens Kent, der auf einem japanischen Dampfer als zweiter Steuermann bedienstet war, von einem angetrunkenen Matrosen desselben Schiffes in seiner eigenen Kabine angegriffen. Der Engländer schickte den Japaner mit geschwollenem Auge davon, nachdem dieser ihn an sechs verschiedenen Stellen ins Bein gebissen hatte. Der Japaner erhob nun Klage vor Gericht. Der ärztliche Sachverständige erklärte, daß das geschwollene Auge den japanischen Matrosen 21 Tage arbeitsunfähig gemacht habe, und sowohl der Arzt als auch der Richter sprachen von der Schwellung immer feierlichst und mit großem Gefühl als von einer „Wunde". Kent wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Es erhob sich aber ein solcher Sturm der Entrüstung darüber, daß das Appellationsgericht das Urtheil umstieß und eine Haft von zehn Tagen dekretirte. Kent, für den seine Landsleute eine Sicherstellung hinterlegt hatten, verließ auf deren Wunsch das Land auf Nimmerwiederkehr. Ich könnte noch ähnliche Fälle aufführen, will aber nur einen ganz kurz erwähnen. Ein Deutscher Namens Rügenberg, der im Auftrag einer amerikanischen Gesellschaft Röhrenlegungen zu beaufsichtigen hatte, wurde von den Kulis, denen die Aufsicht unbequem war, angegriffen. Dabei stieß er einen von sich fort, so daß der Kerl hinfiel. Ein anderer Kuli, der dies sah, stieß Rügenberg daraufhin ein Messer in den Rücken. Rügenberg schlug sich trotzdem durch die Kulis durch. Der Messerheld wurde verklagt, aber nur zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil der andere Kuli sein Wohlthäter gewesen sei, sodaß er Rügenberg aus reinem Pflicht- undDankgefühl gestochen habe, was ihm als mildernder Umstand habe angerechnet werden müssen! Rügenberg aber hat das Land verlassen müssen, denn die anderen Kulis hatten ihm den Tod geschworen, und aus der Thatsache auch gar kein Geheimniß gemacht, weil er die Ursache gewesen war, daß einer von ihnen auf 15 Tage ins Gefängniß kam.

Wie es mit der japanischen Gerechtigkeitspflege in Korea aussieht, wird man sich nach Obigem vorstellen können. Ich habe öfters Gelegenheit genommen, die bewunderungswürdig ruhige Haltung des japanischen Volkes gegenüber den Fremden während des Krieges hervorzuheben, so daß man mich wohl nicht der Parteilichkeit beschuldigen kann. Mit der Strafgerichtsbarkeit sieht es aber in allen Fällen, wo Fremde als Kläger oder Beklagte erscheinen, übel aus. Der Fremde hat die japanische öffentliche Meinung solidarisch gegen sich, gleichviel wie die Sachen liegen, und daher auch die unwillkürlich und fast automatisch sich bildende Meinung der Gerichte, denen indessen keine *bewußte* Parteilichkeit untergeschoben zu werden braucht. Wenigstens bin ich der Meinung, daß der japanische Richter die ernste Absicht hat, sein Urtheil ohne Ansehen der Person oder der Nationalität dem Rechte und der Sachlage nach unparteiisch zu fällen, daß aber im Laufe der Verhandlungen doch ganz unbewußt das Gefühl der Rassensolidarität in ihm aufsteigt und namentlich in Kriminalfällen sein Urtheil trübt. Zum Theil liegt das auch an der Sprache. Die japanische Partei spricht japanisch und kennt allerlei überzeugende Redewendungen, die das Ohr des Richters gewinnen, und der Japaner kann, wie alle Orientalen, auch Thatsachen, die *nicht* Thatsachen sind, mit großer Ueberzeugung vortragen. Er läßt es, auch wenn er vereidigt ist, darauf ankommen, daß man ihm das Gegentheil nachweist, und geschieht das, so sagt er einfach, er habe sich geirrt. Ich habe das in einer Menge von Verhandlungen in den früheren Konsulargerichten gehört. Man kann doch nichts dafür, wenn man sich irrt, wenn man auch vorher auf alle Strafen, die der Unwahrheit folgen, feierlich hingewiesen worden ist. Man sagt doch keine Unwahrheit, wenn man sich irrt. Dem japanischen Richter ist dies auch vollständig klar und einleuchtend. Er würde es genau ebenso machen.

Im Uebrigen aber, und im großen Ganzen lebt man in Japan sicherer und ruhiger als irgendwo anders in der Welt, wenn man es fertig bringt, alle Konflikte zu vermeiden. Geräth man aber trotz des besten Willens in Streitigkeiten, z. B. in der Wahrnehmung berechtigter Interessen, so soll man unter keinen Umständen, weder in Zivil- noch in Kriminalfällen, zu Gericht gehen. Der erste Verlust ist immer der kleinste, und das ist vielleicht nicht bloß in Japan allein der Fall. Angesichts der einst von dem inzwischen verstorbenen Sir Edwin Arnold und dann von anderen Gleichgesinnten beeinflußten Presse, wonach Japan in jeder Beziehung ein Paradies ist und die Japaner einfach Engel ohne Flügel sind—die Russen denken wohl anders über den Punkt—ist es immer empfehlenswerth, die Dinge dann und wann einmal hinzustellen, wie sie sind. Es wird dadurch mancher vor Enttäuschungen bewahrt und behält sein Geld.

„Alle Ehre von der Treue kommt".

Ein niederbayrisches Blatt enthält, wie die „Frankf. Ztg." mittheilt, folgende Notiz: „Straubing. (Schätzenswerther Gast.) Seit vierzig Jahren ununterbrochen verkehrt als täglicher Gast in der Brauerei Dietl, dahier, Herr Spitalmeßner Josef Fischer. Derselbe hat während dieser langen Zeit niemals in einer anderen Wirthschaft verkehrt, niemals ein anderes Bier als Dietl- (früher Loschinger-) Stoff getrunken. Nachdem der Gastjubilar tagtäglich daselbst seinen Mittag- und Abendtisch eingenommen, beträgt die seither gezahlte Zeche, wie Herr Fischer angibt, über 16,000 Mk. Für Bedienung spendete Fischer täglich 2 Pf., das macht in den vierzig Jahren 292 Mk., hierzu kommt noch das Neujahrstrinkgeld mit 4 Mk. pro Jahr, d. i. 160 Mk. Fürwahr, ein nettes Sümmchen." An diese ergreifende Mittheilung hängt die „Münchener Post" folgende Glosse: „Bravo! Der Herr Spitalmeßner ist ein Bürger, wie es sich gehört. Möge „derselbe" „daselbst" zum Besten des Vaterlandes und seines Bäuchleins nur so weiter wirken. Solche Männer sind Säulen der vaterländischen Brauindustrie und Träger echt patriotischen Geistes. Der Stuhl, auf dem der Brave vierzig Jahre tagtäglich gesessen, die Hose, die er auf „demselben" „daselbst" abgewetzt hat, werden als Zeugnisse tiefer Heimathliebe und hohen Bürgersinnes im Straubinger Rathhaus einst den verdienten Ehrenplatz finden. Den Bürgern zur Freude und „denselben" „daselbst" zur Nacheiferung!"

Milchkruste am Kleinen.

Verlor sein ganzes Haar. Kratzte bis das Blut floß. Dankbare Mutter erzählte dies.

Heilung durch Cuticura für 75 Cents.

„Als unser kleiner Junge drei Monate alt war, da hatte er die Milchkruste so schlimm auf seinem Kopfe, daß alle Haare ausfielen und es juckte so, daß er oft kratzte, bis das Blut floß. Ich verschaffte mir ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe. Ich rieb die Cuticura-Salbe ein, bedeckte seinen Kopf mit einer dünnen Haube und ehe ich die Hälfte der Schachtel verbraucht hatte, war er gänzlich kurirt, seine Haare fingen wieder hübsch zu wachsen an und seitdem ist das Leiden nicht zurückgekehrt. (Gezeichnet) Frau H. B. Holmes, Ashland, Or."

Robben-Piraten.

Aus San Franzisko wird geschrieben: Der soeben mit einer Ladung Seehundfellen, dem Ergebniß der diesjährigen Jagd, von den Pribyloff-Inseln hierher zurückgekehrte Dampfer „W. H. Kruger" hat die Nachricht mitgebracht, daß am 6. August, als der „Kruger" seine Heimreise begann, von dem berüchtigten „Piraten" Alexander McLean und seinen Leuten ein verwegener Ueberfall auf die Jagdgründe auf der St. Pauls-Insel, einer zu dieser Gruppe gehörenden Insel, gemacht wurde.

Die Eingeborenen, welche diese Nachricht nach dem Dampfer brachten, erzählten, daß die Piraten in Booten von dem Schiff „Carmencita" an's Land kamen, auf welches dieRegierung wegen gesetzwidriger Jagd-Expeditionen auf Seerobben seit Jahren fahndet, und so viele dieser werthvollen Thiere tödteten, als sie in ihren Booten unterbringen konnten. Die Piraten schüchterten die Eingeborenen durch die fürchterlichsten Drohungen ein, dieser gesetzwidrigen Abschlachtung der kostbaren Pelzthiere irgend welchen Widerstand entgegenzusetzen oder ihr Treiben zu verrathen. Die Boten der Eingeborenen, welche nach dem Schiffe kamen ,beschrieben die Seerobbenjäger als desperat aussehende Burschen, die vor Morden nicht zurückgeschreckt wären, falls die Eingeborenen auch nur Miene gemacht hätten, sie an ihrem Vorhaben zu hindern.

Nach der internationalen Vereinbarung hat die Regierung die ausschließliche Kontrolle über die Robben-Jagd, und zu diesem Zwecke ist ein Agent auf den Inseln stationirt. Seit dem Pariser Vertrage, durch den bestimmt wurde, daß innerhalb 80 Meilen im Umkreise von den Inseln die Robbenjagd verboten ist, hat es die Regierung für überflüssig gehalten, diese neutralen Gewässer zum Schutze gegen solche Uebergriffe von Seehundsjägern durch Kutter bewachen zu lassen, und demzufolge war kein genügender Schutz vorhanden, um einen solchen Ueberfall, wie diesen, zu verhindern. Derselbe kam gänzlich unerwartet und hat den Piraten natürlich sehr reiche Beute gebracht. Ob und wo McLean sie aber wird landen und zu Gelde machen können, ist eine Frage, mit der sich jetzt das Flottendepartement sehr eingehend zu beschäftigen haben wird.

Es steht augenblicklich kein Kreuzer- oder Kanonenboot zur Verfolgung des Piratenschiffes zur Verfügung; doch wird ein solches Kriegsfahrzeug oder sogar mehrere abgeschickt werden müssen, um die „Carmencita" zu fangen oder im Falle irgend welchen Widerstandes zu zerstören. Die Aufgabe ist keine kleine, da McLean sich der Schwere seines Verbrechens voll bewußt ist und eine verwegene Mannschaft um sich hat, die entschlossen ist, ihre Beute und das Schiff bis auf den letzten Blutstropfen zu vertheidigen.

Die Robben-Jagdgründe auf den Pribyloff-Inseln sind die größten in der Welt. Früher durften dort jedes Jahr bis zu 100,000 dieser Thiere erlegt werden, doch wurde diese Zahl später auf 45,000 ermäßigt.

Der Pirat Alexander McLean ist schon vor längerer Zeit von den Bundesgerichten unter Anklage gestellt worden, ein Schiff zur gesetzwidrigen Seehundsjagd ausgerüstet zu haben, entschlüpfte aber damit nach unbekannten Gewässern, ehe seine Verhaftung erfolgen kannte. Trotz des schlechten Rufes, in dem er bei der Regierung steht, hat man doch einen so verwegenen Streich, wie den oben gemeldeten, nicht von ihm erwartet.

Wanderungen einer Reliquie.

Während ihres kürzlichen Aufenthaltes in Dänemark gelangte die französische Exkaiserin Eugenie völlig unerwartet wieder in den Besitz eines kunstvollen Briefbeschwerers, der einst auf dem Schreibtische ihres Gemahls, des Kaisers Napoleon, seinen Platz hatte. Die Geschichte dieses Schreibrequisits erzählt das Blatt „Politiken" folgendermaßen: Als man im Jahre 1870 die Kaiserfamilie verjagte, wurde in den kaiserlichen Schlössern vieles geraubt und geplündert; der Schloßpförtner von St. Cloud machte mit den Empörern gemeinsame Sache und eignete sich unter anderem den Briefbeschwerer an. Im weiteren Verlaufe der Ereignisse wurde der Pförtner verwundet, von den Regierungstruppen gefangen genommen und endlich in ein Lazarett gebracht. Unter der Pflege eines fürsorglichen Arztes genas der Patient bald, und da er kein Geld hatte und doch gerne dem Arzte seine Dankbarkeit beweisen wollte, schenkte er diesem den Briefbeschwerer. Dieser Arzt war Däne; er starb bald darauf, und sein ganzes Eigenthum kam nach Dänemark. Den Briefbeschwerer erhielt ein Bruder, der, die Geschichte des Gegenstandes kennend, die Napoleon-Reliquie in mehr als dreißig Jahren treu behütete. Jüngst erschien die Wittwe Napoleons in Dänemark und machte ihrem Pathenkinde, der Gräfin Moltke-Huitfeld auf Gut Glorup einen Besuch. Dem Besitzer des Briefbeschwerers kam da der Gedanke, den Gegenstand an die Kaiserin auszuliefern; er sandte den Briefbeschwerer an den Grafen Moltke und bat ihn, das kleine Kunstwerk auf den Tisch der Kaiserin zu stellen. Es geschah, und die fast 80jährige Dame erkannte sofort die Arbeit, die sie einst bei einem jungen Künstler bestellt und dem Kaiser geschenkt hatte. Der Briefbeschwerer stellt die Klippen von Biarritz dar, des von der Kaiserin einst bevorzugten Badeortes. Er verbleibt nunmehr im Besitze der Kaiserin, die für die ihr erwiesene Aufmerksamkeit gerührt dankte.

— Annonze. — Möchte mich wieder verheirathen mit einem Mann, dem die Kleider meines verstorbenen Gatten passen.—Anprobe von 5 bis 7 täglich.

Zur Erforschung des Indischen Ozeans.

Eine neue Erforschung des Indischen Ozeans ist in Aussicht genommen. Das Expeditionsschiff, der englische Regierungsdampfer Sealark, unter der Führung des KapitänsSommerville, hat vor Kurzem zu diesem Zweck Colombo, den Haupthafen von Ceylon, verlassen. Die wissenschaftlichen Untersuchungen, die hauptsächlich hydrographischer und biologischer Art sein sollen, werden von Stanley Gardiner und Forster Cooper ausgeführt werden; der erstere hat sich schon durch wichtige Forschungen über die Koralleninseln des Indischen Ozeans rühmlich hervorgethan. Das jetzt geplante Unternehmen wird aber über diese letzten Untersuchungen weit hinausgehen und soll gleichsam eine Ergänzung zu der berühmten Challenger-Expedition werden, die das Studium der Meereskunde eigentlich eröffnete, den Indischen Ozean aber nicht berührte. Die jetzige Expedition ist als Versuch gedacht, die Arbeiten all dieser früheren Forschungsreisen durch eine gründliche Erkundung der Ozeanographie und -Biologie des Gebietes zwischen Indien und Madagaskar zusammenzufassen.

Das Schiff wird von Ceylon aus zunächst nach der Inselgruppe der Chagos fahren, die südlich von den Malediven in 7° südlicher Breite gelegen ist und aus einer Reihe von Atollen, überschwemmten Korallenbänken, besteht. Die Hauptinsel Groß-Chagos bildet einen unregelmäßigen Kreis mit einem Durchmesser bis zu 110 Km. und ist besonders merkwürdig als das größte kreisförmige Korallenriff mit einer Lagune in der Mitte, das überhaupt bekannt ist. Häufiger genannt als diese Insel wurde das Atoll von Diego Garcia, das eine Zeit lang als Kohlenstation für dieDampfer zwischen Aden und Australien diente. Hier ist wissenschaftlich noch sehr viel zu thun. Dann wird die Sealark nach Mauritius gehen, um neue Vorräthe einzunehmen und die bisherigen Sammlungen heimzuschicken. Das nächste Ziel ist, der „Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik" zufolge, Cargados, ein oberflächliches Riff südlich der Nazareth-Bank, dann soll die Fahrt weiter längs der Seychellen-Gruppe ihre Richtung nehmen, um die große Lagoa da Malha-Bank zu berühren. Von der Untersuchung dieser beiden Meeresbänke wird eine wesentliche Aufklärung über die Bildung der Korallenriffe erwartet. Die wissenschaftlichen Arbeiten der Expedition werden von sehr mannigfaltiger Art sein. Zunächst werden Lotungen und Temperaturmessungen gewisse Fragen aufklären, wie über das Vorhandensein relativ flacher Meerestheile in der Verbindungslinie zwischen Indien und Südafrika sowie zwischen Mauritius und den Seychellen, auch über die Hebung der Koralleninseln und ihre Beziehungen zueinander. Ferner besteht die Hoffnung, die Meeresströmungen in verschiedenen Tiefen festzustellen, aus denen auch Wasserproben täglich untersucht werden sollen. Die biologischen Forschungen werden mit der ständigen Untersuchung des Meeresbodens und der Thier- und Pflanzenwelt in allen Tiefen zu thun haben. Doch sollen namentlich die mittleren Tiefen zwischen 50 und 500 Faden berücksichtigt werden. So ist eine Bereicherung nicht einer, sondern vieler Wissenschaften von diesem großartigen Unternehmen zu erwarten.

Der Schah und der Spargel.

Die Europareise des Schahs von Persien erinnert den Pariser „Gaulois" an eine hübsche Anekdote, die vor Jahren über den in mehr als einer Hinsicht originellen Nasr eddin, den Vater des jetzt regierenden Perserkaisers erzählt wurde. Als Nasr eddin seine erste Reise nach Europa machte, weilte er auch einige Tage in London; bei dieser Gelegenheit lud ihn der Prinz von Wales, der jetzt als Eduard VII. Englands Königsthron ziert, zu einem Galaessen ein. Unter anderen köstlichen Gerichten gab es auch Spargel. Der Schah, der dieses Gemüse noch nie gesehen hatte, saß den dicken Stangen rathlos gegenüber, da er keine Ahnung hatte, wie so etwas zu essen sei. Endlich faßte er einen Entschluß: er nahm die erste Spargelstange, biß ihr den Kopf ab und..... warf den Rest hinter sich! Große Bestürzung der ganzen Tischgesellschaft und gut gespielte Ohnmachtsanfälle etlicher Hofdamen. Der Prinz von Wales aber blieb kühl bis ans Herz hinan; mit einem Blicke überschaute er die kritische Situation und beschloß, die Dehors unter allen Umständen zu wahren, um seinen Gast aus dem Morgenlande keiner Blamage auszusetzen. In aller Gemüthsruhe, als wäre das die allgemein übliche Art, Spargel zu essen, biß er den Stangen gleichfalls die Köpfe ab und warf das, was übrig blieb, auf den Fußboden. Nun mußten natürlich auch die Hofschranzen thun, wie ihr Herr und Gebieter that. Man kann sich denken, wie erstaunt die Dienerschaft war, als sie beim Betreten des Zimmers Dutzende von Spargelstangen durch die Luft fliegen sah!

— Boshaft. — Pantoffelheld (der auch Amateur ist, zu einem Freunde): „Heute möcht' ich 'mal so was aufnehmen, was mir recht lieb und theuer ist!"—Freund: „Nimm doch 'mal Deinen Hausschlüssel auf!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.